

PROGRAMM FEBRUAR BIS SEPTEMBER 2025

AUSGABE
01/25

VIRGIL MAGAZIN

bildung.konferenz.hotel

RESSOURCEN



SALZBURG
St. VIRGIL

G.A.S.



FALLS ALLES IN EINEN KOFFER SOLL.

G.A.S.
GRUPPE

Mehr Full-Service geht nicht.
Von A – wie Anzeige –
bis Z – wie Zündholzschachtel.

ga-service.at

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ressourcen“ – ein Wort, das für vieles stehen kann: für Kraftquellen der Spiritualität, für die Basis eines gelingenden Lebensbeginns oder für unseren Umgang mit den endlichen Ressourcen unseres Planeten. Mit dieser Ausgabe des Virgil Magazins möchten wir uns der Vielfalt dieses Begriffes widmen und Sie dazu einladen, vielleicht neue Perspektiven auf Ihre ganz persönlichen Ressourcen zu entdecken – möglicherweise auch mithilfe einer unserer vielen Bildungsveranstaltungen, die wir Ihnen im Zentrum dieses Magazins wieder vorstellen dürfen.

Katharina Mau hinterfragt in ihrem Artikel unseren Umgang mit den begrenzten Ressourcen der Erde und regt dazu an, über nachhaltige Alternativen wie Kreislaufwirtschaft und Degrowth nachzudenken. *Beate Priewasser* beleuchtet die entscheidende Rolle von Ressourcen in den ersten Lebensjahren eines Menschen und zeigt auf, wie Fachkräfte Familien beim Aufbau innerer und äußerer Ressourcen unterstützen. *Martin Rötting* schließlich erörtert, wie Spiritualität als „Navigationskraft“ helfen kann, in schwierigen Lebenssituationen die richtigen Kraftquellen zu finden.

Auch St. Virgil selbst steht in einer Zeit, die neue Wege und kreative Ansätze im Umgang mit Ressourcen erfordert. St. Virgil ist eine Einrichtung in Trägerschaft der Erzdiözese Salzburg. Doch die derzeitigen Entwicklungen in der Kirche – insbesondere der Rückgang der Mitgliederzahlen – haben gravierende Auswirkungen auf die finanzielle Situation vieler Diözesen, auch in Salzburg. Dies zwingt die Erzdiözese zu umfangreichen Sparmaßnahmen, was zur Folge hat, dass der Trägerzuschuss für St. Virgil in den kommenden Jahren empfindlich sinken wird.

Trotz dieser Herausforderung konnten wir im vergangenen Jahr erleben, wie viel Unterstützung und Solidarität wir erfahren. Menschen sind auf uns zugekommen und haben angeboten, uns bei unterschiedlichen Projekten mit größeren oder kleineren Beiträgen finanziell zu unterstützen: Der neue Spielplatz, die Restaurierung des großen Tores oder eine



neue Lautsprecheranlage in der Emmaus-Kapelle – alles Investitionen, die uns wichtig sind, die wir aber alleine, als nicht auf Gewinn ausgerichtete Einrichtung, nicht hätten umsetzen können. Für diese Beiträge sind wir von Herzen dankbar!

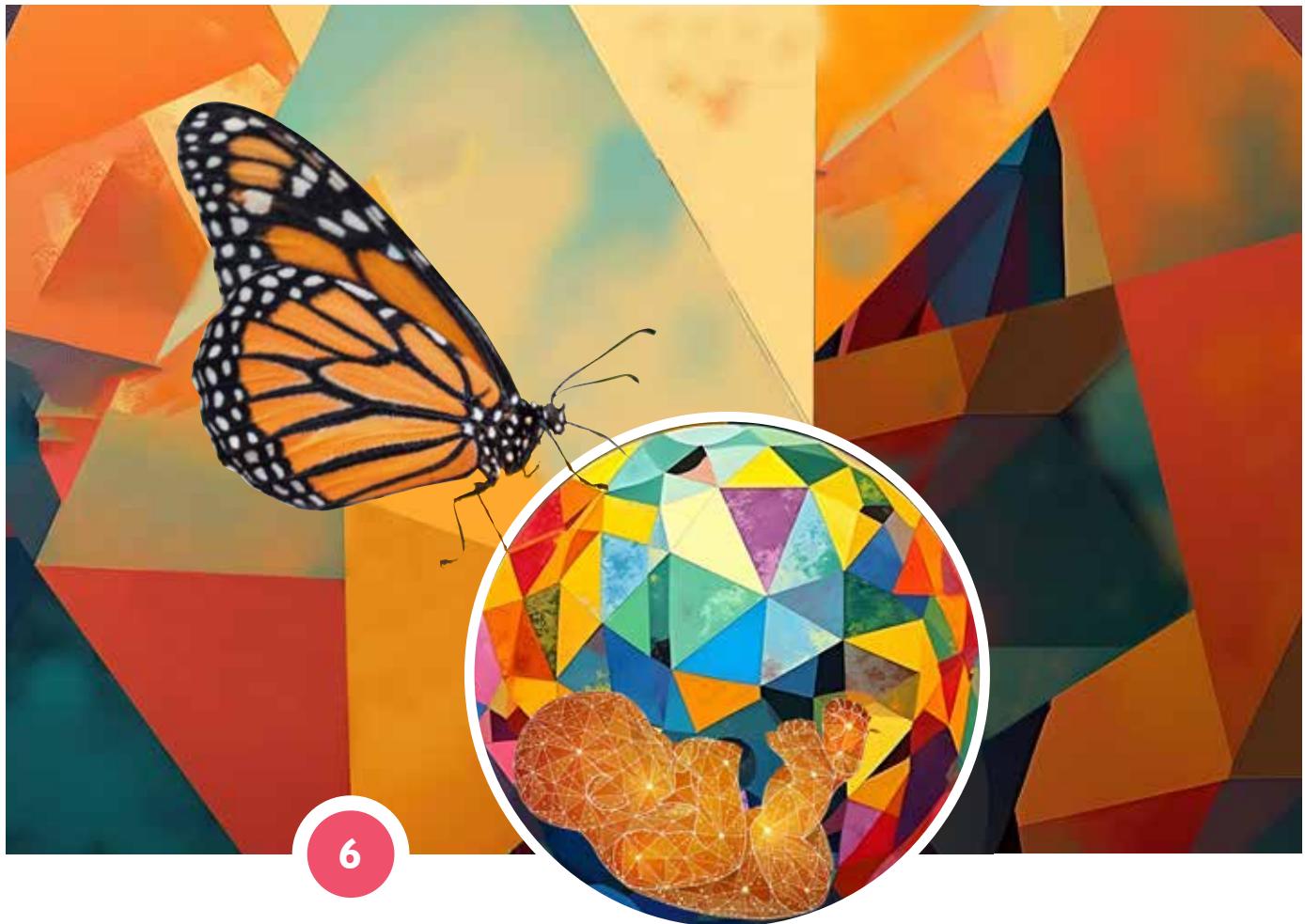
Dieser Rückhalt gibt uns die Zuversicht, unsere Arbeit in St. Virgil weiterhin mit ganzer Kraft fortzusetzen. Unsere Bildungsangebote möchten Menschen befähigen, ihre eigenen Ressourcen zu entdecken und weiterzuentwickeln – sei es durch Wissen, persönliche Orientierung oder durch die Reflexionsräume, die wir anbieten. St. Virgil soll für unsere Gäste ein attraktiver Ort der Unterbrechung sein, an dem es gelingt, über das, was wichtig ist, in Dialog zu treten. Doch um dies nachhaltig tun zu können, sind wir mehr denn je auf externe Unterstützung angewiesen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir sicherstellen, dass St. Virgil auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen konstruktiv aufgegriffen werden.

Vielen Dank, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind. Lassen Sie uns zusammen daran arbeiten, dass Ressourcen nicht nur Mittel zum Zweck sind, sondern eine Grundlage für ein gutes Leben für alle – denn darum bemühen wir uns mit unserem Tun in St. Virgil.

**Ihr Jakob Reichenberger
Direktor**



PS: Wenn Sie die Arbeit von St. Virgil unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende oder Kontaktaufnahme. Möchten Sie sich inhaltlich mit uns austauschen, laden wir Sie herzlich zu unserem Planungsnachmittag am 27. April ein (siehe Seite 15).



6

Virgil blickpunkt

6 Ressourcen

Mehr Müßiggang,
weniger Zerstörung
Katharina Mau

Ressourcen am Lebensbeginn
Beate Priewasser

Ressource Spiritualität
Martin Rötting

Virgil bildung

16 Programm

Gebrauchsanweisung,
Anmeldung, Informationen

19 Lebenswege

Kind & Familie, Pädagogik,
Persönlichkeitsbildung,
Hospiz & Palliativ, Trauer

40 Spiritualität

Gebet, Meditation, Mystik

48 Theologie und Religionen

Bibel, Pastoral, Ökumene,
interreligiöser Dialog



70

74

79

Virgil bildung

54 Gesellschaft

Politik, Ethik, Ökologie, Wirtschaft, Methoden für Gestalter*innen

62 Kunst

Ausstellungen, Kunstvermittlung, eigenes Gestalten

66 Reisen

Kultur- und Studienreisen, Kulturwochen



Virgil kunstraum

70 Ausstellungen

Virgil konferenz

74 Eine Partnerin stellt sich vor: Österreichische Gesundheits- kasse

Virgil hotel

76 Licht ist wie gutes Essen

Virgil intern

79 Gesundheit der Mitarbeiter*innen im Fokus

80 Teams in Bewegung

83 Ansprechpartner*innen

MEHR MÜSSIGGANG

Wirtschaften, ohne Ressourcen
auszubeuten – kann das funktionieren?
Mögliche Ansätze bieten die Idee einer
Kreislaufwirtschaft und Vorschläge aus
der Degrowth-Forschung

WENIGER ZERS TÖR UNG

VON KATHARINA MAU

Wie können wir mit begrenzten Ressourcen wirtschaften, ohne die Lebensgrundlagen unseres Planeten weiter zu zerstören? Katharina Mau eröffnet in ihrem Beitrag einen spannenden Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen von Kreislaufwirtschaft und Degrowth-Ansätzen. Sie hinterfragt die Selbstverständlichkeit des Wachstumszwangs und regt dazu an, über eine Wirtschaft nachzudenken, die den Fokus auf ein gutes Leben für alle legt. Im Juni ist die Autorin Referentin auf der Tagung „Raus aus der Erschöpfung! Zukunftsähnige Systeme gestalten“ (S. 59).

Eigentlich fängt das Problem schon beim Begriff an: Ressourcen. Unsere Sprache prägt, wie wir Dinge wahrnehmen. Oft sprechen wir über materielle Ressourcen, wenn wir Natur meinen. Viele indigene Weltanschauungen betonen das Eingebundensein des Menschen in einen großen Kreislauf. Menschen, Nicht-Menschen, die Erde als Ganzes bilden ein Kollektiv und sind voneinander abhängig.

Der Duden definiert Ressourcen so: „natürlich vorhandener Bestand von etwas, was für einen bestimmten Zweck, besonders zur Ernährung der Menschen und zur wirtschaftlichen Produktion, [ständig] benötigt wird“. Wenn wir so denken, werden aus intakten Regenwäldern Kupferminen. Lebensräume verwandeln sich in Lithium-Abbaugebiete. Savanne weicht Ackerflächen für den Futteranbau. Wirtschaftswachstum beruht darauf, Ressourcen auszubeuten. Die Frage ist: Kann sich das ändern? Kann die Wirtschaft weiter wachsen, ohne den Planeten immer weiter zu zerstören?

WIRTSCHAFTSWACHSTUM BEDEUTET RESSOURCENVERBRAUCH

Die kurze Antwort: Wir wissen es nicht. Wir können nicht in die Zukunft blicken. Was Forschende aber tun: die Vergangenheit analysieren. Auf der Website Materialflows.net etwa bereiten Forschende der Wirtschaftsuniversität Wien Daten zum globalen Rohstoffverbrauch auf. Im Zeitraum von 1990 bis 2024 sind sowohl das weltweite Bruttoinlandsprodukt als auch die Rohstoffentnahme gestiegen. Über bestimmte Zeiträume ließ sich eine sogenannte relative Entkopplung beobachten. Das heißt, die Wirtschaft wuchs stärker als die Rohstoffentnahme zunahm.

Wenn wir aber auf den Zustand der Artenvielfalt blicken, die planetaren Grenzen, die wir schon überschritten haben, dann reicht das nicht. Es reicht nicht, dass die Rohstoffentnahme langsamer wächst als die Wirtschaft. Wir bräuchten eine sogenannte absolute Entkopplung. Das bedeutet, die Wirtschaft könnte weiter wachsen, während wir global immer weniger Ressourcen nutzen. ▶

„Wirtschaftswachstum beruht darauf, Ressourcen auszubeuten. Die Frage ist: Kann sich das ändern? Kann die Wirtschaft weiter wachsen, ohne den Planeten immer weiter zu zerstören?“

Ein Ansatz, der dieses Ziel verfolgt, ist der einer Kreislaufwirtschaft. Die Idee: Die Ressourcen, die wir für unsere Wirtschaft nutzen, bleiben so lange wie möglich in einem Kreislauf, zum Beispiel durch Reparieren, Wiederverwerten und Recycling. Von diesem Ziel sind wir allerdings weit entfernt. Laut dem aktuellen Circularity Gap Report war die Wirtschaft im Jahr 2023 nur zu sieben Prozent zirkulär, das heißt, nur sieben Prozent der Ressourcen, die in die Wirtschaft flossen, waren wiederverwertet oder recycled.

UND WENN DIE WIRTSCHAFT NICHT WACHSEN MÜSSTE?

Was wäre, wenn wir zusätzlich an einer anderen Stellschraube drehen würden: dem Wirtschaftswachstum? Wirtschaftliche Produktion verbraucht Ressourcen. Würden wir uns vom Wachstumsfokus verabschieden, könnten wir dadurch den Druck auf unseren Planeten reduzieren.

Lassen wir diese Möglichkeit zumindest gedanklich zu, führt sie zur nächsten Frage: Wie könnte ein Wirtschaftssystem aussehen, das nicht wachsen muss, sondern sich bei einem wirtschaftlichen Gleichgewicht eingependeln kann? Damit beschäftigt sich die sogenannte Degrowth-Forschung und hat verschiedene Vorschläge entwickelt.

Einer davon ist der einer Allgemeinen Grundversorgung, auf Englisch „Universal Basic Services“. Der Grundgedanke: Menschen würden Dinge, die sie zum Leben brauchen, kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Dazu könnte etwa eine bestimmte Menge an Strom und Wärme gehören, kostenloser öffentlicher Nahverkehr und günstigere Wohnungen in staatlichem oder genossenschaftlichem Eigentum.

WELCHE WIRTSCHAFTSBEREICHE TRAGEN ZU EINEM GUTEN LEBEN FÜR ALLE BEI?

Die Idee zielt darauf ab, Menschen unabhängig von ihrer Erwerbsarbeit ein gutes Leben zu ermöglichen, in dem die grundlegenden Bedürfnisse erfüllt sind. Wenn Menschen weniger auf ihre Erwerbsarbeit angewiesen sind, macht das den Raum auf, anders über Arbeit zu sprechen.

„Müßiggang ist förderlich für eine ökologische Agenda, denn nichts ist offensichtlich kohlenstoffneutraler und umweltschonender, als absolut unproduktiv zu sein.“ Das schreiben die Nachhaltigkeitswissenschaftlerin Maja Hoffmann und der Soziologe Roland Paulsen in einer Studie und fordern damit in nicht einmal 20 Worten das gängige Verständnis von Arbeit heraus. Sie machen deutlich, dass Arbeit nicht nur produktiv,

sondern auch zerstörerisch sein kann. Und dass wir manchmal mehr zum guten Leben für alle beitragen können, indem wir einfach nichts tun.

In unserem jetzigen Wirtschaftssystem ist jede Arbeit und jede Wirtschaftstätigkeit „gut“, die zum Wirtschaftswachstum beiträgt. Wenn wir aber stattdessen darüber nachdenken, welche Wirtschaftsbereiche wir brauchen, damit es allen Menschen gut geht, kommen wir oft zu einer anderen Bewertung.

ZEIT FÜR GEMEINSCHAFT STATT PRIVATJETS UND LUXUSJACHTEN

Sollten wir die begrenzten Ressourcen, die wir haben, für Luxusjachten, Privatjets und Weltraumtourismus nutzen? Sollten wir weiterhin so viele und so große Autos produzieren? Können wir es uns leisten, dass Menschen jede Woche zweimal fliegen, weil sie an einem Ort leben und an einem anderen ein Unternehmen beraten?

„Wenn wir aber stattdessen darüber nachdenken, welche Wirtschaftsbereiche wir brauchen, damit es allen Menschen gut geht, kommen wir oft zu einer anderen Bewertung.“

Solche Fragen können wir nicht als Einzelne beantworten. Wir könnten sie stärker in den demokratischen Diskurs einfließen lassen. Stellen wir uns einmal vor, wir würden darüber sprechen, welche Wirtschaftsbereiche für ein gutes Leben notwendig sind. Wir würden uns fragen, wie viel wir als Gesellschaft produzieren und damit auch erwerbsarbeiten wollen. All das könnte uns helfen, persönliche Ressourcen – wenn wir sie denn so nennen wollen – zu stärken. Wir könnten mehr Zeit für Erholung haben, mehr Zeit für Gemeinschaft und um unser Zusammenleben zu gestalten. Und wir könnten Wege finden, die Klimakrise, das Artensterben, die Naturzerstörung zu stoppen und wieder stärker im Kreislauf zu leben. ■



Katharina Mau arbeitet als freie Journalistin mit den Schwerpunkten Klima und Wirtschaft. Nach ihrem Studium der International Economics hat sie an der Deutschen Journalistenschule gelernt und schreibt nun für verschiedene Medien. Ihr Buch „Das Ende der Erschöpfung. Wie wir eine Welt ohne Wachstum schaffen“ ist im Löwenzahn Verlag erschienen. Sie ist Teil des Netzwerk Klimajournalismus Deutschland.

RESSOURCEN



VON BEATE PRIEWASSER

AM LEBENS- BEGINN

Am Lebensbeginn wird vieles grundgelegt, was Auswirkungen auf die weitere Entwicklung eines menschlichen Lebens hat. Um für möglichst viele Menschen diese Phase gut zu gestalten, haben die Paracelsus Medizinische Universität (PMU) und St. Virgil 2016 gemeinsam den interprofessionellen Universitätslehrgang Early Life Care initiiert. Inzwischen gibt es ein Forschungsinstitut an der PMU und ein Early Life Care-Zentrum an den Salzburger Landeskliniken und alle zwei Jahre eine Early Life Care-Konferenz, die alle Berufsgruppen rund um den Lebensbeginn versammelt. Institutsleiterin Beate Priewasser von der PMU gibt einen Einblick in das diesjährige Konferenzthema (weitere Infos zur Konferenz siehe Seite 23).

Wenn wir uns der Frage zuwenden, welche Ressourcen Menschen einen guten Start ins Leben ermöglichen, kommen wir schnell zu den Bedürfnissen von Säuglingen und Kleinkindern – und zu den Ressourcen, die ihre Umwelt braucht, um diese Bedürfnisse ausreichend zu erfüllen. Während Bedürfnisse grundlegende Notwendigkeiten für das körperliche und psychische Wohlbefinden beschreiben, sind Ressourcen die verfügbaren inneren oder äußeren Mittel, die dabei helfen, diese Bedürfnisse zu befriedigen. Im Fall von Säuglingen und Kleinkindern liegt es an den Erwachsenen, diese Bedürfnisse zu erkennen und angemessen darauf einzugehen.

Neben den physischen Grundbedürfnissen von Säuglingen und Kleinkindern – wie Nahrung, Schlaf, Wärme, Körperpflege und Schutz vor Gefahren – haben Kinder soziale Grundbedürfnisse. Dazu gehört allen voran das Bedürfnis nach einführendem Verständnis, dialogischer Kommunikation und stabilen Beziehungen zu Bezugspersonen, die durch Empathie und Geborgenheit geprägt sind. In solchen Beziehungen entfalten sich weitere Grundbedürfnisse wie das Bedürfnis nach liebevoller Anerkennung einzigartig und bedingungslos wertvoll zu sein; das Bedürfnis nach Anregung und spielerischer Förderung von Neugier und Entdeckerfreude sowie das Bedürfnis nach Entwicklung eines eigenen Selbstbildes, dem Ausprobieren neuer Fähigkeiten und der eigenständigen Umsetzung von Zielen. Können Kinder all dies in liebevoller Beziehung mit Bezugspersonen erleben, legt das die Basis für ihre seelische Widerstandskraft, die es ihnen ermöglicht, auf Herausforderungen des Lebens flexibel zu reagieren.

In der frühen Kindheit sind die psychischen Ressourcen der Bezugspersonen von entscheidender Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Sie tragen die Verantwortung, dem Kind nicht nur physische Sicherheit, sondern auch emotionalen Halt zu bieten. Diese anspruchsvolle Aufgabe setzt voraus, dass Erwachsene selbst über ausreichend stabile emotionale Ressourcen verfügen. Die Bedürfnisse des noch abhängigen Kindes müssen relativ prompt erfüllt werden, was dazu führt, dass die elterlichen Bedürfnisse oft hintangestellt werden müssen. Dieser Balanceakt, den es langfristig gut auszutarieren gilt, wird schwieriger, wenn Belastungen dazukommen. Daher stellt sich die Frage, welche Ressourcen die Eltern benötigen, um ihren Aufgaben ausreichend gerecht werden zu können.

Wohlbefinden und Verhalten von Menschen stehen in engem Zusammenhang mit dem Fehlen oder ausreichendem Vorhandensein von Ressourcen. Das betrifft sowohl äußere Ressourcen wie zum Beispiel finanzielle Mittel oder verknüpfte gemeinschaftliche Ressourcen unserer Erde als auch innere, psychische Ressourcen wie zum Beispiel emotionale Kompetenz und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Ressourcen beeinflussen unsere Möglichkeiten der Lebensgestaltung. Sind sie ausreichend vorhanden, fühlen wir uns sicher, gut versorgt, wir haben Gestaltungsspielraum und erleben uns selbstwirksam. Selbstverwirklichung und Muse können dann an die Stelle von Sorge um Mangel und Wettbewerb treten. Fehlende äußere und innere Ressourcen führen hingegen dazu, dass unser Verhalten und unsere Aufmerksamkeit primär darauf ausgerichtet sind, diesen Mangel auszugleichen.

Dies beeinflusst unsere Entscheidungen, unsere kognitiven Kapazitäten und unsere emotionale Belastbarkeit. Wenn Eltern unter einem Mangel an wichtigen Ressourcen leiden – sei es finanzieller, gesundheitlicher, emotionaler oder sozialer Natur – sind sie häufig mit zusätzlichen Stressfaktoren konfrontiert, die ihre Kapazitäten und die Belastbarkeit einschränken. Dieser chronische Stress kann dazu führen, dass die Aufmerksamkeit der Eltern auf die Bewältigung unmittelbarer Probleme gerichtet ist, wodurch die emotionalen Bedürfnisse des Kindes unbeabsichtigt in den Hintergrund treten. Ressourcenknappheit in Familien hat gerade am Lebensbeginn weitreichende Folgen. Kinder, die in Umfeldern mit geringem Ressourcenzugang aufwachsen, sind

statistisch häufiger von Problemen wie Schulabbrüchen, psychischen Belastungen und finanziellen Schwierigkeiten im Erwachsenenalter betroffen. Forschung und Praxis sind sich einig, dass dem ausreichenden Vorhandensein von Ressourcen in der frühen Kindheit besondere Aufmerksamkeit zukommen muss. Dazu zählen zum Beispiel finanzielle Sicherheit trotz Einschränkungen in der Erwerbsarbeit, ein unterstützendes soziales Netzwerk und Zugang zu Hilfsangeboten mit Fachkräften, die sie in Belastungssituationen sensibel unterstützen.

Fachkräfte, die Familien in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren der Kinder begleiten, sind in ihrer Arbeit täglich damit konfrontiert, herauszufinden, welche Ressourcen dem Familiensystem fehlen und dabei zu unterstützen, diese Ressourcen gezielt zu beschaffen und bereits vorhandene Ressourcen zu bergen. Dabei stellen sie sich Fragen wie: „Was braucht dieses

„ Fehlende äußere und innere Ressourcen führen dazu, dass unser Verhalten und unsere Aufmerksamkeit primär darauf ausgerichtet sind, diesen Mangel auszugleichen. Dies beeinflusst unsere Entscheidungen, unsere kognitiven Kapazitäten und unsere emotionale Belastbarkeit. “

Kind? Was brauchen diese Eltern, um das Kind gut begleiten zu können? Aber auch: Was kann dieses Kind schon gut, was bringen die Eltern bereits mit, welche Ressourcen hat die Familie?“ Sie werden dabei vorübergehend Teil des Unterstützungsnetzwerks der Familie und werden damit selbst zu einer zentralen Ressource der sozialen Unterstützung.

Der sozialen Unterstützung kommt eine besondere Rolle zwischen äußerem und innerem Ressourcen zu: Ein soziales Netz aus nahestehenden Personen ist eine äußere Ressource, die subjektiv wahrgenommene Unterstützung ist jedoch zugleich eine zentrale innere Kraftquelle, die das psychische Wohlbefinden unterstützt. Die Verfügbarkeit von Menschen, denen unser Wohl wichtig ist und die mit liebevoller Fürsorge auf unser Befinden reagieren, erfüllt ein tiefes menschliches Grundbedürfnis. Im Säuglings- und Kleinkindalter legt die Qualität solcher Erfahrungen den Grundstein für spätere Erwartungen an und Verhalten in Beziehungen. Es entstehen innere Arbeitsmodelle, die beeinflussen, ob wir Beziehungen als Ressourcen erleben und ob wir diese in schwierigen Zeiten als Stütze heranziehen. Fachpersonen, die den Familien eine Form von Unterstützung anbieten, treffen auf Eltern, die verschiedene Beziehungserwartungen haben und dementsprechend unterschiedlich auf das Hilfsangebot reagieren. Das ist eine Herausforderung und eine große Chance zugleich, denn diese inneren Modelle sind veränderbar. Gerade im professionellen Kontext können neue Beziehungserfahrungen als „korrigierende Erfahrungen“ wirken. Durch eine vertrauensvolle und wertschätzende Beziehungsgestaltung, die behutsam aufgebaut wird, können Menschen neue, positive und unterstützende Beziehungserfahrungen machen.



Beate Priewasser ist Psychologin und Psychotherapeutin. Sie leitet das Early Life Care-Forschungsinstitut der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg (PMU) und ist Studiengangsleiterin des gleichnamigen Universitätslehrgangs Early Life Care, den St. Virgil gemeinsam mit der PMU begründet hat.

„ Ein stabiles Netz entsteht dann, wenn die Menschen und Fachkräfte in diesem Unterstützungssystem nicht nur nebeneinanderstehen, sondern miteinander verbunden sind. “

Indem Fachkräfte notwendige äußere Ressourcen, wie beispielsweise konkrete Unterstützung im Alltag bis hin zu therapeutischer Begleitung, vermitteln, erleben Eltern sich in ihren Bedürfnissen wahrgenommen und als nicht alleingelassen. Gleichzeitig wird der Aufbau innerer Ressourcen, wie etwa die Fähigkeit zur Selbstfürsorge, die emotionale Stabilität und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt. Fachkräfte weben bildlich gesprochen ein Netz für und mit den Familien, indem sie – basierend auf einer vertrauensvollen Beziehung – Zugang zu externen und internen Ressourcen schaffen. Ein stabiles Netz entsteht dann, wenn die Menschen und Fachkräfte in diesem Unterstützungs system nicht nur nebeneinanderstehen, sondern miteinander verbunden sind. Gelingende multiprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit auf Augenhöhe stellt wiederum für die Fachkräfte selbst auch eine Ressource dar.

Early Life Care versteht sich als eine Ressource für Fachkräfte. Ressourcen- und Bindungsorientierung, ein bio-psycho-sozial-spirituelles Menschenbild sowie Multiprofessionalität und Interdisziplinarität prägen unsere Haltung, die sich in Universitätslehrgang, Forschungsinstitut, Zentrum und im diesjährigen Thema unserer Konferenz widerspiegelt.■

FACTBOX early life care

- Europaweit einzigartiges interdisziplinäres Konzept der Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung für junge Familien
- Fokus auf bestmögliche Unterstützung in der frühen Lebensphase des Kindes und der Familiengründung
- Bio-psycho-sozio-spiritueler Ansatz in der Begleitung, multiprofessionelle Strukturen und bindungsorientierte Haltung
- Umsetzung im Early Life Care Forschungsinstitut, Early Life Care-Universitätslehrgang & Early Life Care-Zentrum am Uniklinikum Salzburg
- Bisher 101 Absolvent*innen aus den seit 2016 stattfindenden Universitätslehrgängen (siehe Seite 24)
- Alle zwei Jahre stattfindende Early Life Care-Konferenzen für alle Berufsgruppen rund um den Lebensbeginn (siehe Seite 23).

Alle Infos unter: www.earlylifecare.at



RESSOURCE
**SPIRIT
UALI
TÄT**

VON MARTIN RÖTTING

Spiritualität kann für Menschen eine Ressource sein. Wie? Das zeigt Martin Rötting in diesem Artikel. Zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Thema lädt auch der Lehrgang „Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess“, der im Herbst 2025 wieder in St. Virgil startet (siehe Seite 53).

„Wir hatten ein schönes Wochenende in den Bergen“, sagt der Kollege, „da konnten wir mal wieder unsere Akkus auftanken.“ Oder aber auch: „Ich kann nicht mehr, ich bin völlig ausgebrannt!“ Unseren Weg des Lebens zu gehen, mag oft eine Freude sein, zu manchen Zeiten aber auch eine große Last. Wenn der Dampf ausgeht, stehen die Maschinen still. Spiritualität bietet sich in der Gegenwart häufig als eine mögliche Kraftquelle an. Ob Stille, Meditation, pilgern, chanten, Yoga oder das Lesen in heiligen Schriften – die verlorene Kraft, so der Wunsch, soll „nachgetankt“ werden. Doch kann Spiritualität „verzweckt“ betrachtet werden? Ist Spiritualität eine Kraftquelle, die ich einfach so anzapfen kann, und die mir immer verfügbar die Energie liefert, die mir das Leben abverlangt? Ist Spiritualität eine Ressource, wie der Dampf in der Maschine? Ein analoges Bild zu Kohle und anderen Energieressourcen kann nur bedingt auf die komplexen Wirkungen und Anforderungen bezogen werden, wenn es um Spiritualität geht.

Dennoch, die Herausforderungen des Lebens verlangen nach Ressourcen. Doch was ist damit gemeint? Das lateinische „resurgere“ meint „hervorquellen“. Ressourcen sind Mittel, etwas, das da ist, eine Gegebenheit, ein Merkmal oder eine Eigenschaft, um Ziele zu verfolgen und Anforderungen zu bewältigen. Es ist eine Kraft, die zur Verfügung steht, um spezifische Handlungen zu tätigen oder etwas bewerkstelligen zu können. Was aber kann mit Spiritualität als Ressource gemeint sein? Ist sie einfach eine Parallel zur ermattenen Kraft des Körpers, der durch Nahrung oder Ruhe gestärkt wird? Spiritualität erquickt also den vom Leben ermüdeten Geist? Wie stehen Körper und Geist in so einer Vorstellung in Verbindung?

Vieles spricht dafür, Spiritualität eher als eine Navigationskraft zu sehen. Sie gibt nicht direkt Kraft, sondern zeigt uns an, wo wir die notwendigen Kraftquellen je nach Situation finden können. Dabei ist diese

„Vieles spricht dafür, Spiritualität eher als eine Navigationskraft zu sehen. Sie gibt nicht direkt Kraft, sondern zeigt uns an, wo wir die notwendigen Kraftquellen je nach Situation finden können. “

Navigationskompetenz der Lebensführung zwar möglicherweise in uns angelegt, muss aber im Laufe des Lebens erst entwickelt werden. Dies geschieht, so zeigen religionswissenschaftliche Untersuchungen, häufig in der Krise. Das verwundert nicht, denn wir schauen ja auch nicht dauernd auf eine Landkarte, wenn wir wandern, sondern genau dann, wenn wir nicht mehr sicher sind, ob wir den richtigen Weg kennen.

Den richtigen Weg leiten – das ist genuin die Aufgabe von Religion. Sie präsentierte sich dem Menschen über Jahrhunderte hinweg sogar oft als eine Institution, die den einzig wahren Weg kennt. Dabei gab es immer schon Menschen, die für ihre Probleme keine Lösungen in den von den Religionen oder der Tradition angebotenen Sinnlandkarten finden konnten. Nicht selten entwickelten sich so neue spirituelle Formen, die sich im Weiteren als Alternative anbieten. Manchmal finden wir neue Wege für unseren Weg innerhalb unserer bekannten Traditionen, vielfach erweist sich aber gerade auch der Blick auf eine völlig andere Sinnkarte aus einer anderen Religion als richtiger Schritt. Dies kann auch die eigenen Sinnkarten wieder neu zum Leben erwecken. So hat die Beschäftigung vieler Menschen mit dem Zen-Buddhismus im Christentum zur Wiederentdeckung der christlichen Mystik geführt.

Diese Entdeckung ist auch das Resultat einer Suchbewegung, die spirituelle Prozesse kennzeichnet. Wenn dann – etwa mit der Entdeckung des Herzens-Gebetes, Yogas oder dem Singen von Hymnen – eine Praxis gefunden wird, mit der wir nicht nur zu uns finden, sondern uns auch gestärkt fühlen, dann verortet uns diese Praxis nicht nur auf der aktuellen Sinnkarte unserer Lebens-Weg-Navigation, sondern zeigt uns auch die in dieser Karte nun eingezzeichneten Kraftquellen für Körper und Geist.

Spiritualität ist nicht etwas, das uns Kraft gibt, sondern die Ressource an Navigations-Know-how, die uns zu den Quellen führt. Sie ist also eine Art Navi zu unseren Kraftquellen. Allerdings funktioniert Spiritualität als Lebens-Weg-Navigation auch nur, wenn drei Bedingungen erfüllt sind:

1. Update: Die Sinnlandkarte unseres Lebens muss up to date sein. Nicht nur der Blick auf Tradition ist wichtig, sondern auch auf für unser Leben relevante Geschichten, Riten und Praktiken, Bilder und Symbole. Mit dem Update schreiben wir die erprobten und erfahrenen Aspekte in unsere Karte und streichen Missverständenes oder Falsch-Übernommenes heraus. Sinnkarten sind also nicht ewig wahr, sondern passen sich immer wieder der Lebenswirklichkeit an. ►

„Spiritualität ist nicht „etwas“, das uns Kraft gibt, sondern die Ressource an Navigations-Know-how, die uns zu den Quellen führt. Sie ist also eine Art Navi zu unseren Kraftquellen.“



Martin Rötting ist Professor für Religious Studies an der Paris Lodron Universität. Er forscht zu Formen der Gegenwartsspiritualität, hat langjährige Erfahrung im Zen und praktiziert privat das Herzensgebet. Er leitet den Universitätslehrgang „Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess“, den St. Virgil gemeinsam mit der Universität Salzburg anbietet.

2. Here you are! Wenn wir nicht wissen, wo wir auf einer Landkarte sind, ist sie nutzlos. Das gilt gerade auch für spirituelle und religiöse Weisheiten, Stufenwege, Meditationsanleitungen oder Bibellektionen. Wie das Stehenbleiben beim Wandern, um in Ruhe auf die Karte sehen zu können, so ist ein regelmäßiges Innehalten die spirituelle Praxis, die uns zeigt, wo wir mit Blick auf unsere Sinnlandkarte stehen.

3. Wohin? Kein Navigationsangebot kann uns helfen, wenn wir nicht wissen, wohin wir eigentlich wollen. Der Sinn des Lebens wird von den Religionen in vielerlei Versionen angeboten, damit er aber zum Sinn unseres Lebens wird, müssen wir ihn in unsere Sinnkarten schreiben können. Die großen Weisheitstraditionen bedürfen dabei ebenso der persönlichen Aneignung wie die Ziele im Leben, die uns unsere Umwelt anzeigt. Sind diese auch das, was man als Ziel des eigenen Lebens sehen möchte? Gibt es Stationen, Abschnitte auf dem Weg dahin?

Wenn Spiritualität in dem Sinn Ressource ist, als dass sie hilft, durch Navigation Wege zu finden, vor Gefahren zu warnen und Energiequellen für Geist und Körper anzuzeigen, dann stellt sich die Frage, ob jede auf dem großen Markt der spirituellen Angebote verfügbare Sinnkarte unserem Navi guttut. Wie gelingt ein Qualitäts-Check spiritueller Angebote? Blicken wir wieder auf das Bild des Bergwanderns, was ist hilfreich? Eine Überblickskarte aus dem Reiseführer mit wenigen Strichen oder die detaillierte Bergkarte des Alpenvereins? Zu kompliziert mag dann nur für Spezialist*innen gut sein, aber zu einfach hilft im Zweifelsfall nicht weiter. Spirituelle Angebote, in denen uns gesagt wird, dass es einen Weg gäbe, man nur dies oder jenes unbedingt beachten müsse und ein Bergführer angepriesen wird, der uns, wenn wir blind vertrauen, durch alle Nebelfelder des Lebens führt, sind nicht selten ein Wagnis, ebenso wie Sinnkarten ewiger Wahrheit und zeitloser Gültigkeit. Zu komplizierte spirituelle Karten, für die wir die religiösen Expert*innen gleich mitkaufen müssen, sind jedenfalls in Summe oft eine teure Erfahrung. Auch hier mag Vorsicht geboten sein!

Ziel erreicht? Es gibt Momente in unserem Leben, in denen die unterschiedlichsten Erfahrungen plötzlich zusammenpassen, sich der Sinn findet. Tragische Ereignisse können einem den sicher geglaubten Sinn wieder rauben. Das Leben und die Erfahrungen liegen in Stücken vor uns. Spiritualität ist hier in dem Sinn Ressource, als dass wir wieder beginnen, unsere Lebens-Weg-Navigation „zum Laufen zu bringen“. Ein schmerzhafter Prozess, bei dem auch die Übung den Meister macht. Langsam zeigen sich wieder Wege, finden wir uns und entdecken zaghaft neue Ziele.

In meiner Forschung interviewe ich Menschen und bitte sie, mir zu erzählen, wie sie ihre Lebens-Weg-Navigation entwickelt haben. Jede dieser Erzählungen ist ein Gang zu den Quellen. Dabei ist für mich das eigentliche Wunder oft das Abenteuer, wie der Weg zu diesen entdeckt wurde. ■

„Wenn Spiritualität in dem Sinn Ressource ist, als dass sie hilft, durch Navigation Wege zu finden, vor Gefahren zu warnen und Energiequellen für Geist und Körper anzuzeigen, dann stellt sich die Frage, ob jede auf dem großen Markt der spirituellen Angebote verfügbare Sinnkarte unserem Navi guttut.“

27. April 2025, 15.00 bis 18.00 Uhr

SEI DABEI!

VIRGIL plant

VIRGIL bildung

Der **VIRGIL spirit**
ruft zum Planungs-
nachmittag!

DAS ERWARTET SIE:

**Das Undenkbare tun –
Performance mit Philipp Oberlohr
Vorstellung unserer Bildungsbereiche
Ideenworkshops für künftige Angebote**

Inklusive Imbiss und Getränke.

Wir bitten um Anmeldung und freuen uns auf Sie!

Veranstaltungsnummer: 25-0885



HOW TO?

VIRGIL bildung



Ihre Ansprechpersonen

**Rilana Heil
Selina Költringer
Andelko Miskovic**

**Veranstaltungsbüro
Anmeldung**

E: anmeldung@virgil.at

T: +43 (0)662 65 901-514

Öffnungszeiten Veranstaltungsbüro:

Mo. bis Mi. 09.00 bis 16.00 Uhr

Do. und Fr. 09.00 bis 12.00 Uhr

ANMELDUNG & INFORMATION

VERANSTALTUNG ONLINE FINDEN



Veranstaltungsnr.
25-0000



Eine **ANMELDUNG** ist
grundsätzlich für **ALLE UNSERE
VERANSTALTUNGEN**
erforderlich.



In Ausnahmefällen müssen Sie sich nicht anmelden.
Diese Veranstaltungen sind mit diesem Symbol
gekennzeichnet. Wenn Sie gerne einen Fahrschein
hätten, bitte trotzdem anmelden.



Bei Veranstaltungen, die mit diesem Zeichen
gekennzeichnet sind, ist (auch) eine **Online-
Teilnahme** möglich.

VERANSTALTUNGSNUMMER

Auf unserer Website kommen Sie am schnellsten
zur gewünschten Veranstaltung, wenn Sie die
entsprechende Veranstaltungsnummer eingeben.
Die Veranstaltungsnummer ist auch hilfreich bei der
Anmeldung per E-Mail oder Telefon.

**VERANSTALTUNGS-CHRONOLOGIE/
REFERENT*INNEN-ÜBERSICHT**



Bei Veranstaltungen, die mit diesem Zeichen gekenn-
zeichnet sind, finden Sie mehr Infos auf unserer Website
www.virgil.at. Scannen Sie den QR-Code des jeweiligen
Bereichs, um zu den Veranstaltungen zu kommen.



**BUCHUNGSBESTÄTIGUNG
= FAHRSCHEIN**

NACH ST. VIRGIL. AUS GANZ SALZBURG.

 Salzburg Verkehr ®
verbindet



DAS VIRGIL-BILDUNGSTEAM

ANMELDUNG

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung und Zimmerreservierung über unsere Website, via E-Mail oder telefonisch bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn entgegen. Ausgenommen sind Veranstaltungen, bei denen eine andere Anmeldefrist angegeben ist. Wir nehmen Ihre Anmeldung auch noch später entgegen. Wir behalten uns aber vor, Veranstaltungen abzusagen, bei denen die Zahl der Mindestteilnehmer*innen bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht wurde. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre aktuelle Telefonnummer und E-Mail-Adresse bekannt. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Veranstaltungen von St. Virgil Salzburg (abrufbar über unsere Website). Außerdem erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten zur Durchführung der Veranstaltung verwendet werden können und dass Sie eventuell im Rahmen der Veranstaltung fotografiert oder gefilmt werden. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns das bitte mit.

EINZAHLUNG/ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Bei vielen Veranstaltungen haben Sie die Möglichkeit, direkt über die Website zu bezahlen. Entscheiden Sie sich für die Bezahlung via Rechnung und Banküberweisung, erhalten Sie bei einem Beitrag von mehr als € 15,- eine Anmeldebestätigung mit Zahlschein. Veranstaltungen mit einem Beitrag bis zu € 15,- zahlen Sie in der Regel vor Ort an der Rezeption oder direkt über die Website.

BUCHUNGSBESTÄTIGUNG = FAHRSCHEIN/TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Nach Einlangen Ihrer Zahlung erhalten Sie Ihre Buchungsbestätigung per E-Mail. Diese gilt in Kombination mit einem gültigen Lichtbildausweis als Nachweis Ihrer Teilnahmeberechtigung in St. Virgil sowie an Veranstaltungstagen auf sämtlichen Bus- und Bahnlinien von Salzburg Verkehr im gesamten Bundesland Salzburg als Fahrschein. Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Fortbildungskosten können steuerlich absetzbar sein.

STORNOBEDINGUNGEN

Wenn Sie an einer Veranstaltung, für die Sie angemeldet sind, nicht teilnehmen können, informieren Sie uns bitte schnellstmöglich. Vier Wochen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 10 % des Beitrages zur Zahlung fällig, bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in.

UNTERBRINGUNG/AUFENTHALT

Es besteht die Möglichkeit, im Haus zu nächtigen und in unserem Restaurant zu essen. Genaue Informationen finden Sie auf Seite 18 des Magazins. Wir freuen uns, wenn auch Menschen mit Behinderung an unseren Angeboten teilnehmen. Wenn Sie besondere Bedürfnisse haben bzw. Unterstützung/Hilfsmittel brauchen, teilen Sie uns dies bitte mit.

ERMÄSSIGUNG

Für Schüler*innen und Studierende bis 26 Jahre werden 50 % Ermäßigung gewährt (ausgenommen sind Lehrgänge und Reisen) oder es ist eine andere Ermäßigung angegeben. In besonderen sozialen Situationen ist auf Anfrage eine Reduktion des Beitrages möglich. Zudem sind wir Partner der Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“ und gewähren Inhaber*innen des Kulturpasses auf Anfrage besondere Reduktionen.



ANKOMMEN

Bitte kommen Sie vor Veranstaltungsbeginn unbedingt an unsere Rezeption! Wir wissen dann, dass Sie da sind. Sie erhalten alle wichtigen Informationen für Ihren Aufenthalt und können Ihre Mahlzeiten buchen. Eine tolle Begleiterin für Ihren Aufenthalt ist auch unsere St. Virgil-App. Sie steht im App-Store zum Download bereit.

ERMÄSSIGTE PREISE

Ermäßigte Preise für Teilnehmende an einer Veranstaltung aus unserem Bereich **Virgil bildung**:

Nächtigung im Einzelzimmer:	2025
Nächtigung mit Frühstück (Buffet)	€ 69,00*
Halbpension	€ 82,00*
Vollpension	€ 93,00*
Nächtigung im Doppelzimmer (pro Person):	
Nächtigung mit Frühstück (Buffet)	€ 57,50*
Halbpension	€ 70,50*
Vollpension	€ 81,50*
Frühstücksbuffet (Salzburger Biofrühstück)	€ 15,70*
Mittagsbuffet (Suppe, Salatbuffet, 4 Hauptspeisen zur Auswahl, Desserts)	€ 15,90*
Abendbuffet oder -menü (2 Gänge, Salatbuffet)	€ 15,00*

* vorbehaltlich Preisanpassungen

VOR- ODER VERLÄNGERUNGSNACHT ZUM BILDUNGSPREIS

Wir laden Sie ein, Ihren Bildungsaufenthalt in St. Virgil für Salzburg-Entdeckungen, Kulturelles oder einfach zum Einstimmen oder Ausklingen zu nützen.



FRÜHER
KOMMEN
—
LÄNGER
BLEIBEN

Die Nacht vor und nach einem Aufenthalt bei einer Veranstaltung aus dem Virgil Magazin bieten wir Ihnen zu den oben genannten ermäßigten Preisen an.

Nützen Sie dieses Angebot zum Früherkommen oder Längerbleiben!
Wir freuen uns auf Ihre Buchung.

GREEN EVENT SALZBURG

Alle Veranstaltungen aus dem Bereich **Virgil bildung** sind als Green Event Salzburg organisiert.



BILDUNGSFÖRDERUNG

Informationen über finanzielle Hilfen in Österreich und in Deutschland entnehmen Sie bitte unserer Website www.virgil.at.

SUBVENTIONSGEBER

Unsere Bildungsveranstaltungen werden gefördert durch:



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Bundeskanzleramt

St. Virgil ist Mitglied im **FORUM**
Katholischer Erwachsenenbildung
in Österreich

Wir bedanken uns für die gewährten Subventionen durch die öffentlichen Partner*innen und für die finanzielle Unterstützung durch unsere Trägerin, die Erzdiözese Salzburg.



LEBENS WEGE

KIND & FAMILIE
PERSÖNLICHKEIT
HOSPIZ & PALLIATIV
TRAUER
begleiten

Hier finden Sie Bildungsangebote für die Begleitung von Kindern, Angebote zum Ruhe finden oder Kraft tanken. Angebote, die helfen, Gesundheit zu erhalten. Und Angebote für Themen, die das Leben so mitbringt. Wir schaffen einen wertschätzenden Raum für Austausch, Inspiration und Entwicklung – immer mit dem Ziel, individuelle Wege zu fördern und das Miteinander zu stärken.



Neue Autorität

- Einführung in das Coaching von Eltern, Lernenden, Pädagog*innen und Sozialpädagog*innen nach Haim Omer.

Eltern und Pädagog*innen sind immer wieder mit ungewöhnlichen, destruktiven und gewalttätigen Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert, was sie oft mit Ohnmacht und Ratlosigkeit zurücklässt. Haim Omer prägte in diesem Zusammenhang den Begriff „Neue Autorität“ (Gewaltfreier Widerstand), um ein verändertes Selbstverständnis von Autorität zu skizzieren, das nicht auf Macht und Durchsetzung gründet, sondern auf Beziehung, Verbundenheit und Kooperation. Mit der Haltung und

den Interventionen der „Neuen Autorität“ machen Eltern und Pädagog*innen die Erfahrung, dass sie die eigenen Kompetenzen erweitern und Entscheidungssicherheit zurückgewinnen. ■

Für die Erlangung des Zertifikates als „Coach für Neue Autorität“ wird ein auf den Grundlehrgang aufbauender Lehrgang angeboten.



Lehrgang

Referierende

Angela Eberding

Diplompädagogin, systemische Familientherapeutin, Supervisorin, systemischer Elterncoach, Nuenen (NL)

Martin A. Fellacher

Erwachsenenbildner, Diplomsozialarbeiter, Personalmanager und Kompetenzentwickler, Gründer von PINA, Feldkirch

Beitrag € 1.165,-
für den Grundlehrgang

Teilnehmende max. 24

Termine

I Mo. 03.02.2025 bis Mi. 05.02.2025

II Mo. 12.05.2025 bis Mi. 14.05.2025

Veranstaltungsnummer: 25-0278



Offenes Treffen**Referentin**

Claudia Oberhuemer
Soziologin, Kommunikationswissenschaftlerin,
Salzburg

Kein Beitrag

Kinderbetreuung kostenlos, wird bei Bedarf organisiert

Teilnehmende max. 14

Anmeldung

bis Mittwoch vor dem jeweiligen Termin in St. Virgil oder bei Frau & Arbeit:
T: +43 (0)662 880723-19
E: alleinerziehend@frau-und-arbeit.at

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie eine Kinderbetreuung benötigen.

Kooperation mit Frau & Arbeit Salzburg

Termin

jeweils Sa. 15.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0416

Alleinerziehende, Getrennt-erziehende & Patchworkeltern

► Kommen Sie alleine oder mit Ihren Kindern! An diesem Nachmittag erwarten Sie eine entspannte Runde mit informativen Inputs und Erfahrungsaustausch. Für Ihre Kinder gibt es eine kreative Betreuung mit Spiel- und Bastelangeboten.

Termine und Themen:

15.02.2025

Mit Stress umgehen lernen

Entdecken Sie, wie Sie sich entspannen und wieder Kraft schöpfen können.

22.03.2025

Schulische Herausforderungen meistern. Strategien und Erfahrungen von und für Alleinerziehende

Sind Kommunikation mit Lehrkräften, Lernschwierigkeiten und die Balance zwischen Schule und Alltag ein Thema in Ihrer Familie? Wir tauschen uns aus und betrachten Methoden für weniger Stress rund ums Thema Schule.

26.04.2025

Erfolge feiern. Du kannst stolz auf dich sein!

Stärken Sie sich durch das Teilen und gemeinsame Anerkennen dessen, was gut gelungen ist und Sie bereits gemeistert haben.

07.06.2025

Gut auskommen mit dem Einkommen

Ideen und Tipps, wo und wofür Sie Förderungen erhalten, wie Sie Kosten senken und Geld sparen können.

05.07.2025

Mehr Freude und Humor im Alltag

Wie Sie Lebensfreude tanken, sich stärken und in Balance bleiben können.

20.09.2025

Wo sind meine Grenzen?

Bedürfnisse und Grenzen erkennen und den eigenen Energiedeckungshaushalt in Balance bringen. ■

**Seminar****Referentin**

Sibylle Kiegeland
Tanz-, Theater- und systemische Pädagogin,
Mutter von drei Kindern,
Burghausen

Beitrag € 35,- je Termin

Teilnehmende max. 12

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termine

Sa. 01.03.2025 sowie
Sa. 26.04.2025
jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0414

Wege durch die Pubertät

► Von der Erziehung zur Beziehung

Wenn Kinder in die Pubertät kommen, bleibt meist kein Stein auf dem anderen und das Familienleben scheint kopfzustehen: Die Kommunikation wird schwieriger, Familienregeln werden nicht mehr eingehalten, Konflikte scheinen zu explodieren. In diesen brenzligen Situationen ist es hilfreich, im Austausch mit anderen Eltern zu sein und Impulse zu erhalten. In diesen systemisch ausgerichteten Seminaren werden Sie ermutigt, neue Wege mit Ihren Kindern zu gehen.

Die systemische Pädagogik ist lösungsorientiert und entlastet Kinder und

Eltern gleichermaßen durch neue Sichtweisen und Haltungen. Sie blickt auf die Stärken anstatt auf die Fehler und macht Mut, Neues auszuprobieren. So können wir insgesamt gelassener der stürmisch-turbulenten Zeit der Pubertät unserer Kinder begegnen. Neben Impulsen zum Thema ist Zeit zur Vernetzung und für eigene Fragen. ■

Termine und Themen:

01.03.2025

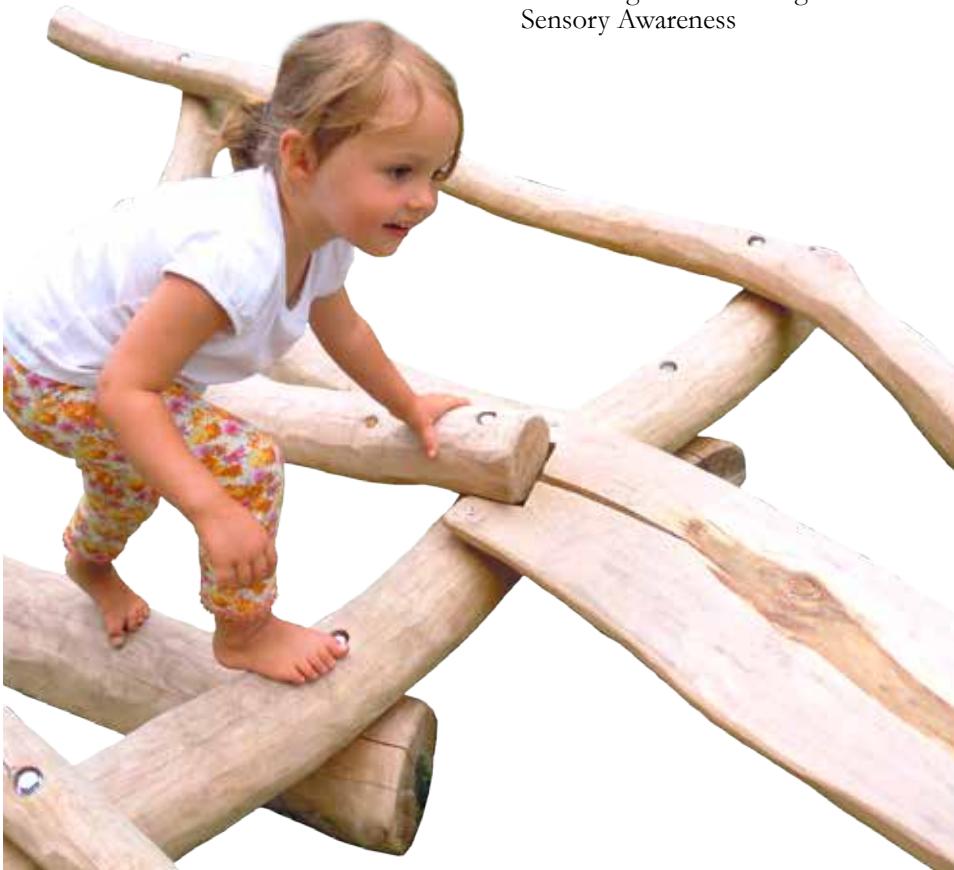
Grenzen setzen und Nähe erleben:
Wie ein Balanceakt gelingen kann

26.04.2025 – Übergang Pubertät:
Wie stärken wir unsere Kinder für die Krisen von morgen?

Lasst mir Zeit

► Pikler®-Praxisgruppenbegleitung

Die Praxisbegleitung baut auf dem Grundlehrgang auf und bietet die Möglichkeit, das Erlernte und Erfahrene anhand von Beispielen zu vertiefen und sich zu eigen zu machen.



Die Themenauswahl bestimmen die einzelnen Teilnehmer*innen. Es werden jedenfalls Themen bearbeitet, die im Grundlehrgang noch zu wenig Raum bekommen konnten – zum Beispiel:

- Begleitung der Eltern
- Fragen aus den speziellen Fachrichtungen (Krippe, SpielRaum)
- Erfahrungen mit der Hengstenberg-Arbeit
- Vertiefung der Erfahrungen mit Sensory Awareness

Referentinnen



Christine Rainer
Dozentin für Pikler®-Pädagogik und Sensory Awareness, Eberschwang



Christine Hold
Elementarpädagogin, Pikler®-Dozentin i. A., Salzburg

Beitrag € 2.550,- (inkludiert eine einmalige Zahlung von € 42,- für die Lizenzgebühr Pikler® Verband Europa e. V.) zahlbar in drei Raten

Teilnehmende max. 12

Termine

März 2025 bis Jänner 2027

Start

Fr. 21.03.2025, 10.00 bis
Sa. 22.03.2025, 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0290

Genaueres auf
virgil.at



Die Familie wächst

► Mit der nächsten Schwangerschaft der Mutter beginnt für die gesamte Familie eine intensive Zeit, geprägt von vielen Veränderungen.

Die Eltern möchten ältere Kinder in dieser Zeit auf die Ankunft des Geschwisterkindes vorbereiten. Wie wir aus der Forschung wissen, können Eltern sehr viel dazu beitragen, dass sich die Bindungsbeziehung zwischen Geschwistern positiv entwickelt.

Der Vortrag beinhaltet folgende Themen:

- Reaktionen von Kleinkindern auf jüngere Geschwister

- Elterlicher Umgang mit Eifersucht und Rivalität zwischen Geschwistern
- Umgang mit Trennungsängsten gegenüber einem Elternteil
- Bedürfnisse des Babys und Bedürfnisse älterer Geschwisterkinder
- Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit und der Bindungsforschung
- Praktische Tipps für den Alltag in der neuen Familiensituation: schlafen, stillen, das erste Kennenlernen von Baby und Erstgeborenem ■

Eliane Retz beantwortet gerne Ihre persönlichen Fragen.

Vortrag und Gespräch

Referentin



Eliane Retz
Pädagogin, Expertin für frühe Bindungserfahrungen, systemische Beraterin, Autorin, Mutter von zwei Kindern, München

Beitrag € 14,-

Teilnehmende max. 30

Termin

Fr. 21.03.2025, 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0807



Workshop**Referentin**

Eliane Retz
Pädagogin, Expertin für frühe Bindungserfahrungen, systemische Beraterin, Autorin, Mutter von zwei Kindern, München

Beitrag € 60,- inklusive Vortrag

Teilnehmende max. 12

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin

Sa. 22.03.2025, 09.00 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0808



Wild Child

► Kinder in der Autonomiephase begleiten

Im frühen Kleinkindalter nehmen viele Eltern eine deutliche Veränderung bei ihrem Kind wahr. Es möchte vieles alleine tun, entscheiden und bestimmen. Alltägliche Situationen wie das Anziehen oder Wickeln können zu einer Herausforderung werden.

Im Workshop geht es um folgende Themen:

- Umgang mit Wutausbrüchen
- Weinen und schreien: der Umgang mit unzufriedenem Verhalten
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit

- Kindliche Regulation und Co-Regulierung
- Grenzen setzen, Autonomie fördern und die sichere Bindung stärken
- Erziehungsstile: Was wird empfohlen und was nicht?
- Gestaltung von Aktivitäten und Alltag mit einem „Wild Child“ ■



Literaturhinweis:
Retz, Eliane,
Bongertz, Christiane
Stella, Wild Child,
2021.

Workshop**Referentin**

Eliane Retz
Pädagogin, Expertin für frühe Bindungserfahrungen, systemische Beraterin, Autorin, Mutter von zwei Kindern, München

Beitrag € 60,- inklusive Vortrag

Teilnehmende max. 12

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin

Sa. 22.03.2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0809

Bindung verstehen

► Wie die entwicklungspsychologische Forschung zeigt, profitieren Säuglinge und Kleinkinder sehr von einer sicheren Eltern-Kind-Beziehung. Sicher gebundene Kinder können mutig die Welt erkunden, zeigen aber auch mehr oder weniger ausgeprägtes Bindungsverhalten. Wissen über die Bindungsentwicklung der frühen Kindheit hilft, das Verhalten zu verstehen und es im Alltag umzusetzen.

Im Workshop wird folgenden Themen nachgegangen:

- Die Entstehung einer sicheren Bindung
- Bindungsstile und Bindungsverhalten
- Die kindliche Autonomieentwicklung
- Bindung und die Sorge vor dem Verwöhnen
- Weinen und schreien: der Umgang mit unzufriedenem Verhalten
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Kindliche Regulation und elterliche Co-Regulierung ■

Elternberatung**Begleitung**

Kerstin Ortner
Juristische Beraterin in der Familienberatungsstelle der Lebenshilfe, Salzburg



Andrea Rothbacher
Diplompädagogin, Partner- und Familienberaterin, Salzburg

Kein Beitrag**Zwei Termine zur Auswahl**

Mi. 09.04.2025, 10.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsnummer: 25-0940

oder

Mi. 21.05.2025, 17.00 bis 19.00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 25-0942

Vom Paar zur Familie

► Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes

Folgende Themen werden besprochen:

- Finanzielle Leistungen rund um die Geburt
- Karenzmodelle, partnerschaftliche Aufteilung der Elternteilzeit
- Wiedereinstieg in den Job, Pensionssplitting
- Elternsein, Erziehung, Konfliktbewältigung ■

Zielgruppe: werdende Mütter und Väter, die sich auf den neuen Familienalltag vorbereiten und Eltern von Kindern im 1. Lebensjahr

Kooperation und Anmeldung
bis 01.04. bzw. 15.05.2025:
Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Ort: Familienberatungsstelle der Lebenshilfe, Raiffeisenstraße 20/
3. Stock, Stiege A, Salzburg

Ressourcen am Lebensbeginn

► Internationale und interdisziplinäre Konferenz

Die Early-Life-Care-Konferenz bietet alle zwei Jahre eine einzigartige Plattform für den interprofessionellen Austausch von Wissen und Erfahrungen rund um das Thema Lebensbeginn. Dabei werden nicht nur die Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Familien beleuchtet, sondern auch praxisnahe und strukturelle Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert.

Der thematische Schwerpunkt der 4. Early-Life-Care-Konferenz umfasst das Thema Ressourcen:

- Umgang mit Ressourcenmanagement in Familien
- Interprofessionelle Zusammenarbeit und Haltung als Ressource
- Ressourcen erhalten
- Ressource Umwelt und Lebenswelt ■

Neben inspirierenden Keynotes, vertiefenden Workshops und wissenschaftlichen Symposiumen werden „Geschichten des Gelingens“ erzählt, die Mut machen, neue Wege zu beschreiten.

Zielgruppe: Fachleute aus Praxis und Wissenschaft u.a. aus den Bereichen Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychologie, Elementarpädagogik, Therapie oder Sozialarbeit



Referierende u.a.

Karl Heinz Brisch

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytiker, Bindungsforscher, Ulm

Sabine Haas

Soziologin, Leitung Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Wien

Antje Herbst

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, KLUG Arbeitsgruppe Pädiatrie, Leverkusen

Beate Priewasser

Institutsleitung Early Life Care PMU, Psychologin, Psychotherapeutin, Salzburg

Clemens Sedmak

Ethiker, Philosoph, Theologe, Salzburg

Beitrag inkl. Kaffeepausen

Frühbucherbeitrag € 290,-

(bis 01.03.2025)

Beitrag € 340,- (ab 02.03.2025)

Studierende € 190,-

Kooperation mit Early Life Care-Forschungsinstitut der Paracelsus Medizinischen Universität

Termin

Fr. 23.05.2025, 19.30 bis

So. 25.05.2025, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0279

 early life care

www.virgil.at/elc-konferenz



Virgil blicke

STÄRKEN: AUSTAUSCH UND IMPULSE FÜR DEN UMGANG MIT CHRONISCHEN ERKRANKUNGEN

Die Fachtagung „STÄRKEN – Motivation und Widerstandskraft bei chronischen Gesundheitsproblemen“ lockte am 19. November rund 70 Teilnehmende, darunter Fachleute und Betroffene, nach St. Virgil. In Kooperation mit der Österreichischen Gesundheitskasse wurden die Wechselwirkungen zwischen chronischen Erkrankungen und psychischer Gesundheit beleuchtet. Inspirierende Vorträge, ein vielseitiger Marktplatz und lebendige Diskussionen boten neue Perspektiven und praxisnahe Ansätze.

Die Veranstaltung setzte wichtige Akzente für eine umfassende Betreuung und eröffnete Perspektiven für ein besseres Verständnis chronischer Gesundheitsprobleme.



Basislehrgang

Beitrag € 2.540,- pro Semester
 Anmeldegebühr € 130,-
 Prüfungsgebühr Master € 500,-
 zzgl. ÖH-Gebühr

Teilnehmende max. 30

Veranstalter

Der ULG wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Universität und St. Virgil veranstaltet.

Informationsveranstaltungen zum nächsten Lehrgangsstart 2025

Mo. 10.03.2025 und Mo. 12.05.2025

jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr
 online, kostenfrei

Termine

September 2025 bis Jänner 2029

Start

**Do. 18.09.2025, 09.00 bis
 So. 21.09.2025, 16.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0932

www.pmu.ac.at/ulg-earlylifecare



Genauerer auf
virgil.at



Universitätslehrgang **Early Life Care**

► Für einen guten Start in ein neues Leben

Early Life Care ist ein international anerkanntes, interdisziplinäres und integratives Konzept der Gesundheitsförderung und -versorgung. Dabei geht es um Beratung, Begleitung und Versorgung am Lebensbeginn. Im Fokus steht die Schaffung möglichst optimaler Bedingungen rund um Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre.

„Mit dem vertieften Wissen, spezifischer Expertise und neu erworbenem Netzwerk ist es möglich, Familien und Kindern in einer neuen Allianz mit anderen Spezialist*innen einen besseren Start am Lebensbeginn zu ermöglichen. Als ULG-Absolvent*in hat man das Rüstzeug für eine optimale Arbeit mit den Familien. Der ULG Early Life Care qualifiziert aber auch besonders für die Weiterentwicklung multimo-

daler Versorgungsstrukturen“, so Daniel Weghuber, Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Salzburg.

Der einzigartige Universitätslehrgang vermittelt diese Themen aus verschiedenen theoretischen und praktischen Blickwinkeln wissenschaftlich und praxisnah. Besondere Schwerpunkte bilden das bio-psycho-sozio-spirituelle Modell, Ethik und Bindung. Ziele sind der Aufbau und Austausch von multiprofessionellem Fachwissen, die Entwicklung interdisziplinärer Zusammenarbeit und die Qualifizierung für Führungsaufgaben in der Weiterentwicklung flächendeckender Begleitungs-, Beratungs- und Behandlungsangebote. Zentraler Kerninhalt ist die bindungsbasierte Selbstreflexion der beruflichen Praxis. ■

- Akademische*r Expert*in in Early Life Care (60 ECTS)
- Master of Science (Continuing Education) (120 ECTS) in Vorbereitung

Information:

St. Virgil Salzburg und PMU
 T: +43 (0)688 8696262
 E: marina.teixeira@pmu.ac.at

Orte:

St. Virgil Salzburg und Paracelsus Medizinische Universität Salzburg

**Informationsabend****Referentin**

Monika Meisl
 Pädagogin, Mediatorin,
 RAINBOWS-Gruppenleiterin, Besuchsbegleiterin und Elternberaterin, Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 20

Termin

Di. 23.09.2025, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0960

Was hilft mir, wenn es stürmt?

► Wenn Kinder und Jugendliche die Trennung oder Scheidung ihrer Eltern erleben, kann das ihr emotionales Gleichgewicht erheblich stören. Sie können von einer Reihe von Gefühlen heimgesucht werden – von Traurigkeit und Wut bis hin zu Ohnmacht und Angst.

In diesen sensiblen Zeiten ist es entscheidend, die emotionalen Bedürfnisse der jüngeren Familienmitglieder ernst zu nehmen. Nur so können sie trotz der familiären Veränderungen Zuversicht für die Zukunft gewinnen.

Für alle, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, ist ein

fundiertes Verständnis dieser emotionalen Dynamik unerlässlich. Denn je besser Sie als unterstützende Erwachsene die Situation nachvollziehen können, desto wirksamer wird Ihre Hilfe in der Krisenbewältigung sein.

Im Anschluss an den Vortrag haben Sie die Gelegenheit, das vielseitige Angebot von RAINBOWS-Salzburg kennenzulernen. Dieses renommierte Zentrum hat sich darauf spezialisiert, Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, Verlusterlebnisse zu verarbeiten und auszudrücken. ■

Lasst mir Zeit

► Pikler®-Kleinkindpädagogik

Der Pikler®-Grundlehrgang ist die erste Stufe in der Ausbildung zur Pikler®-Pädagogin/zum Pikler®-Pädagogen. In neun Blöcken lernen Sie die Pädagogik Emmi Piklers kennen.

Wie gelingt es, ein Kind und seine konkreten Bedürfnisse intensiver wahrzunehmen? Was braucht das Kind, damit es seine Persönlichkeit voll entfalten kann? Was brauchen Kinder von den Erwachsenen, um Verantwortungsbewusstsein, Mitgefühl und Achtung vor dem Anderen zu entwickeln? Wie muss die Umgebung gestaltet sein?



Virgil blicke

MEHR CHANCEN FÜR MEHR CHROMOSOMEN

Gelungene Down-Syndrom-Tagung in St. Virgil: Unter dem Motto „Teilhabe! Mehr Chancen für mehr Chromosomen“ trafen sich vom 27. bis 29. September über 400 Menschen in St. Virgil, um Betroffene mit Down-Syndrom, Eltern, Angehörige, Pädagog*innen, Therapeut*innen u. ä. in ihrem Tun zu stärken.

Zahlreiche Vorträge, aber auch Workshops für (fast) jede Altersgruppe boten ein vielseitiges Angebot, das durch die abendliche „Disco“ abgerundet wurde.

„Es war eine wunderbare Veranstaltung, wo Begegnung, Austausch und gemeinsames Lernen in Vielfalt im Zentrum standen. So gelingt Bildung in all ihren Facetten!“, so Mitorganisator Gunter Graf.

Fotos: DownSyndrom Österreich



Referentinnen



Christine Hold
Elementarpädagogin,
Pikler®-Dozentin i. A.,
Salzburg



Amelie Suchy
Diplomierte Musikpä-
dagogin, Erzieherin,
Pikler®-Dozentin,
Wiesbaden

Beitrag € 2.450,- zahlbar in 3 Raten

Termine

Dezember 2025 bis Februar 2027

Start

Do. 11.12.2025, 10.00 bis
Sa. 13.12.2025, 17.00 Uhr

Veranstaltungsnr.: 25-0382

Genaueres auf
virgil.at



Eheseminar**Beitrag € 50,- pro Paar**

Teilnehmende max. 10 Paare

Termine zur Auswahl**08.02.* , 22.02., 29.03., 12.04., 26.04. und
17.05.2025****jeweils Sa. 09.00 bis 18.00 Uhr**Alle Termine für 2025 finden Sie auf
unserer Homepage.**wirtrauenuns****Eheseminar aktiv**► **Sie heiraten kirchlich ...**

... die Hochzeit als Feier der Liebe zweier Menschen im Kreis von Familie und Freund*innen – der schönste Tag im Leben. Sie haben sich für ein gemeinsames Leben entschieden. Sie vertrauen und lieben einander. Dieses Ja zueinander feiern Sie im Sakrament der Ehe. Die Vorbereitungszeit auf die Trauung bietet die Gelegenheit, um über Ihre Beziehung nachzudenken, sich mit dem*der Partner*in und anderen Paaren auszutauschen und so wertvolle Anregungen zu erhalten. Wie wächst unsere Liebe? Was hält uns zusammen? Was ist uns in unserer Partnerschaft wichtig? Das Eheseminar aktiv wird eintägig sowie als Eheseminar unterwegs ange-

boten. Paare können hier Wünsche und Vorstellungen reflektieren und sich mit anderen Paaren austauschen. Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Partnerschaft. ■

Die Eheseminare werden von erfahrenen Referent*innen als Kombination von Einzel-, Paar-, Gruppen- und Plenumsarbeit sowie Impulsvorträgen geleitet.

* Dieses Eheseminar ist auch für Paare, die unterschiedlichen Kirchen oder Religionsgemeinschaften angehören, geeignet. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Konfessionen/Religionen an.

Eheseminar**Referierende****Olivia Keglević**Theologin, Schreibwerkstatt-Leiterin,
Salzburg**Andreas Oshowski**

Theologe, Supervisor, Coach, Berchtesgaden

Beitrag € 50,- pro Paar

Teilnehmende max. 6 Paare

Zwei Termine zur Auswahl**Sa. 26.04.2025 oder Sa. 24.05.2025
jeweils Sa. 08.00 bis 18.00 Uhr****Eheseminar unterwegs**► **Ehe – das Abenteuer beginnt ...**

Jede Ehe ist Wind und Wetter ausgesetzt. Wenn man Glück hat, ist der Weg markiert, manchmal einladend breit, dann wieder steil und steinig, bergauf und bergab oder einfach einmal ein Stück eben dahin.

Aber die Ehewege sind ohnehin alle anders und unterscheiden sich oft ganz markant voneinander.

Umso hilfreicher ist es, wenn sich jeder und jede klar darüber wird, was er*sie selbst will und auch, was man davon als Paar gemeinsam leben möchte. ■

Dieses Eheseminar findet im Rahmen der Wanderung statt. Die Wanderroute finden Sie auf der Website beim jeweiligen Termin. Kondition für 5 bis 6 Stunden reine Gehzeit ist erforderlich.

Anmeldung bis jeweils 3 Wochen vor der Veranstaltung.

Kooperation mit Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg und Katholische Frauenbewegung Salzburg

wirtrauenuns

Rechtliches um die Ehe

► Viele Paare entscheiden sich – meist nach einer längeren „Probezeit“ – dazu, den Bund fürs Leben zu schließen. Dieses Ja zueinander geben sie sich in der standesamtlichen Eheschließung und vielleicht auch einer kirchlichen Trauung.

Für Ehen gelten in Österreich besondere gesetzliche Bestimmungen. Oft wird nicht bedacht, welche rechtlichen Auswirkungen die staatliche Eheschließung mit sich bringt und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind.

Im Vortrag werden u.a. folgende Fragen erörtert:

- Was ändert sich durch eine Eheschließung?
- Was bedeutet Gürteltrennung in der Ehe?
- Wann sollte man an einen Ehevertrag denken?
- Braucht man eine Vorsorgevollmacht?
- Gibt es ein gesetzliches Erbrecht oder bedarf es eines Testamentes?
- Worauf ist bei einer nicht ehelichen Lebensgemeinschaft zu achten?

Es werden auch die Rechte und Pflichten der Paare als Eltern gegenüber ihren Kindern thematisiert. ■

Referentin



Angelika Moser
Öffentliche Notarin,
Mediatorin, Seekirchen

Beitrag € 14,- für Einzelpersonen
€ 20,- für Paare

Kooperation mit Notariatskammer für Salzburg

Termin

Di. 08.04.2025, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0515

Einführungsworkshop

Das Undenkbare tun

► Impulse für eine Versuchskultur

Wie bewahren wir eine spielerische Leichtigkeit im Sturm dieses Lebens? Wie entwickeln wir richtig gute Visionen? Und wie lassen wir diese Wirklichkeit werden? Unterschiedliche Methoden – Kreativ-Techniken, strukturierte Gespräche, Spiel und viel gedankliche Bewegung – führen dabei zu einem Ziel: Die Teilnehmer*innen werden ihre persönliche Versuchskultur entwickeln, mit der sie aus der Box des alten Denkens herauskommen und neue, bisher undenkbare Lösungen finden.

Dieser Workshop ermöglicht einen spielerischen Umgang mit Herausforderungen. Er vermittelt eine Einstellung der Leichtigkeit, die Schwierigkeiten anerkennt und uns mit Freude neue Wege finden lässt in den Unmöglichkeiten dieser Welt. ■

Bitte Notizbuch und Schreibwerkzeug mitbringen.

Referent



Philipp Oberlohr
Mentalist, Illusionist und
Theologe, Wien

Beitrag € 95,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 07.02.2025, 14.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0529

Masterclass

Das Undenkbare tun

► Die Vision umsetzen

Die Masterclass bringt die Vision des Einführungsworkshops konkret in die Umsetzung. Die Vision wird im Detail geschärft und die nächsten Schritte werden identifiziert. Dabei lernen die Teilnehmenden einen bewussten Umgang mit der Möglichkeit des Scheiterns und einen Perspektivenwechsel einzunehmen, der die Entwicklungsschritte der Niederlagen zeigt. Sie entdecken, dass Zweifel das Potenzial zur Superpower haben und neue Wege zu ihrer Vision zeigen. Sie kultivieren die Offenheit und die Bereitschaft, den Weg beim Gehen zu entdecken.

Die wahren Blockaden zum Undenkbaren liegen im Kopf. Die Konzepte der Masterclass helfen dabei, sich diese Blockaden bewusst zu machen, so oft es nötig ist, bis das Undenkbare mit Leichtigkeit getan werden kann.

Voraussetzung für die Masterclass ist ein Einführungsworkshop in Versuchskultur. ■

Bitte Notizbuch und Schreibwerkzeug mitbringen.

Referent



Philipp Oberlohr
Mentalist, Illusionist und
Theologe, Wien

Beitrag € 95,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Sa. 08.02.2025, 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0530

Literarisch-biografische Schreibwerkstatt**Referentin**

Barbara Pachl-Eberhart
Schriftstellerin und Referentin im Bereich der Poesie- und Bibliotherapie, Wien

Beitrag € 345,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Fr. 14.03.2025, 16.30 bis So. 16.03.2025, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.30 Uhr, Abendeinheiten vorgesehen

Veranstaltungsnummer: 25-0074

Singtag**Referentin**

Eva Königer
Musik- und Bewegungspädagogin, Vocal Dance, Stimmarbeit nach der Linklater-Methode, Wien

Beitrag € 89,-

Teilnehmende max. 20

Termin

So. 16.03.2025, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0360

Liebes Ich, da drin in mir

► Zugang zur inneren Weisheit durch Schreiben

Im Grunde wissen wir so vieles. Oder müsste es heißen: Wir wüssten es eigentlich? Vor allem wissen wir, dass wir uns nur Zeit nehmen müssten, um nach innen zu hören. Dann würden viele wichtige Antworten bald klar auf der Hand liegen. Doch der Alltag lässt uns oft nicht die Ruhe, tief durchzutragen und auf unsere innere Quelle zu lauschen.

Dabei können uns Methoden des Schreibens helfen. Sie führen uns sanft und direkt in die Berührung mit unserer Seele und in Kontakt mit dem inne-

ren Wissen, das uns nährt und lebendig hält.

In diesem Seminar widmen wir uns tiefen, sinnstiftenden Fragen und nutzen Stift und Papier, um den Blick nach innen zu richten und neue Klarheit zu gewinnen. Das Ziel ist es, mithilfe der Worte eine erfüllende Stille zu erreichen, die voller Frieden ist und den Alltag mit neuer Lebendigkeit durchdringt. ■

Vorkenntnisse im Schreiben sind nicht erforderlich – willkommen sind alle, die bereit sind, sich auf eine inspirierende, reflektierende Reise nach innen einzulassen.

Gemeinsam singen

► Singen beflügelt die Seele, es hat eine befreiende Wirkung, belebt und macht glücklich. Mit einfachen Atem- und Körperübungen werden wir uns in den Tag einstimmen, um uns dann verschiedenen Formen des Singens anzunähern: einfache mehrstimmige Chants und Lieder verschiedener Kulturen, Circle Songs, Jodeln und mehr. ■

In der Gruppe steht die Freude am Singen im Mittelpunkt und sie ist offen für alle, die Lust auf ein gemeinsames Singerlebnis haben.

**Feldenkrais®-Seminar****Referentin**

Yarina Gurtner-Reinthaler
Feldenkrais-Pädagogin mit Schwerpunkt Laufen und RückenFit, freischaffende Schauspielerin, Wien

Beitrag € 198,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 21.03.2025, 16.00 bis So. 23.03.2025, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0714

In Bewegung: Gehen und laufen wie von selbst

► Mühelos und Schritt für Schritt ins Wohlbefinden

Entdecken Sie in diesem Seminar Ihren persönlichen Weg, um in Bewegung zu kommen. Ob beim Spazierengehen, Wandern oder Laufen, die Feldenkraismethode bietet einen sanften Weg, um in Bewegung zu kommen und zu bleiben.

Erforschen Sie, wie Sie sich beim Gehen und Laufen effizient, flink und einfach bewegen und dabei auch noch Ihre Gelenke schonen. Beim Erspüren der Zusammenhänge zwischen

Fußstellung, Knie, Becken, Brustkorb, und Kopf werden Bewegungsmuster bewusst und das Laufen und Gehen als angenehme Art der Bewegung erlebbar gemacht. Die Seminareinheiten finden abwechselnd indoor und outdoor statt.

Seminarinhalte:

- Sensibilisierung für die eigene Beweglichkeit
- Koordination von Haltung und Aufrichtung
- Effizienter Umgang mit dem eigenen Körper: Spannungen lösen, müheloser werden ■

Selbstwirksamkeit entfalten

- Ein philosophisches Seminar über Handlungsfreiheit, Resilienz und Gemeinschaft

In diesem Seminar steht die Selbstwirksamkeit im Mittelpunkt. Teilnehmende haben die Gelegenheit, tiefer in philosophische Fragestellungen einzutauchen, um zu verstehen, was Selbstwirksamkeit bedeutet, wie sie sich entwickelt und welche Rolle sie im Leben spielt.

Folgende Fragen stehen im Zentrum:

- Was ist Selbstwirksamkeit und wie können wir sie stärken?

- Wie hängen Selbstwirksamkeit, Handlungsfreiheit und moralische Entscheidungen zusammen?
- Welche Verbindungen bestehen zwischen Selbstwirksamkeit und Resilienz?
- Wie beeinflusst Selbstwirksamkeit unsere Beziehungen und unsere Rolle in der Gemeinschaft? ■

Das Seminar richtet sich an alle, die sich für das Thema Selbstwirksamkeit interessieren und ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen besser verstehen und nutzen möchten. Keine Vorkenntnisse in Philosophie erforderlich. Ein philosophischer Spaziergang ist Teil des Programms.

Referentin



Cornelia Mooslechner-Brüll
Politikwissenschaftlerin, philosophische Praktikerin, Geschäftsführerin der philosophischen Praxis PHILOSOPH, Baden

Beitrag € 180,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Sa. 22.03.2025, 10.00 bis 18.00 Uhr und
So. 23.03.2025, 09.00 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0832

Wellness für Geist und Seele

- Den Stress entmachten

Manchmal zehrt der Alltag an unseren Kräften: diverse Belastungen in unterschiedlichen Lebensbereichen und eine dauernde Anspannung fordern uns heraus. Die verschiedenen Herausforderungen prägen uns täglich und wir möchten wieder mit uns selbst in Balance kommen. Es gilt wieder neu „alles unter einen Hut“ zu bekommen, die eigene Work-Life-Balance zu finden und gleichzeitig gut für sich selbst zu sorgen.

Welche Strategien sind dafür gut geeignet und lassen sich in unseren Alltag integrieren?

Was kann helfen, um gut auf die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden zu achten?

In diesem Seminar lernen Sie:

- den Blick auf das Positive zu wenden
- förderliche Verhaltensmuster zur psychischen Gesunderhaltung zu finden
- achtsam in die eigene Psychohygiene einzutauchen
- Energiequellen zu entdecken und bewusste Zeitinseln zu schaffen
- die Bedeutung von Bindungen und sozialem Halt aufzugreifen. ■

Referentin



Regina Behensky
Diplompädagogin, Kommunikationswissenschaftlerin, Burnout-Prophylaxe-Trainerin, Salzburg

Beitrag € 150,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 04.04.2025, 16.00 bis 20.00 Uhr
(Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen)
Sa. 05.04.2025, 09.00 bis 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0397

Auf dem Weg zum Glück

► Viele Menschen glauben, dass Glück keine Glückssache ist. Doch tatsächlich sind glückliche und zufriedene Menschen nicht einfach nur vom Glück begünstigt – sie erleben ihr Leben als sinnhaft und kultivieren eine bewusste, positive Lebenshaltung.

An diesem Abend zeigt ein inspirierender Streifzug durch die Geschichte der Philosophie, wie sich diese erfüllende Lebensweise entwickeln lässt und was es braucht, um den Weg zu einem nachhaltig glücklichen Leben zu finden. ■

Der Vortrag ist Auftakt des Seminars „Happy Life“.



Referentin



Katharina Ceming
Theologin, Philosophin, arbeitet zu den Themen Philosophie, Mystik und Spiritualität der Weltreligionen, Augsburg

Beitrag € 14,-

Termin

Fr. 04.04.2025, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0935

Präsenzveranstaltung.
Online-Teilnahme möglich.

Seminar**Referentin**

Katharina Ceming
Theologin, Philosophin, arbeitet zu den Themen Philosophie, Mystik und Spiritualität der Weltreligionen, Augsburg

Beitrag € 179,-

Teilnehmende max. 25

Termin

Fr. 04.04.2025, 19.00 bis So. 06.04.2025, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis: Fr. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0353

Happy Life

► Was es zum Glücklichsein braucht

Für ein glückliches Leben ist es nie zu spät! In diesem Seminar werden die Bedingungen erforscht, die dazu führen, das eigene Leben als geglückt zu empfinden. Angelehnt an die praktischen Einsichten antiker Philosophen, die sich schon vor über 2000 Jahren mit dem Thema Glück befassten, verbindet das Seminar dieses Wissen mit aktuellen Erkenntnissen aus der positiven Psychologie.

Durch Selbstreflexion, anregende Gespräche und praktische Übungen werden Werkzeuge vorgestellt, die dabei unterstützen, die persönliche

Lebenszufriedenheit aktiv zu beeinflussen. Denn Glück ist kein Zufall oder bloßes Schicksal, sondern in hohem Maße eine Frage der eigenen Einstellung. Entdecken Sie, wie Sie durch kleine Veränderungen Ihre Lebensfreude steigern und Ihr Wohlbeinden nachhaltig stärken können. ■

Das Seminar beginnt mit dem öffentlichen Vortrag „Auf dem Weg zum Glück“.

Seminar**Referentin**

Rose Sattlecker
Trommel- und Rhythmuspädagogin, Erwachsenenbildnerin, Musikerin, Künstlerin, Salzburg

Beitrag € 88,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Sa. 05.04.2025, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0423

Wirkkraft Musik

► Heilsames Singen – lustvolle Rhythmen – bewegende Tänze

Musizieren steigert das Wohlbefinden und bringt Körper und Geist in Schwung. Gleichzeitig fördert es Konzentration, Beweglichkeit, Kreativität und Gedächtnis. Dieser Seminartag lädt dazu ein, gemeinsam zu grooven, zu trommeln, zu singen und zu tanzen.

Besonders prägend ist die Vielfalt der Instrumente und die unterschiedlichen musikalischen Zugänge, die an diesem Tag erkundet werden. So wird die eigene Ausdrucksfähigkeit spielerisch erweitert und ein Gefühl für die Kraft der Musik entwickelt. Im Vordergrund

stehen der Spaß am gemeinsamen Tun und das Genießen harmonischer Klänge. ■

Dieses Erlebnis ist für Interessierte aller Erfahrungsstufen geeignet.

**Seminar****Referentin**

Sigrid Grünberger
Soziologin, Dozentin und Autorin, Berg im Attergau

Beitrag € 290,-

Teilnehmende max. 14

Termin

Fr. 11.04.2025, 17.00 bis So. 12.04.2025, 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0890

Kraftquelle Natur: Innere Balance und Stärke finden

► Erleben Sie die Kraft der Natur als Spiegel, Impulsgeberin und Quelle neuer Perspektiven

Naturerfahrungen bieten eine wertvolle Chance, den Alltag mit neuer Energie zu bewältigen. Dieses Seminar zeigt, wie die Umgebung innere Prozesse aktiviert und Inspiration für ein bewussteres Leben liefert. Klarheit entsteht, wenn Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht werden, und neue Perspektiven eröffnen sich durch achtsame Begegnungen mit der Natur.

Der Schwerpunkt liegt auf praxisorientierten Methoden, die direkt im Alltag anwendbar sind, um innere Stabilität zu finden und Entscheidungen mit einem gestärkten Bewusstsein zu treffen.

Das Seminar richtet sich an alle, die bereit sind, die Natur als Ressource für Balance und persönliche Weiterentwicklung zu nutzen. Gemeinsam schaffen wir Raum für neue Impulse und erarbeiten Wege, um Herausforderungen gelassen und gestärkt zu meistern. ■

Heiliger Unfug

► Gleichmut und die acht weltlichen Winde des Buddhismus

Im ständigen Wechsel der Lebenskräfte, die in verschiedene Richtungen ziehen, bietet dieser Workshop Werkzeuge zur Stärkung von Widerstandsfähigkeit, Gleichmut und Humor.

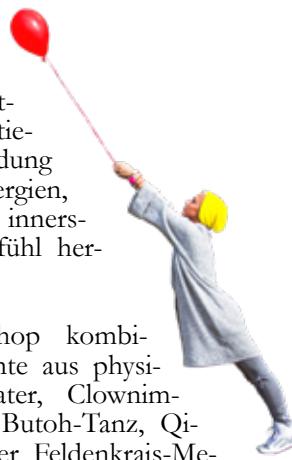
Wenn Lob und Tadel, Erfolg und Misserfolg, Vergnügen und Schmerz, Gewinn und Verlust das innere Gleichgewicht ins Wanken bringen, zeigt dieser Workshop Wege auf, wie Sie mit Gelassenheit und Selbstbeherrschung darauf reagieren können.

Durch Übungen, die Ihren individuellen Sinn für Humor erforschen und ihn in bedeutungsvollen Ausdruck ver-

wandeln, entsteht eine tiefere Verbindung mit den Energien, die aus dem innersten Selbstgefühl hervorgehen.

Der Workshop kombiniert Elemente aus physi schem Theater, Clownimprovisation, Butoh-Tanz, Qi-gong und der Feldenkrais-Methode, um vielfältige Zugänge zu eröffnen. ■

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und dicke Socken mit.



Referent



Moshe Cohen

Lehrer in Zirkus- und Clownschenken, Gründer von „Clowns without Borders“ (USA), San Francisco

Beitrag € 225,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Fr. 25.04.2025, 19.30 bis
So. 27.04.2025, 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0386



Endlich erwachsen

► Workshop rund ums Erwachsenwerden und um alles, was sich dadurch ändern kann

Wir schauen uns gemeinsam an, welche Bereiche zum Leben eines Erwachsenen dazugehören: Wohnen, Arbeit, Haushalt, Freizeit, Geld, Gesundheit u. v. m.

Was ändert sich mit dem Erwachsenwerden? Was kann ich selber bestimmen? Wo bekomme ich Hilfe, wenn ich einzelne Bereiche nicht selbst erledigen kann? ■

Zielgruppe: erwachsene Menschen mit Behinderungen

Kooperation und Anmeldung

bis 22.04.2025:
Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Ort: Raiffeisenstraße 20/3. Stock
Stiege A, 5020 Salzburg



Workshop für Menschen mit Behinderungen

Leitung



Kerstin Ortner

Juristische Beraterin in der Familienberatungsstelle der Lebenshilfe Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 8

Termin

Di. 29.04.2025, 09.00 bis 11.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0939

Feldenkrais®-Aufbauseminar

Referentin



Yarina Gurtner-Reinthaler

Feldenkrais-Pädagogin mit Schwerpunkt Laufen und RückenFit, freischaffende Schauspielerin, Wien

Beitrag € 198,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 02.05.2025, 16.00 bis
So. 04.05.2025, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0715



Läuft wie von selbst!

► Machen Sie den nächsten Schritt in Ihrer Laufkarriere!

Die Laufsaison steht vor der Tür. Wenn Sie bereits solide Laufgrundlagen besitzen und nach Techniken suchen, um Ihren Laufstil zu verbessern, dann ist dieses Aufbauseminar genau das Richtige für Sie.

Vertiefen Sie Ihr Wissen und tauchen Sie in die Feldenkrais-Methode ein. Unter der Anleitung erlernen Sie fortgeschrittene Techniken und neue Bewegungsmuster. Diese Methoden werden nicht nur Ihre Lauftechnik optimieren, sondern das gesamte Lauferlebnis effizienter und erfreulicher machen.

Dieses Laufseminar kombiniert Übungen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, um eine vielseitige und praxisnahe Lernerfahrung zu gewährleisten. Es ist speziell für fortgeschrittene Läufer*innen jeden Alters konzipiert, die den Wunsch haben, ihre Fähigkeiten auf das nächste Level zu bringen. ■



Feldenkrais®-Seminar**Referent**

Christian Sattlecker
Feldenkrais®-Lehrer,
Universitätsdozent für
Körperwahrnehmung,
Bewegungsanalyse und
Schauspiel, Salzburg

Beitrag € 175,-

Teilnehmende max. 12

Termin

**Fr. 09.05.2025, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Sa. 10.05.2025, 10.00 bis 16.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0075



Schlaf gut – wie kann das gehen?

► Der Schlaf ist so selbstverständlich, so notwendig, so individuell unterschiedlich und gleichzeitig so unergründlich. Schlafen kann einfach sein ... einschlafen ... durchschlafen ... aufwachen ... oder eben nicht!

Wie geht (ein-)schlafen? Was ist wirkliches Wachsein? Was kann ich dafür tun oder eben nicht tun, um gut einzuschlafen/zu schlafen, sowohl in der Nacht als auch am Tag? Was ist tiefer, erholsamer Schlaf? Was hat unsere Atmung als wesentliche Begleiterin und Gestalterin unseres Wachseins und Schlafens damit zu tun?

Wir werden uns mit diesen Fragen sowie den Grenzen zwischen Wachsein und Schlaf auseinandersetzen. Sanfte Bewegungsabläufe werden uns dabei begleiten. ■

**Seminar****Referentin**

Eva Campbell-Haidl
Sängerin, Gesangspädagogin, Stimm- und Bewegungstherapeutin, Songwriterin, Salzburg

Beitrag € 89,-

Teilnehmende max. 20

Zwei Termine zur Auswahl

So. 18.05.2025, 10.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 24-1186

So. 28.09.2025, 10.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 25-0684

Auf Schwingen der Atmung zum Singen

► Von der Stille des Atems zur Dynamik des Singens

Die jahrtausendealte Kunst des Jin Shin Jyutsu (auch „Strömen“ genannt) stimmt uns an diesem Tag mühelos auf unsere Atmung ein und verhilft ihr wieder ins Fließen. Achtsame Körperübungen nehmen diesen Fluss auf und bringen Bewegung dazu.

Eintauchend in die lebenspendende Kraft der Musik und des gemeinsamen Singens



spielen wir mit Rhythmus und Puls, geführter Improvisation und freien Bewegungen zu den Liedern. Wir genießen die Mehrstimmigkeit beseelter Melodien, die uns in Körpergefühl und Empfindung verweilen lassen, und die Kraft der Harmonien.

Achtsames Reflektieren findet immer wieder Platz und fördert die Integration des Erlebten.

Um für die gesamte Gruppe ein gutes musikalisches Erlebnis zu ermöglichen, ist Voraussetzung, einfache Melodien nachsingend zu können. ■

Workshop**Begleitung**

Heidemarie Eder
Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 8

Termin

Di. 20.05.2025, 09.00 bis 11.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0943

Ich bin ok, so wie ich bin

► Workshop für mehr Selbstakzeptanz und höheren Selbstwert

Selbstakzeptanz heißt, sich selbst anzunehmen, so wie man ist. Wer sich selbst akzeptiert, kann gut mit seinen Fehlern und Misserfolgen umgehen. Du behandelst dich selbst wie einen sehr guten Freund.

Selbstwert bezieht sich auf deine Fähigkeiten, deine Eigenschaften und dein Aussehen.

Im Workshop stellen wir uns folgende Fragen:

- Wie sehe ich mich selbst?
- Womit bin ich zufrieden?

- Was an mir möchte ich gerne ändern?
- Wie kann ich liebevoller mit mir selbst umgehen? ■

Zielgruppe: junge Erwachsene und erwachsene Menschen mit Lernschwierigkeiten

Kooperation und Anmeldung
bis 13.05.2025:

Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg

T: +43 (0)662 45 82 96

E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Ort: Familienberatungsstelle der Lebenshilfe, Warwitzstraße 9, 2. Stock, Salzburg

Aktiv im Alter gemeinsam gestalten

► Lehrgang zur Entwicklung und Umsetzung alltagspraktischer Kooperationsprojekte von und für ältere Gestalter*innen

Was macht ein gutes Leben aus? Gesundheit, Liebe – und ebenso Teilhabe und neue Erfahrungen, die dem Leben in jedem Alter besondere Momente verleihen. Erlauben Sie sich, die Routine hinter sich zu lassen und Neues zu entdecken.

Der Lehrgang „Aktiv im Alter“ richtet sich an Menschen in der nachberuflichen Lebensphase, die ihre Kompetenzen und Erfahrungen nutzen möchten, um gemeinsam praktische Projekte für ein besseres Miteinander zu gestalten.

Ziel ist es, kreative Ideen zu entwickeln, die die soziale Teilhabe älterer Menschen stärken und bereichern. Die Teilnehmenden erarbeiten konkrete Projekte, die den Alltag positiv gestalten und lernen Methoden und Werkzeuge für die erfolgreiche Umsetzung kennen.



Themen des Lehrganges sind:

- **Teilhabe im Alter – Bilder vom Alter**
Reflexion über Altersbilder und die Bedeutung sozialer Teilhabe
- **Projekte entwickeln**
Von der Idee bis zur Umsetzung – praxisnahe Ansätze für gelingende Projektarbeit
- **Für ein gutes Miteinander und Marktplatz**
Austausch und Vernetzung – wie Kooperationen entstehen und wachsen
- **Präsentation und Transfer**
Ergebnisse sichtbar machen und den Transfer in die Praxis gestalten ■

Nutzen Sie diese Möglichkeit, gemeinsam mit Gleichgesinnten neue Wege zu gehen, Ideen umzusetzen und Ihre Gemeinschaft aktiv mitzustalten. Die Teilnahme ist durch die Förderung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz kostenfrei.

Leitung



Danielle Bidasio
Psychologin, Psychotherapeutin und Projektentwicklerin, Irrsee

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 12

Veranstaltet von:

Bildungsberatung Salzburg mit der Salzburger Erwachsenenbildung, initiiert und gefördert vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit freundlicher Unterstützung vom Land Salzburg sowie der Wissenschaftsstadt Salzburg

Kooperation und Anmeldung

Verein Salzburger Erwachsenenbildung
T: +43 (0)664 387 30 47
E: lehrgang@aktivimalter.at

Bewerbung mit Motivationsschreiben
bis 30.04.2025

Termine

- I Mi. 21.05.2025, 09.30 bis 17.00 Uhr
- II Do. 22.05.2025, 09.30 bis 17.00 Uhr
- III Mi. 11.06.2025, 13.30 bis 16.30 Uhr
- IV Mi. 02.07.2025, 09.30 bis 17.00 Uhr
- V Mi. 10.09.2025, 13.30 bis 16.30 Uhr
- VI Mi. 24.09.2025, 09.30 bis 17.00 Uhr

Feierliche Zertifikatsverleihung
Fr. 03.10.2025, 11.00 bis 14.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0700



Stress reduzieren und Motivation stärken

► Ressourcen aktivieren mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM)®

Menschen brauchen Ziele, um zu handeln, doch fällt es oft schwer, diese langfristig zu verfolgen. Besonders bei Themen wie Stressbewältigung und Burnout-Prophylaxe ist es wichtig, Ziele zu entwickeln, die motivieren und nachhaltig umsetzbar sind. Das ZRM bietet hier eine effektive Methode, um komplexe Vorhaben erfolgreich zu realisieren. Dieses Selbstmanagement-Training basiert auf aktuellen neurowissenschaftlichen Er-

kenntnissen und wird laufend auf seine Wirkung geprüft.

Lernen Sie das ZRM als Methode und in der Praxis kennen. In der Selbstanwendung im Rahmen des Seminars nehmen Sie sich bewusst Zeit, um auf Ihre eigenen Ressourcen zu achten, gut mit sich selbst umzugehen und Prioritäten bewusst zu setzen. Sie setzen sich mit Ihren Bedürfnissen und Kraftquellen auseinander, formulieren Sie Ziele, die für Sie persönlich wichtig und bedeutungsvoll sind und leiten davon kleine, wesentliche Schritte ab, die Sie umsetzen möchten. ■

Seminar

Referentin



Kristina Sommerauer
ZRM-Coach und -Ausbildnerin, Kommunikationstrainerin, Moderatorin und Beraterin, Salzburg

Beitrag € 280,-

Teilnehmende max. 18

Termin

Mi. 11.06.2025, 10.00 bis 17.00 Uhr und Do. 12.06.2025, 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0892

Feldenkrais®-Seminar

Referent



Christian Sattlecker
Feldenkrais®-Lehrer,
Universitätsdozent für
Körperwahrnehmung,
Bewegungsanalyse und
Schauspiel, Salzburg

Beitrag € 175,-

Teilnehmende max. 12

Termin

**Fr. 13.06.2025, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Sa. 14.06.2025, 10.00 bis 16.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0076



Sitzen – eine Herausforderung

► Sitzen ist das neue Rauchen, sagen manche. Fakt ist, wir verbringen sehr viel Lebenszeit im Sitzen und doch hat kaum jemand Sitzen tatsächlich gelernt.

Alles Mögliche möchten wir „be-sitzen“ und haben doch kaum Kennt-

nis darüber, wie Sitzen denn geht. Als Sitzende werden wir träge, müde, im schlimmsten Fall krank. Ist es vielleicht doch nicht ein so statischer Vorgang wie angenommen? Haben auch Sie vielleicht den Wunsch, dynamisch, aufgerichtet und wach zu sitzen?

Erproben und entwickeln Sie Strategien für die verschiedenen, situativen Herausforderungen des Sitzens – in Freizeit, Arbeit und unterwegs. Die Feldenkrais®-Methode hilft uns herauszufinden, wie Sitzen eine angenehme, bewusst ausgeführte, mühelose Alltags-handlung wird. ■



Frauensalon

Kein Beitrag

Kooperation mit Frauenbüro der Stadt Salzburg, Salzburger Bildungswerk, Katholisches Bildungswerk sowie Referat Frauen und Diversität des Landes Salzburg

Termin

**Mi. 25.06.2025, 19.00 Uhr
(Beginn mit einem Glas Sekt)
Veranstaltung: 19.30 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0762

43. Frauensalon

► Der Salzburger Frauensalon greift die Tradition der Salons wieder auf und knüpft dort an, wo wesentliche Impulse für die frauemanzipatorischen Bewegungen ausgingen.

Das Leben von Frauen, ihre Taten, Vorhaben und Ansichten sollen sichtbar werden, um aus ihnen Kraft für Veränderungen zu schöpfen. Orte für eine Begegnung mit Tiefgang und Augenzwinkern. Abseits von Zwangsläufigkeiten des

Lebens können Frauen sich begegnen, vernetzen und unterstützen. ■



Feldenkrais®-Seminar

Referentin



**Yarina
Gurtner-Reinthaler**
Feldenkrais-Pädagogin
mit Schwerpunkt Laufen
und RückenFit, freischaffende
Schauspielerin, Wien

Beitrag € 198,-

Teilnehmende max. 12

Termin

**Fr. 04.07.2025, 16.00 bis
So. 06.07.2025, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0597



Sanft durch Tag und Nacht

► Eine Balance zur nachhaltigen Regeneration

Werden Sie präsenter, wacher und gelassener in Ihrem Alltag und gönnen Sie sich diese intensive und entspannende Erfahrung.

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Körpers neu zu entdecken und zu erforschen, wie Sie mit sich selbst im Dialog stehen – sowohl bei Tag als auch bei Nacht.

Erleben Sie, wie kleine, sanfte, sich wiederholende Bewegungen Sie von einem aktiven, wachen Zustand in eine tiefe Entspannung führen. Gleichzeitig

lernen Sie durch Spiele und Theateretüden Ihren Körper (wieder) zuzuhören und auf seine Signale zu achten.

Die besondere Kombination aus Feldenkrais und spielerischen Elementen ermöglicht einen Wechsel zwischen innerer und äußerer Wahrnehmung. Dadurch entwickeln wir eine erhöhte Präsenz und Wachheit, während wir gleichzeitig Gelassenheit erlangen. ■

Dieses Seminar ist geeignet für Erwachsene jeder Altersgruppe. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Vokalwerkstatt

► „Zwischen den Schwingungen der singenden Stimme und dem Pochen des vernehmenden Herzens liegt das Geheimnis des Gesangs.“ Khalil Gibran

Wir singen Lieder aus verschiedenen Kulturen, experimentieren, tönen, klingen, bewegen, spielen und improvisieren mit der Stimme. ■

Musikalische Vorbildung ist nicht erforderlich, aber eine Offenheit für Körperarbeit, Lust am Erforschen der Möglichkeiten der eigenen



Stimme und am gemeinsamen Tönen/
Singen mit anderen.

Ein kleines Instrumentalensemble begleitet uns am Ende jeden Tages.

Leitung



Eva Königer
Musik- und Bewegungs-
pädagogin, Vocal Dance,
Stimmarbeit nach der
Linklater-Methode, Wien

Beitrag € 324,-

Teilnehmende max. 25

Termin

Do. 21.08.2025, 10.00 bis
So. 24.08.2025, 16.30 Uhr
morgens ab: 10.00 Uhr,
abends bis: 18.00 Uhr
Mittagspause: 12.30 bis 14.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0362

Palliativpflege – Level II

► Dieser Lehrgang dient der Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben und mit der eigenen Haltung reflektieren die Studierenden ihre Berufsrolle.

Der berufsbegleitende Lehrgang kombiniert Präsenzveranstaltungen mit Online-Tagen und umfasst interprofessionelle Pflicht- und Wahlmodule. Abschluss: Akademische*r Expert*in in Palliative Care (bei positiver Absolvierung von Level I und Level II). ■

Dieser Lehrgang kann von Personen,



die in der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung, aber auch in der Grundversorgung (Krankenhaus, Pflegeheim etc.) tätig sind, besucht werden.

Information:

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 68-1
E: sabine.tiefnig@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at

Ort: Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und Online-Seminartage

Umfang: 30 ECTS/2 Semester

Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Carmen Lamprecht,
Regina Lindenhofer
Doris Schlömmer, Studiengangsleitung

Beitrag € 2.200,- pro Semester
Anmeldegebühr € 90,-

Anmeldung

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Der ULG wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Universität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termine

Februar bis Dezember 2025

Veranstaltungsnummer: 25-0457



Palliativmedizin – Level II

► Dieser Lehrgang trägt die Grundsätze „Wissensvermittlung auf höchstem Niveau und Qualität durch Begegnung, Erfahrungsaustausch und Reflexion“. Palliativmedizinisch denkende und handelnde Mediziner*innen finden motivierende Begegnungen mit Kolleg*innen aus ganz Europa. Sie erhalten Feedback und Tipps für ihre tägliche praktische Arbeit, bekommen einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten und haben Gelegenheit zu Reflexion und kollegialem Austausch.

Im Lehrgang ergeben sich Möglichkeiten zur Vernetzung mit Lehrenden und führenden Institutionen. Besondere Schwerpunkte bilden die Themen Ethik, Recht und Kommunikation.



Abschluss: Akademische*r Expert*in in Palliative Care (bei positiver Absolvierung von Level I und Level II). ■

Information:

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 68-1
E: sabine.tiefnig@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at

Orte: Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg, Kardinal-König-Haus Wien und Online-Seminartage

Umfang: 30 ECTS/2 Semester

Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Annette Henry, Gunther Riedl
Doris Schlömmer, Studiengangsleitung

Beitrag € 2.200,- pro Semester
Anmeldegebühr € 90,-

Anmeldung

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Der ULG wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Universität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termine

Februar bis Dezember 2025

Veranstaltungsnummer: 25-0258



Universitätslehrgang**Lehrgangsbegleitung****Markus Starklauf****Doris Schlömmer**, Studiengangsleitung**Beitrag** € 2.200,- pro Semester
Anmeldegebühr € 90,-**Anmeldung**www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Der ULG wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Universität, Hospiz Österreich und St. Virgil in Kooperation mit der Hospiz-Akademie Bamberg veranstaltet.

Termine**September 2025 bis Juli 2026**

Veranstaltungsnummer: 25-0326

**Psychosozial-spirituelle Palliative Care – Level II**

► Der Lehrgang psychosozial-spirituelle Palliative Care dient der Vermittlung und Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis und die fachspezifische Rolle in multiprofessionellen Teams. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben und mit den eigenen Einstellungen und Haltungen reflektieren die Studierenden ihre Berufsrolle.

Der berufsbegleitende Lehrgang kombiniert Präsenzveranstaltungen mit Online-Tagen und umfasst interpro

fessionelle Pflicht- und Wahlmodule. Abschluss: Akademische*r Expert*in in Palliative Care (bei positiver Absolvierung von Level I und Level II). ■

Information:

Hospiz-Akademie Bamberg

Markus Starklauf

T: +49 (0)9 51 955 07 22

E: kontakt@hospiz-akademie.de
www.hospiz-akademie.de**Ort:** Hospiz-Akademie Bamberg**Umfang:** 30 ECTS/2 Semester**Universitätslehrgang****Lehrgangsbegleitung****Brigitte Loder-Fink, Rainer Simader**
Doris Schlömmer, Studiengangsleitung**Beitrag** € 2.200,- pro Semester
Anmeldegebühr € 90,-**Anmeldung**www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Der ULG wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Universität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termine**September 2025 bis Juli 2026**

Veranstaltungsnummer: 25-0274

**Medizinisch-therapeutische Berufe – Level II**

► Dieser Lehrgang für gehobene medizinisch-therapeutisch-diagnostische Gesundheitsberufe dient dem Erwerb von evidenzbasiertem, praxisorientiertem Fachwissen, der Vertiefung der eigenen Kompetenzen und dem Verständnis für andere Berufsgruppen. Er dient auch der Interaktion und der Erweiterung der persönlichen Netzwerke.

Der berufsbegleitende Lehrgang kombiniert Präsenzveranstaltungen mit Online-Tagen und umfasst interprofessionelle Pflicht- und Wahlmodule.

Abschluss: Akademische*r Expert*in in Palliative Care (bei positiver Absolvierung von Level I und Level II). ■

Information:Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 68-1
E: sabine.tiefnig@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at**Ort:** Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und Online-Seminartage**Umfang:** 30 ECTS/2 Semester**Universitätslehrgang****Studiengangsleitung****Doris Schlömmer****Beitrag** € 2.400,- pro Semester
Anmeldegebühr € 110,-
Prüfungsgebühr Master € 550,-**In Vorbereitung**

Der ULG wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Universität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termine**September 2026 bis Mai 2028**

Veranstaltungsnummer: 26-0268

**Masterlehrgang Palliative Care – Level III**

► Level III dient – aufbauend auf Level I und II – der Ausbildung von Personen in leitenden, beratenden und entscheidungstragenden Positionen des Gesundheits- und Sozialwesens zur innovativen Weiterentwicklung von Hospiz und Palliative Care. Voraussetzung für den Einstieg in Level III ist seit 2023 ein abgeschlossenes Diplom- bzw. Magister-, Medizin- oder Bachelorstudium. Für die Berufsgruppen aus dem Bereich der sozialen Arbeit bzw. der MTD-Berufe erfolgt eine äquivalente Anrechnung ihrer Vorbildung, womit kein zusätzlicher Bachelorabschluss Voraussetzung ist. ■

Information:Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 68-1
E: sabine.tiefnig@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at**Orte:** Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und PMU Salzburg sowie Online-Seminartage**Umfang:** 60 ECTS/3 Semester

Zuhause bis zum Lebensende? – online

► Alleinlebende Menschen und informelle Hilfennetzwerke

Der wachsende Anteil älterer und hochbetagter Menschen, die alleine leben und keine „Angehörigen im Nahbereich“ haben, ist charakteristisch für unsere Gesellschaft. Gerade wenn Hilfe- und Pflegebedürftigkeit zunehmen, insbesondere auch am Lebensende, steigt das Risiko, dass diese Menschen nicht mehr zu Hause leben können. Außerfamiliäre Hilfen durch Freund*innen, Bekannte oder Nachbarn sind dabei wichtige Ressourcen für alleinlebende Menschen und auch Ausdruck

einer sorgenden Gemeinschaft („caring community“). Wie tragfähig ist diese Hilfe, gerade am Lebensende? Was ist sonst noch wichtig, damit alleinlebende Menschen bis zuletzt in ihrem vertrauten Zuhause bleiben können? ■

Im Palliative Talk werden Ergebnisse aus einem mehrjährigen Forschungsprojekt zu diesem Thema präsentiert.

Referentin



Sabine Pleschberger
Sozial-, Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Stiftungsprofessorin für Pflegewissenschaft am Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien

Kein Beitrag

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Universität und Hospiz Österreich

Termin

Di. 11.03.2025, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0506



Hospiz Ausbildungslehrgang

Leitung



Thomas Leitner-Affenzeller
und ehrenamtlich tätige Hospizmitarbeiter*innen, Salzburg

Beitrag € 600,- zahlbar in drei Raten

Ehrenamtlich tätigen Personen werden bei Mitarbeit in der Hospiz-Bewegung Salzburg die Lehrgangskosten rück erstattet.

Teilnehmende max. 20

Kooperation und Anmeldung

Hospiz- und Palliativakademie
Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

Zwei Termine zur Auswahl

Lehrgang 56:

I Do. 20.02. bis Sa. 22.02.2025

II Do. 10.04. bis Sa. 12.04.2025

III Do. 12.06. bis Sa. 14.06.2025

Veranstaltungsnummer: 25-0040
oder

Lehrgang 57:

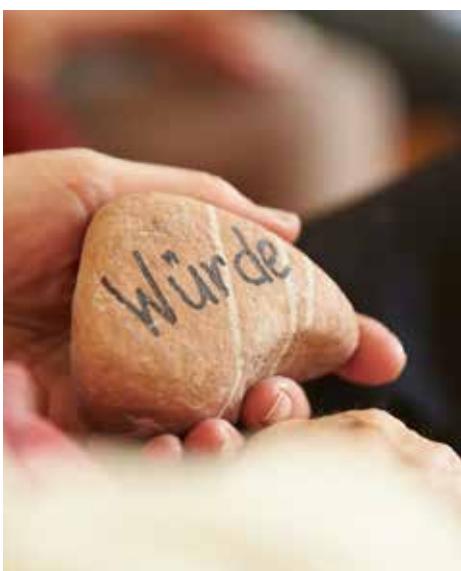
I Do. 26.06. bis Sa. 28.06.2025

II Do. 28.08. bis Sa. 30.08.2025

III Do. 25.09. bis Sa. 27.09.2025

Veranstaltungsnummer: 25-0139

Bei den beiden ersten Terminen besteht Übernachtungspflicht in St. Virgil bzw. im Gästehaus St. Rupert



Zielgruppen:

- Menschen, die für die Hospiz-Bewegung als Hospiz-Begleiter*innen tätig werden wollen
- Personen, die täglich mit schwer kranken Menschen konfrontiert sind (z.B. Krankenpflegepersonal, Ärzt*innen, Seelsorger*innen, Mitarbeiter*innen in der Familien-, Behinderten- und Altenarbeit u.a.m.)
- Menschen, die sich aus anderen Gründen intensiver mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen wollen



Einführungsseminar**Referierende**

Thomas Leitner-Affenzeller
und ehrenamtlich tätige Hospizmitarbeiter*innen, Salzburg

Beitrag € 80,-

Teilnehmende max. 25

Zwei Termine zur Auswahl

Fr. 04.04.2025, 09.00 bis 18.30 Uhr und Sa. 05.04.2025, 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0046

oder

Fr. 19.09.2025, 09.00 bis 18.30 Uhr und Sa. 20.09.2025, 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0047

Ehrenamtliche Hospizarbeit

► Die Hospiz-Bewegung sieht den Lebensweg des Menschen als eine Reise, auf der besonders kranke und sterbende Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens umfassende Zuwendung und Begleitung erfahren sollen.

Dieses zweitägige Seminar gibt einen Einblick in das breite Salzburger Hospizangebot und vermittelt grundlegende Informationen zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehörige. ■

Kooperation und Anmeldung:

Hospiz- und Palliativakademie Salzburg

T: +43 (0)662 822310

E: bildung@hospiz-sbg.at

**Offene Trauergruppe****Begleitung**

Ehrenamtliche Trauerbegleiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 12

Um Anmeldung wird gebeten

Termine

**Ab Mo. 03.02.2025, jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr
Weitere Termine: 03.03., 07.04., 05.05., 02.06., 07.07., 04.08. und 01.09.2025**

Veranstaltungsnummer: 25-0159

Raum für meine Trauer

► Zeit, Raum und Verständnis für trauernde Menschen

Der Tod eines nahestehenden Menschen erschüttert. Nichts ist mehr so, wie es war. Widersprüchliche Gefühle verwirren und verunsichern.

Trauernde Menschen brauchen Zeit, Raum und Verständnis. Im Kreise Betroffener können Sie erzählen, wie es Ihnen geht, unabhängig davon, wie

lange der Verlust zurückliegt. Gemeinsam wollen wir unseren Blick darauf richten, was helfen kann, unsere Trauer ernstzunehmen, auszudrücken und so den Weg zurück ins Leben zu finden. ■

Kooperation, Information und Anmeldung:

Kontaktstelle Trauer

T: +43 (0)662 822310-19

E: kontaktstelle-trauer@hospiz-sbg.at

**Offene Trauergruppe****Begleitung****Barbara Fuchs**

Trauerbegleiterin, Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg

Silvia Schilchegger

Trauerbegleiterin, Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg

Anja Toferer

Trauerbegleiterin, Hospiz-Initiative Bischofshofen

Beitrag € 10,- inkl. Getränke und Kuchen

Termine

**Ab Sa. 15.02.2025, jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr
Weitere Termine: 15.03., 12.04., 17.05., 21.06., 19.07., 16.08. und 20.09.2025**

Veranstaltungsnummer: 25-0171

Begegnungscafé für Trauernde

► Austausch, Information und Unterstützung für trauernde Menschen

Das Begegnungscafé für Trauernde ist ein Angebot für alle Menschen, die:

- wegen eines bedeutsamen Verlustes in ihrem persönlichen Leben trauern
- sich auf ihrem Trauerweg begleiten, unterstützen und beraten lassen möchten
- einen neutralen Raum für ihre Trauer finden wollen
- in zwangloser Atmosphäre über ihre Trauer sprechen oder einfach zuhören und da sein wollen
- sich mit anderen Trauernden austauschen möchten

- Informationen über Literatur und Angebote als Unterstützung suchen. ■

Das Begegnungscafé ist ein offener Ort, unabhängig von Konfession und Nationalität und davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Es besteht keine verpflichtende Teilnahme.

Um Anmeldung wird gebeten.

Kooperation, Information und Anmeldung:

Kontaktstelle Trauer

T: +43 (0)662 822310-19

E: kontaktstelle-trauer@hospiz-sbg.at

Letzte Hilfe Kurs für Erwachsene

► Gestalten Sie als Kursleiter*in Letzte Hilfe Kurse und werden Sie Teil der Letzte Hilfe Österreich Community!

Sterben und das Lebensende können in unserer Gesellschaft oft Unsicherheiten und Hilflosigkeit hervorrufen. Die Letzte Hilfe Kurse vermitteln praktische Kenntnisse und stärken die Kompetenz, um Mitmenschen am Lebensende einfühlsam zu begleiten. Zugeleich fördern sie die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit.

Die Schulung für zukünftige Kursleiter*innen richtet sich an engagierte Personen, die über Kenntnisse und

Erfahrungen im Bereich Hospiz- und Palliativversorgung oder Trauerbegleitung verfügen. Eine weitere wichtige Voraussetzung ist Erfahrung in der Erwachsenenbildung oder der Moderation von Gruppen, um die Inhalte klar und praxisnah vermitteln zu können.

Nach erfolgreichem Abschluss sind Sie berechtigt, Letzte Hilfe Kurse im Tandem mit einer Pflegekraft oder einem Arzt bzw. einer Ärztin zu leiten. ■



Trauer im Nebel der Demenz

► Fachlicher Austausch und Praxiswissen für eine einfühlsame Trauerbegleitung

Dieses Vernetzungstreffen bringt Fachleute und Interessierte aus den Bereichen Trauerbegleitung, Demenzbetreuung und Langzeitpflege zusammen, um sich über die besonderen Anforderungen und Möglichkeiten der Trauerbegleitung bei Menschen mit Demenz auszutauschen. Im Zentrum steht die Frage, wie Menschen mit Demenz und deren Angehörige in ihrer Trauer begleitet und unterstützt werden können.

Neben aktuellen Erkenntnissen und Zukunftsperspektiven zur Demenzerkrankung werden innovative Ansätze und bewährte Methoden der Trauerbegleitung vorgestellt. Besondere Bedeutung kommt auch der Rolle der Trauerbegleiter*innen zu – mitsamt

den Herausforderungen, denen sie in der Arbeit mit demenzkranken Menschen begegnen.

Teilnehmende erwarten praxisnahe Impulse und die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu knüpfen. Sie erfahren, wie sie Menschen mit Demenz und deren Angehörige kompetent und einfühlsam durch die Trauer begleiten können. Angesprochen sind vor allem Fachkräfte aus der Langzeitpflege, Mitarbeitende mobiler Dienste sowie Expert*innen der Trauerbegleitung und -ausbildung. ■

Am Ende des Treffens nehmen die Teilnehmenden neue Erkenntnisse, innovative Ansätze und gestärkte Netzwerke mit, die sie inspirieren und befähigen, ihre Arbeit zukunftsorientiert und mit neuer Perspektive weiterzuentwickeln. ■

Vernetzungstreffen

Referierende u.a.

Marianne Buchegger

Leiterin eines Tageszentrums der CS Caritas Socialis, Lehrgangsleiterin „Begleiten bei Demenz“ des Kardinal-König-Hauses und Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang Palliative Care, Wien

Sepp Fennes

Sterbe- und Demenzbegleiter, Trainer und Coach, Wien

Manfred Fischer

Demenzforscher, Salzburg

Michael Hagedorn

Fotograf und Vorstandsmitglied von Konfetti im Kopf, Tornesch

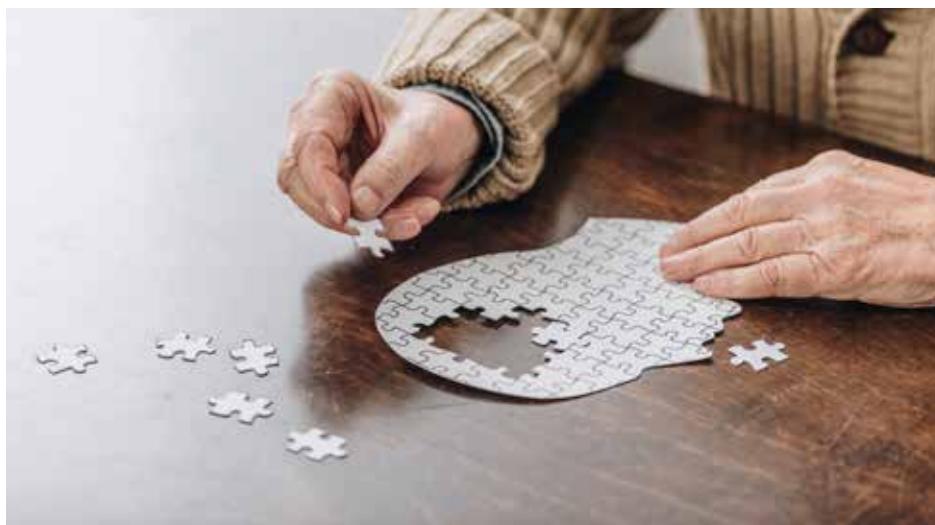
Beitrag € 75,- inkl. Verpflegung

Kooperation mit Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung

Termin

Di. 11.03.2025, 09.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0442



SPIRIT UALITÄT

GEBET
MEDITATION
MYSTIK
erleben

Spiritualität verwurzelt und gibt Kraft – davon sind wir überzeugt. Unsere spirituellen Bildungsangebote laden dazu ein, unterschiedliche Praktiken kennenzulernen und auszuprobieren. Mit erfahrenen Referierenden, die die zugrundeliegenden Traditionen fundiert kennen, fördern wir nicht nur individuelle Erfahrungen, sondern auch interkulturelles und interreligiöses Verständnis.



KONTINUIERLICHES SPIRITUELLES ANGEBOT IN ST. VIRGIL

► Jeden Samstag während der Schulzeit feiern wir um 18.40 Uhr in der Emmauskapelle von St. Virgil den **Vorabendgottesdienst**. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

► Einmal im Monat feiern wir **Familien-gottesdienst** um 10.30 Uhr.
Termine: So. 02.02., 02.03., 06.04., 04.05. und 01.06.2025

► Die **Kapelle und der Meditationsraum** stehen unseren Gästen und Besucher*innen als Raum der Stille und des Gebetes offen, sofern sie nicht von Veranstaltungen belegt sind.

► Seelsorgliche Gespräche

Franz Gmainer-Pranzl ist Rektor in St. Virgil. Nach Vereinbarung steht er für seelsorgliche Gespräche zur Verfügung.



Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern

► Es ist eine große Freude mit Kindern, besonders auch mit den ganz jungen, Gottesdienst zu feiern. Damit dies gelingen kann, braucht es geeignete Rahmenbedingungen: kindergerechte Texte, Lieder, Symbole, Geschichten und den richtigen Kirchenraum wie die Kapelle von St. Virgil. Der Altarraum mit seinen runden Formen eröffnet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Kinder sind aktiv in das Geschehen einbezogen. Eine Spielecke für die Allerkleinsten ist vorhanden.

Das gemeinsame Feiern aller Generationen steht dabei im Vordergrund.

Dies ermöglicht ein Team aus Familien und Priestern, die jeden Familiengottesdienst einfühlsam vorbereiten. ■



Termine

02.02., 02.03., 06.04., 04.05. und
01.06.2025
jeweils So. 10.30 Uhr

Wenn Sie am Familiengottesdienst-Sonntag nicht zu Hause kochen möchten, bietet das Restaurant von St. Virgil Salzburg im Anschluss an den Gottesdienst ein vielseitiges Mittagsbuffet, bei dem speziell auch an die Kinder gedacht wird. Bitte melden Sie sich dazu vor dem Gottesdienst an der Rezeption.



Stille – ein Weg nach innen

► Christliche Kontemplation



Kontemplation ist in der Tradition der abendländischen Mystik ein christlicher Weg vertiefter Meditation im Schweigen. Das eigene Verwurzelte sein im göttlichen Urgrund kann dabei

immer wieder neu erfahren werden. Es gibt Kraft und Zuversicht für das Geschehen im Alltag.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die den Übungsweg der Kontemplation kennenlernen oder vertiefen möchten. Elemente aller Abende sind Sitzen in Stille, Übungen zur vertieften Körperwahrnehmung, achtsames Gehen, Singen von einfachen Antiphonen (ähnlich den Taizégesängen), inhaltliche Impulse zur Kontemplation und ihrer Vertiefung im Alltag sowie Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. ■

Offene Übungsgruppe

Leitung

Eduard Baumann und Inéz König-Ostermann
Kontemplationslehrer*in,
Via Cordis Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation mit Via Cordis Salzburg

Termine

05.02., 19.02., 05.03., 19.03., 02.04., 23.04., 07.05., 21.05., 04.06. und
18.06.2025
jeweils Mi. 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0471



Zen-Seminar

► In einer Welt voller Hektik und Leistungsdruck drohen wir, den Kontakt zur Natur, zu uns selbst und zu unseren inneren Quellen zu verlieren. Zen bietet einen Weg, zu innerer Ruhe und Selbstfindung zurückzukehren. Mit einer jahrtausendealten Tradition besticht Zen durch seine klare und einfache Methode, die unabhängig von Alter, Bildung oder Weltanschauung für alle zugänglich ist. Zen wird durch eigene Praxis erfahrbar – die zentrale Übung ist das Zazen, ein stilles Sitzen ohne Ablenkung durch Gedanken oder Inhalte. ■

Dieses Seminar eignet sich sowohl für Anfänger*innen als auch für Geübte und findet in meditativen Schweigen statt. Bequeme, dunkle Kleidung wird empfohlen. Eine Übernachtung im Haus ist erforderlich.

Referentin

Eva Vorpagel-Redl
Zen-Lehrerin (ihre Lehrer waren Karl Obermayer und Kiichi Nagaya) sowie akademische Malerin und Bildhauerin, Wien

Beitrag € 174,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 07.02.2025, 19.30 bis
So. 09.02.2025, 12.30 Uhr
morgens ab: 06.30 Uhr, abends bis:
21.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0517

Meditationsseminar

Schnitzexerzitien für Männer und Frauen

Begleitung



Susanne Schuster
Geistliche Begleiterin,
feministische Theologin,
Holzbildhauerin, (Lehr-)
Supervisorin und Coach,
Kunsttherapeutin, Wien

Beitrag € 495,-

Teilnehmende max. 8

Termin

**So. 09.02.2025, 18.00 bis
Sa. 15.02.2025, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0055

Lies ein Stück Holz

► Die Schnitzexerzitien laden ein, in Stille und mit Achtsamkeit das eigene Leben in den Blick zu nehmen, Gottes Spuren darin zu entdecken und das Leben gemeinsam zu feiern. Zur Unterstützung des eigenen Prozesses dient dabei ein Stück Holz, das über die Tage bearbeitet wird. So-mit findet der innere Prozess in der äußeren Formgebung Gestalt. Die Gruppe bietet bei diesem Prozess Unterstützung und Geborgenheit. Die Exerzitien sind von einer christ-



lich-feministischen, spirituellen Haltung geprägt.

Elemente der Exerzitien sind:

- Tägliches Begleitgespräch
- Durchgehendes Schweigen
- Arbeit am und mit dem Holz (mit einer Einführung dazu)
- Abendliche Liturgie
- Meditation
- Impulse in der Gruppe ■

Für die Teilnahme braucht es keine Schnitzerfahrung, jedoch die Freude an handwerklicher Tätigkeit. Material und Werkzeug werden zur Verfügung gestellt. Die psychische Stabilität der Teilnehmenden wird vorausgesetzt.
Übernachtung für die Tage der Exerzitien im Haus obligat.

Offene Meditationsgruppe

Begleiter

Christian Hackbarth-Johnson
Theologe, Religionswissenschaftler, Zen- und Yogapraxis, Lehrbeauftragung für Zen von Michael von Brück, Yogalehrerausbildung, Dachau

Beitrag € 10,- pro Termin

Termine

I 12.02.2025 • II 26.02.2025
III 12.03.2025 • IV 26.03.2025
V 09.04.2025 • VI 14.05.2025
VII 28.05.2025 • VIII 18.06.2025
IX 09.07.2025 • X 17.09.2025
jeweils Mi. 18.30 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0500

Zen-Meditation und Yoga

► Der Übungsabend umfasst Yoga-Übungen, Sitz- und Gehmeditation, Vortrag und Gespräch. ■

Bitte in bequemer Kleidung kommen. Der Abend ist geeignet für Anfänger*innen und Geübte. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Abenden möglich.

Staunen – stolpern – strahlen

► Spielfreude und Lebenslust in und durch die Clownerie

„Ich wusste gar nicht, dass mir das Spielen mit der roten Nase so viel Freude macht!“, meint eine Kursteilnehmerin, die zuvor ein bisschen Scheu hatte, die Clownnase aufzusetzen. Es fühle sich so leicht an. Und wenn man selbst ins Stocken gerate, seien da ja die anderen. Außerdem darf es bei der Clownerie so sein, ins Stocken geraten, keine Ahnung haben und ständig etwas entdecken, auch sich selbst. Im Clownspiel kann es so wunderbar leicht eingeübt werden: das neugierige Staunen im Hier und Jetzt, ohne Plan, aber mit großem Vergnügen; das leichtfüßige Stolpern über das Leben und nicht zuletzt über die

eigenen Füße; das heitere Strahlen, wenn wieder etwas Überraschendes entdeckt wurde.

Manches erinnert an das unbefangene Spiel aus der Kindheit, vieles lässt sich als Haltung des Humors ins jetzige, erwachsene Leben übertragen und ermöglicht es, Perspektiven zu wechseln. Ein Seminar, um sich selbst als Clown*in auszuprobieren. ■

Bitte mitbringen: Freude an Bewegung und Ausdruck sowie die Bereitschaft, den Ernst des Lebens nicht zu ernst zu nehmen. Teilnehmen können Menschen ohne und mit Vorerfahrungen im Clownspiel.

Seminar zum Kennenlernen

Referentin



Gisela Matthiae
Theologin und Clownin,
Referentin in der
Erwachsenenbildung
und Humorcoach,
Gelnhausen

Beitrag € 270,-

Teilnehmende max. 18

Termin

**Fr. 07.03.2025, 10.00 bis
So. 09.03.2025, 13.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0929



Qigong Einführungsseminar

► Entspannung – Ruhe – Natürlichkeit

Ein Wochenende für alle, die Qigong kennenlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Unser Alltag ist oft von festen Gewohnheiten und Einschränkungen geprägt, die das Leben einengen. Qigong eröffnet einen Weg, diese Begrenzungen loszulassen, den Horizont zu erweitern und neue Möglichkeiten zu entdecken.

Qigong, auch als Yangsheng – „Nähren des Lebens“ – bekannt, hat sich über Jahrtausende in China entwickelt, um Gesundheit zu fördern, Heilung

zu unterstützen und das körperliche sowie geistige Potenzial zu entfalten. Die sanften, harmonischen Bewegungen, kombiniert mit gezielter Achtsamkeit, bringen Ruhe in den Geist und helfen dabei, den Körper neu zu spüren und seine Lebendigkeit intensiv zu erfahren.

Qigong zu praktizieren bedeutet, sich auf eine ganzheitliche Lernweise einzulassen – eine, die weniger auf Wissenszuwachs als vielmehr auf die Harmonisierung des Körpers und seine Verbindung zur Natur und ihren Kräften abzielt. ■

Referierende

Ernst Matthias Huber

Diplomierte Qigong-Lehrer, langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, Seminarleiter für Stressmanagement, Scheffau

Gisela Ruby

Tänzerin, Choreographin und Puppenspielerin, diplomierte Qigong-Lehrerin, Salzburg

Beitrag € 210,-

Termin

Fr. 07.03.2025, 15.00 bis

So. 09.03.2025, 12.00 Uhr

morgens ab: 06.30 Uhr, abends bis:

Fr. 18.00 Uhr; Sa. 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0830



Die wunderbare Katze

► Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Zen-Geschichten, die auf humorvolle, überraschende und kreative Weise tiefe Einblicke in die Zen-Praxis gewähren.

Mit Zen-Meditation und Qigong-Übungen werden die Sinne geschärft und die Geschichten zu einem meditativen-genussvollen Erlebnis. Die eigene Kreativität kann spielerisch einfließen und zu einer persönlichen Bereicherung werden. Dieses Seminar bietet zudem einen entspannten Einstieg in die Zen-Praxis – ideal für Neugierige, die auf leichte und freudvolle Weise erste Schritte in die Welt des Zen machen möchten. ■



Referentin



Ursula Baatz

Autorin, Philosophin, Achtsamkeitslehrerin (MBSR), Zen-Lehrerin der Escuela Zen Zendo Betania, Wien

Beitrag € 179,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 14.03.2025, 19.30 bis

So. 16.03.2025, 12.30 Uhr

morgens ab: 07.30 Uhr, abends bis:

Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.30 Uhr, fakultativ bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0513

Ikebana – die Zen-Kunst des Blumenweges

► Ikebana (Ka-Do, der Blumen-Weg) ist die traditionelle japanische Zen-Kunst des Arrangements von Blumen und Zweigen nach überlieferten ästhetischen Regeln, ein Zen-Weg im Gestalten und Erleben der Natur.

Es ist für Ikebana wesentlich, aus einer inneren Stille heraus ein Gespür für die schlichte Schönheit und die asymmetrische Harmonie der Natur zu entwickeln und im Gestalten auszudrücken. Dieser Tatsache versu-

chen wir gerecht zu werden, indem wir die Sitzmeditation (Zazen) mit dem Üben des Ikebana verbinden. Dieses Sitzen in Stille gehört grundlegend zum Seminarprogramm, wobei in diese Sitzmeditation eingeführt und sie mehrmals am Tag geübt wird. Auch begleitet das Schweigen weitgehend die Übungen und den Tagesablauf. ■



Das Seminar ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittenen geeignet.

Leitung

Seikei Sachiko Oishi-Hess

Ausbildung am Ikenobo-Institut und an der Ikenobo-Akademie in Kyoto; „Senior-Professorin“ der Ikenobo-Ikebana-Schule, Neu-Ulm

Beitrag € 225,-

Materialkosten je nach Verbrauch ca. € 50,- bis € 60,-

Termin

Fr. 04.04.2025, 17.00 bis

So. 06.04.2025, 12.30 Uhr

morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:

Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0214

Einführungsseminar**Referentin**

Gertraud Stockinger-Pichler
Theologin, Krankenhausseelsorgerin, Handauflegen nach Open Hands, Meditationslehrerin Via Cordis, Oberalm

Beitrag € 110,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 11.04.2025, 17.00 bis
Sa. 12.04.2025, 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0420

Heilsames Berühren

► Heilende Kraft fließt durch unsere Hände. Das wissen Menschen seit Jahrhunderten und legen ihre Hände dort hin, wo es ihnen selbst oder anderen guttut. Woher diese Kraft kommt, wird unterschiedlich gedeutet. Im christlichen Verständnis ist es die Segenskraft Gottes, die heilend wirkt. Sie kann sich sowohl körperlich als auch seelisch-spirituell auswirken.

Beim behutsamen Handauflegen öffnen wir uns für diese heilende Kraft und vertrauen darauf, dass sie zum Guten wirkt. Oft können sich Menschen dabei ganz tief entspannen und innerlich ruhig werden. Das kann einen Einfluss auf Schmerzen haben, das

Wohlbefinden stärken und die eigenen Selbstheilungskräfte aktivieren. Es kann auch sein, dass Menschen durch das Handauflegen zu innerem Frieden und tröstlicher Geborgenheit finden.

Impulse zum christlichen Verständnis des Handauflegens, Anleitungen zu praktischen Übungen sowie der Austausch von Erfahrungen sind wichtige Elemente des Seminars. ■

Es richtet sich an Menschen, welche dafür offen sind, das achtsame Handauflegen an sich und anderen auszuprobieren und seine wohltuende Wirkung zu erfahren.

Seminar für Singbegeisterte**Referierende**

Katharina und Wolfgang Bossinger
Die Sängerin und der Musiktherapeut leiten die Akademie für Singen, Natur und Gesundheit. CD-, Buch- und Filmautoren, Begründer von Singende Krankenhäuser e. V., Syrgenstein

Beitrag € 185,-

Teilnehmende max. 30

Termin

Fr. 09.05.2025, 19.00 bis
So. 11.05.2025, 12.30 Uhr
Seminarzeiten: Fr. bis 21.00 Uhr,
Sa. 09.30 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis
18.00 Uhr, So. 09.30 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0066

Singen verleiht der Seele Flügel

► Heilsames Singen kann uns stärken und ermöglicht Verbundenheit, Gemeinschaft sowie die Entfaltung von Lebensfreude und Kreativität.

Das gemeinsame Singen, kombiniert mit leichten Bewegungs-Choreografien und Lockerungsübungen, lässt unsere Stimmen entfalten. Durch meditative Einstimmungen und Ritualformen sowie dem wunderschönen Erlebnis, sich von den Mitsänger*innen besingen zu lassen, wird die kraftvolle Wirkung von einfach singbaren, heilsamen Liedern und Chants erfahrbar. ■

Eingeladen sind alle, die mit Stimme, Körper und Seele die heilsamen

Wirkungen des gemeinsamen Singens und Tanzens erleben und erfahren möchten.

Mitzubringen sind die Lust zu singen, Neugier auf die Welt des wohltuenden Singens und Bewegens sowie die eigene Stimme, die bei jedem Menschen etwas Einzigartiges ist. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Meditationsseminar****Referentin**

Margit Irgang
Seminarleiterin und Autorin zahlreicher Bücher und Rundfunksendungen, langjährige Schülerin von Thich Nhât Hanh, Freiburg

Beitrag € 199,-

Teilnehmende max. 25

Termin

Fr. 16.05.2025, 19.30 bis
So. 18.05.2025, 12.30 Uhr
morgens ab: 07.00 Uhr (freiwillige Morgenmeditation), Seminar ab 09.30 Uhr, abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0363

Die schöpferische Kraft erwecken

► Diese Zeit persönlicher und globaler Herausforderungen verlangt nach unserer schöpferischen Kraft. Das wertvolle Neue aber können wir uns nicht ausdenken; es entsteht nicht aus dem Ego, sondern aus der Quelle unseres Seins.

Meditation und Achtsamkeitspraxis helfen uns, den Weg in unsere Tiefe zu gehen. Erst, wenn es in uns still geworden ist, empfangen wir die Impulse und Ideen, die für uns, unsere Nächsten und die Umwelt hilfreich und nährend sind.

Wir sitzen auf sanfte Weise im Stil des Zen auf dem Kissen oder dem Stuhl und machen Gehmeditationen im Raum und im Park. Impuls-Vorträge und Übungen, die leicht in den Alltag zu integrieren sind, vertiefen das Thema. Abgesehen von zwei Rundgesprächen findet das Seminar im Schweigen statt. Das in Stille eingenommene vegetarische Mittagessen am Samstag ist Teil des Seminars. ■

Bitte bequeme und warme Kleidung mitbringen. Übernachtung im Haus wird zur Vertiefung der inneren Stille empfohlen.

Spielen mit Buchstaben

► ... im sanften Rhythmus unserer Schrift Ruhe finden

Wir schreiben Buchstaben in bunten Farben, probieren mit unserer Handschrift verschiedene Schriften aus. In der Natur suchen wir uns ein schattiges Plätzchen.

Spontan und ohne viel zu überlegen setzen wir Farbakzente, Zeichen oder einfach nur einen Strich. Genüsslich schauen wir zu, wie sich die Farben ihren eigenen Weg suchen. Wörter, die uns schon länger in unseren Gedanken und Köpfen begleiten, schreiben wir auf unser Papier.

Die aussagekräftigen Bilder und Hintergründe, die in der Natur entstehen, werden wir mit unserer eigenen Handschrift kombinieren und ergänzen sowie mit Kalligrafie spielen. So entstehen Grußkarten, Leporellos, Faltbücher, Lesezeichen oder sogar ein Bild. Sie können auch Texte und Zitate mitnehmen, die Sie schreiben möchten. ■



Referentin



Andrea Henriette Felber
Kalligrafin, Schriftenmalermeisterin,
diplomierte Kreativtrainerin

Beitrag € 270,-
Materialkosten ca. € 30,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 13.06.2025, 10.00 bis
So. 15.06.2025, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:
18.00 Uhr, Abendeinheit optional

Veranstaltungsnummer: 25-0301

Lehrgang

Schritte zur Stille

► Meditationsformen kennen und begleiten lernen

Viele Menschen sind auf der Suche nach der eigenen Mitte. Sie versuchen, die Fülle der Stille zu entdecken und ihre spirituellen Wurzeln zu finden.

Der Lehrgang bietet im Basisteil die Möglichkeit, ein breites, interreligiöses Spektrum an Meditationsformen kennenzulernen, um den je eigenen Weg zu finden. Die Teilnehmenden vertiefen das eigene spirituelle Charisma, können Anregungen aus anderen Religionen aufnehmen und verwurzeln sich in ihrer eigenen (christlichen) Tradition. In angeleiteten Schritten in die Stille sind sie dem göttlichen Geheim-

nis auf der Spur. Dies kann zu mehr Gelassenheit und Klarheit im Leben führen.

Im Aufbaulehrgang wird die Praxis des christlichen Herzensgebetes vertieft und die Fähigkeit erworben, Gruppen in Meditation und Stille anzuleiten. Eine intensivere Auseinandersetzung mit unterschiedlichen christlichen Meditationswegen stärkt den eigenen Weg des Herzens in den persönlichen Lebensvollzügen. So lernen die Teilnehmenden, wie sie andere Menschen auf diesem Weg begleiten können. ■

Es besteht die Möglichkeit, nur den Basislehrgang zu besuchen.

Lehgangsbegleitung Basislehrgang

Edith Haidacher
Psychotherapeutin (Integrative Therapie), Meditations- und Kontemplationslehrerin Via Cordis, Supervisorin, Spiritual Care in Gesundheitsberufen, Graz/Leoben

Beitrag
Einführungs- und Entscheidungsseminar € 100,-
Basislehrgang € 1.400,-
Aufbaulehrgang € 1.070,-

Teilnehmende max. 18

Anmeldung bis 25.04.2025

Kooperation mit Via Cordis Salzburg

Einführungs- und Entscheidungsseminar

Fr. 13.06.2025, 14.00 bis
So. 15.06.2025, 13.00 Uhr

Termine Basislehrgang

I Fr. 24.10.2025 bis Sa. 25.10.2025
II Fr. 28.11.2025 bis Sa. 29.11.2025
III Fr. 23.01.2026 bis Sa. 24.01.2026
IV Fr. 13.03.2026 bis Sa. 14.03.2026
V Fr. 12.06.2026 bis Sa. 13.06.2026
jeweils Fr. 14.00 bis Sa. 18.00 Uhr
VI So. 19.07.2026, 17.00 bis
Fr. 24.07.2026, 13.00 Uhr

Termine Aufbaulehrgang

Oktober 2026 bis Juli 2027

Veranstaltungsnummer: 25-0191



Grundseminar

Leitung



Gisela Matthiae
Theologin und Clownin,
Referentin in der
Erwachsenenbildung
und Humorcoach,
Gelnhausen

Beitrag € 565,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Di. 15.07.2025, 10.00 bis
So. 20.07.2025, 13.00 Uhr
Abendeinheiten vorgesehen

Veranstaltungsnummer: 25-0930



Clownerie – auch eine Lebenskunst

► **Grundlagen des Clowntheaters und Entwicklung einer eigenen Figur**

Clown*innen finden das Leichte im Schweren und das Komische im Tragischen. Sie gehen dabei meist Umwege und entdecken erstaunliche Dinge. Mit großer Neugierde stolpern sie – nicht zuletzt über sich selbst. Dabei machen sie sich niemals lustig über den Ernst des Lebens, sie geben ihm nur nicht das letzte Wort. Daher ist Clownerie auch Lebenskunst, können die Spielerfahrungen auch im Alltag wirken. Clown*innen faszinieren mit ihrer Fähigkeit, sich

selbst, die anderen und die Verhältnisse zu verwandeln. Voller Staunen und Verwunderung betreten sie die Bühnen des Lebens.

Sie haben keine Ahnung und dabei großes Vergnügen. Mutig steuern sie mitten hinein in die Katastrophe, um gerade hier überraschende Lösungen zu entdecken. Neugierig, direkt, entwaffnend bewegen sie sich durch die Welt mit ihren mitunter merkwürdigen Ordnungen und komischen Konventionen. Ihr Spiel ist vergnüglich und freundschaftlich, voller Lebensfreude und heiterer Gelassenheit. ■

Konzert-Seminar

Referentin



Ursula Baatz
Philosophin, Achtsamkeitslehrerin, Musikliebhaberin, Wien

Beitrag inkl. Konzertkarten wird bekanntgegeben

Teilnehmende max. 10

Termin

Sa. 19.07.2025, 13.00 bis
Di. 22.07.2025, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0945



Ouverture Spirituelle

► **Eine Einladung zum Hinhören**

Als Auftakt zu den Salzburger Festspielen findet die Ouverture Spirituelle statt. Bekannte und weniger bekannte Meisterwerke spiritueller Musik werden von internationalen Spitzenmusikern aufgeführt.

Das Seminar lädt zum vertieften spirituellen Hören ein. Sommertage zum

Ausspannen und Musikgenießen – sich Zeit geben für sich selbst, Zeit für die Musik. Neben dem Besuch ausgewählter Konzerte erwarten Sie gemeinsame Meditationen in der Stille, Einführungen in die Spiritualitätsgeschichte, Spaziergänge im Grünen und Freiräume für ein „Nachklingen-lassen“ des Erlebten in und um St. Virgil. Ein kulturell-spiritueller Sommernuss. ■

Qigong-Sommertage

Referent



Ernst Matthias Huber
Diplomierter Qigong-Lehrer, Seminarleiter für Stressmanagement, Scheffau

Beitrag € 265,-

Teilnehmende max. 22

Termin

Do. 14.08.2025, 17.00 bis
So. 17.08.2025, 13.00 Uhr
Do. bis 21.00 Uhr, Fr. 06.30 bis
18.00 Uhr, Sa. und So.: jeweils 06.30 bis ca. 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0824



Die Kunst, neue Kräfte zu sammeln

► **Entspannt – gelassen – hellwach**

Eine der alten Bezeichnungen für Qigong lautet: „Yangsheng – Nähren des Lebens“. Daher kann man Qigong gut mit gelebter Selbstfürsorge beschreiben. Die jahrtausendealte chinesische Bewegungs- und Heilkunst stärkt und vitalisiert den Körper, damit steigt sich auch das seelische Wohlbefinden spür- und sichtbar. ■

Das Seminar ist für Qigong-Beginnende und bereits -Praktizierende geeignet. Es bietet die Möglichkeit, die sanften, harmonischen Bewegungen des Qi-

gongs und die Massage wichtiger Akupunkturpunkte (AnMo) zu lernen und zu üben. Meditation und Stille begleiten das gemeinsame Tun. Die Nachmittage und Abende stehen zur freien Verfügung und bieten die Gelegenheit, Salzburg und die Umgebung zu erkunden.



Kraftquellen der Stille

► Mit Klängen und Bildern den Weg des Herzens gehen

Stimmig werden mit sich selbst und so zur inneren Mitte zu finden, ist eine wichtige Spur auf dem Weg des Herzens. Klänge und Bilder können das Tor dazu aufschließen. In diesen Tagen üben wir das Öffnen unserer inneren Ohren und Augen für die Schau und den Klang des göttlichen Geheimnisses. Wir lauschen und schauen hindurch zu unserem je eigenen Urgrund, wo uns die Ruhe des Herzens geschenkt wird. ■

Die Vertiefungstage richten sich an Personen, die Meditationserfahrung

haben und sich auf einen intensiven inneren Herzensweg einlassen wollen. Übungen des achtsamen Spürens auf unseren Leib wechseln mit Sitzen in Stille, Singen und Gestalten. Die Tage finden im Schweigen statt. Nächtigung im Haus ist obligat.

Kooperation mit Via Cordis Salzburg



Leitung

Eduard Baumann

Theologe, Erwachsenenbildner, Kontemplationslehrender Via Cordis, Salzburg

Ursula Ruoff

Kontemplationslehrende Via Cordis, Karlsruhe

Arno Stockinger

Theologe, Organisationsberater, Kontemplationslehrender Via Cordis, Salzburg

Beitrag € 300,-

Teilnehmende max. 22

Termin

Sa. 16.08.2025, 16.00 bis

Do. 21.08.2025, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0783

FÜR DIESE REISE BRAUCHST DU NICHT PACKEN. ABER DANACH PACKST DU ALLES.

→ ENTDECKE DEIN NEUES LAND!

Deine Neugier führt dich zu neuem Wissen.
Wir begleiten dich auf deiner Reise.



www.erwachsenenbildung-salzburg.at

Medieninhaber
SALZBURGER ERWACHSENEN BILDUNG

Finanziert von



THEO LOGIE UND RELIGI ONEN

BIBEL
PASTORAL
ÖKUMENE
INTER-
RELIGIÖSER
DIALOG
verstehen

In diesem Bereich bieten wir fundierte Veranstaltungen zu theologischen und interreligiösen Themen an. Wir beleuchten Religionen und deren gesellschaftliche Entwicklungen, fördern Dialog und Verständnis und schaffen Raum für Fragen, die unser Zusammenleben prägen.



Mehr als ein Sprachkurs

Leitung

Heinrich Wagner

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Referierende

**Birgitta Kogler, Ingrid Krammer,
Johannes Reiss, Friedrich Reiterer**

Beitrag € 217,-

Termin

Fr. 07.02.2025, 10.00 bis

Mo. 10.02.2025, 17.00 Uhr

morgens ab: 09.00 Uhr,

abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0334

Hebräisch für alle

► In vier Tagen Hebräisch lesen können. Und dazu einen Eindruck von der jüdischen Kultur und dem Denken dieses Volkes bekommen.

Anfänger*innen erhalten eine Hinführung zum Hebräisch-Lesen und begegnen so dem Judentum in spannender Weise. Mehr oder weniger Lesekundige der hebräischen Schrift beschäftigen sich näher mit ausgewählten, dem Kenntnisstand entsprechenden Texten über den Propheten Elischa. ■

Kooperation, Information und Anmeldung mit Angabe der Hebräisch-Kenntnisse:

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

T: +43 (0)662 8047-2070

E: bibelreferat@eds.at



Lomir singen poschet un prosst

► Lasst uns singen einfach und klar

Itzik Manger (1901 in Czernowitz – 1969 in Gedera/Israel) war ein jüdischer Schriftsteller, der in jiddischer Sprache schrieb. Er ist der „Prinz der jiddischen Ballade“. Itzik Mangers Gedichte, Lieder und Balladen verbinden romantische sowie symbolistische Traditionen mit jiddischer Folklore. Volkslied ist gepaart mit Weltliteratur, Avantgarde und Sozialkritik treffen auf Heimatdichtung.

Er bewegte sich in der osteuropäischen jüdischen Gesellschaft von Galizien, Rumänien, Polen und dem Baltikum, das mit dem Holocaust unterging.

Seine Texte und Lieder werden beim diesjährigen Jiddischen Liederabend interpretiert. ■



Gesang, Klavier und Erzählung

Regina Hopfgartner, Gesang und Erzählung

Lehrende an der Universität Mozarteum, Salzburg

Gregor Unterkoferer, Klavier
Lehrender an der Pädagogischen Hochschule, Salzburg

Beitrag € 18,-

Für Teilnehmende der Hebräischtag ist dieser Abend kostenlos

Termin

Sa. 08.02.2025, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0505

Bibeltag

Das Feuer der Bibel entfachen

► Die Bibeltexte der Karwoche und der Osterliturgie

Jedes Jahr vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag feiern wir das Zentrum unseres christlichen Glaubens. Die biblischen Lesungen orientieren sich an der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen, sind zum Teil jedoch sehr herausfordernd:

Warum müssen alle Ägypter ertrinken, die den Israeliten nachsetzen? Warum erschlägt Gott die Erstgeborenen? Wer ist der Knecht Gottes? All diesen Fragen werden wir nachgehen und wahrscheinlich verblüffend neue Antworten entdecken. ■

Dieser zweimal jährlich angebotene Fortbildungstag richtet sich an alle Leiter*innen von Wort-Gottes-Feiern und kann für die Verlängerung der bischöflichen Beauftragung angerechnet werden.

Information und Anmeldung

bis 24.02.2025:

Liturgiereferat

T: +43 (0)662 8047-2491

E: liturgie@eds.at

Referent



Heinrich Wagner
Bibelreferent der Erzdiözese Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation mit Liturgiereferat und Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Termin

Fr. 07.03.2025, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0455

Liturgieseminar

Feierort Kirchenraum – vertraute Fremde!?

► Liturgie lebt wesentlich von der sinnlichen Erfahrung unserer Kirchenräume. Dieses Raumerlebnis kann bewegen, berühren und so zu einer bewussteren Mitfeier führen. Gleichzeitig sind uns viele historische Gläuberräume fremd geworden, sie können überfordern und schwer zugänglich wirken.

Dieses Seminar widmet sich dieser Spannung und lädt dazu ein, unsere Feierorte neu wahrzunehmen. Was kann es bedeuten, mit der Liturgie vom alltäglichen in einen besonderen Raum einzutreten? Und was heißt

dies ganz praktisch? Wie können wir unsere Kirchenräume besser in unserer Feiern einbeziehen? Welche Raumgestaltungsmöglichkeiten gibt es? Und welche Rolle spielt dabei die Ästhetik? ■

Kooperation, Information und Anmeldung

bis 03.03.2025:

Liturgiereferat

T: +43 (0)662 8047-2491

E: liturgie@eds.at

Referierende

Martina Gelsinger
Kunsthistorikerin, Linz

Marco Weis

Liturgiewissenschaftler, Erlangen

Kein Beitrag

Termin

Fr. 14.03.2025, 17.00 bis
Sa. 15.03.2025, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0116

Weltkirche-Seminar**Referierende u.a.****Alexander Kraljic**

Theologe und Orientalist, Leiter des Referats für anderssprachige Gemeinden in der Erzdiözese Wien, Nationaldirektor der Katholischen anderssprachigen Seelsorge in Österreich, Wien

Kein Beitrag

Kooperation mit Referat für Weltkirche

Termin

Sa. 15.03.2025, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0276

Anderssprachige Gemeinden

► „Aus allen Sprachen und Völkern“

Menschen verlassen aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat und suchen anderswo eine neue. Für viele wird Religion dabei zu einem wertvollen Anker, der Halt und Kraft im Alltag gibt. Die Muttersprache, vertraute Lieder, Gebete und Ausdrucksformen der Volksfrömmigkeit ebenso wie die Rücksichtnahme auf kulturelle Prägungen und die Gemeinschaft mit anderen, die ähnliche Lebenserfahrungen teilen, erleichtern es, in der Kirche einen neuen Platz zu finden. Dadurch

wird die weltweite Verbundenheit der katholischen Kirche auf besondere Weise spürbar. ■

Das Weltkirche-Seminar bietet die Gelegenheit, mehr über anderssprachige Gemeinden in Salzburg zu erfahren, sich mit Engagierten im interkulturellen Bereich auszutauschen und die Vielfalt der Kulturen vor Ort kennenzulernen.

Bibel-Seminarreihe**Leitung****Margarita Paulus**

Seelsorgerin, Theologin, Salzburg

Heinrich Wagner

Bibelreferat, Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg

Beitrag € 210,-**Termine**

I 21.03. bis 22.03.2025

II 25.04. bis 26.04.2025

III 13.06. bis 14.06.2025

IV 05.09. bis 06.09.2025

V 24.10. bis 25.10.2025

VI 21.11. bis 22.11.2025

jeweils Fr. 15.00 bis Sa. 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0337

Der Zauber des Alten Testaments

► Welche Botschaften stehen hinter den alttestamentlichen Erzählungen? Was sagen sie uns für unseren Alltag heute? Diese kurzweilige Einführung in das Alte Testament gibt Aufschluss über die Hintergründe der Bibel und die Zusammenhänge der Texte. Auch die Entstehungszeit im Babylonischen Exil und kurz danach hat Auswirkungen auf sie.

Eine Seminarreihe für Menschen, die sich nach einem Zugang zu den oft unverständlichen Bildern und Sprechweisen der Bibel sehnen.

Das gesamte Seminar beinhaltet die Themen:

- Die Weisheitsliteratur
- Der Prophet Hosea
- Das Buch Esther
- Die Propheten Elija und Elischa
- Die Landnahme
- Hebräische Grundbegriffe und die Schwierigkeit, sie zu übersetzen ■

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kooperation, Information und Anmeldung:

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

T: +43 (0)662 8047-2070

E: bibelreferat@eds.at

Vortrag**Referent****Jörg Alt SJ**

Sozialwissenschaftler,
Sozialethiker, Aktivist,
Nürnberg

Beitrag € 14,-

Kooperation von St. Virgil Salzburg und Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz mit KPH Edith Stein, PPH Augustinum Graz und Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg

Termin

Di. 25.03.2025, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0951

Widerstand aus christlicher Überzeugung

► Er wettert gegen Lobbyisten und Neoliberalismus, klebt sich auf Straßen fest und unterstützt die „Letzte Generation“: Der Jesuitenpater Jörg Alt riskiert viel für die Rettung des Planeten. Warum engagiert sich ein katholischer Priester in dieser Weise im Klimaaktivismus? Dass Christ*innen verpflichtet sind, mehr für den Schutz von Umwelt und Klima zu tun, ist eigentlich seit der Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato Si“ bekannt. Dennoch braucht es manchmal zusätzliche Impulse, um Wissen und Vorsatz in konkrete Aktion zu wandeln. So war es auch bei Pater Jörg Alt: Durch sein medienwirksames Engagement für unser Klima wurde er

innerhalb weniger Monate von einem Advocacy-Experten zu einer viel diskutierten Person in Kirche und Gesellschaft. ■

Im Vortrag zeichnet Jörg Alt seinen persönlichen Weg in den Klimaaktivismus nach und erklärt, warum radikale Formen des Protests naturwissenschaftlich, aber auch theologisch-sozialethisch gerechtfertigt sein können. Zudem geht er auf aktuelle Entwicklungen sowie andere Handlungsmöglichkeiten von Kirchen und Religionen ein. Der Vortrag ist Auftakt der Tagung „beherrschen – bewahren – verbunden sein“. Für Teilnehmende der Tagung ist der Vortrag kostenfrei.

beherrschen – bewahren – verbunden sein

► Religionen und ihre ökologischen Potenziale

In keiner bisherigen Epoche ist das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt derart kritisch betrachtet worden wie heute. Und das aus gutem Grund, verdichten sich doch Berechnungen und Erfahrungen ökologischer Katastrophenszenarien.

Welche Rolle spielten und spielen dabei die verschiedenen Religionen? Wie deuten sie diese Erfahrungen? Haben sie nicht immer schon den Weltuntergang und die Vergänglichkeit von allem gepredigt? Oder können sie tatsächlich Kräfte der Hoffnung mobilisieren? Wie sehen sie den Menschen in der Natur? Zu welchem Verhalten

motivieren sie Menschen? Welche Potenziale stecken in ihnen zur Überwindung gegenwärtiger Krisen? Welche Beiträge können sie hier in konstruktive Allianzen aller Menschen guten Willens einbringen?

Die Frage nach einem lebenswerten Planeten Erde für morgen wird immer mehr auch zum Schauplatz ideologischer Verhärtungen auf allen Ebenen von Gesellschaft und Politik. Die Tagung untersucht, welchen Beitrag hier Religionen (nicht) leisten und welche ökologischen Potenziale in den Religionen stecken. ■

Die Tagung beginnt mit dem öffentlichen Vortrag „Widerstand aus christlicher Überzeugung“.



Christsein in der Welt von heute

► Zur Aktualität des Zweiten Vatikanischen Konzils – 60 Jahre nach seinem Abschluss

Beim Zweiten Vatikanischen Konzil hat die Katholische Kirche ihr Selbstverständnis und ihre Haltung zu den anderen Kirchen, Religionen und zur Welt neu definiert. Anhand der Dokumente, in denen das Konzil „nach außen“ spricht – über die Kirche in der Welt von heute, über Religionsfreiheit und die nichtchristlichen Religionen – wird die Aktualität, der Stand der Umsetzung und das bleibende Potenzial des Konzils deutlich werden.

Themen: Kardinal König und das Konzil | Innen- und Außenperspektive | Die Hoffnung des Glaubens und die Zeichen der Zeit | Eine neue Haltung: kritische Wertschätzung der nichtchristlichen Religionen | Heilsuniversalismus | Zeitgerechte Sendung: Kirche in der Welt von heute | Die Freiheit des Glaubens | Eine Kirche, die nicht für sich selbst da ist | Was meint Mission? ■

Kooperation, Information und Anmeldung bis 28.03.2025:
Theologische Kurse
T: +43 (0)1 51552-3703
(Sabine Scherbl)
E: fernkurs@theologischekurse.at

Tagung zur Förderung des interreligiösen Dialogs

Referierende u.a.

Jörg Alt SJ

Sozialwissenschaftler, Sozialethiker, Aktivist, Nürnberg

Ursula Kowanda-Yassin

Islamwissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin, Autorin, Wien

Markus Ladstätter

Religionswissenschaftler, Private Pädagogische Hochschule Augustinum Graz

Johannes Tintner-Olifiers

Umweltwissenschaftler, Lektor an der BOKU Wien

Markus Vogt

Professor für Christliche Sozialethik, Ludwig-Maximilians-Universität München

Beitrag € 65,-

€ 35,- für Studierende

Kooperation von St. Virgil Salzburg und Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz mit Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, Private Pädagogische Hochschule Augustinum Graz und Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg

Termin

Di. 25.03.2025, 19.00 bis

Mi. 26.03.2025, 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0154

Genaueres auf virgil.at



Theologischer Spezialkurs

Referierende

Franz Gmainer-Pranzl, Salzburg

Elisabeth Höftberger, Salzburg

Walter Kirchschläger, Luzern

Erhard Lesacher, Wien

Regina Polak, Wien

Beitrag € 125,-

€ 112,- für Freunde der Theologischen Kurse

Termin

Fr. 25.04.2025, 16.00 bis

So. 27.04.2025, 12.00 Uhr

morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:

Fr. 19.00 Uhr; Sa. 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0104



Workshop**Referentinnen**

Birgit Esterbauer-Peiskammer
Referentin im Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg

Magdalena Langwieder
Referentin im Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg

Elisabeth Reichenfelsler
Referentin bei der Katholischen Jungschar Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation mit Liturgiereferat, Kirchenmusikreferat und Katholische Jungschar der Erzdiözese Salzburg

Termin

Sa. 17.05.2025, 09.00 bis 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0552

Mit Kindern das Kirchenjahr feiern

► Gottesdienst feiern mit Kindern braucht besondere Aufmerksamkeit und Vorbereitung.

Wie ist das Kirchenjahr aufgebaut und welche besonderen Schätze gibt es bei den verschiedenen Festen zu entdecken? Wie kann mithilfe von inhaltlichen und musikalischen Gestaltungselementen der Kerngedanke eines Festes ausgedrückt werden? ■

Information und Anmeldung
bis 05.05.2025:
Liturgiereferat
T: +43 (0)662 8047-2491
E: liturgie@eds.at

**Bibelpastorale Studentagung****Referierende u.a.**

Christoph Dohmen
Professor für Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments an der Universität Regensburg

Agnetha Siquans
Professorin am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft der Universität Wien

Beitrag € 89,-

Kooperation mit Österreichisches Katholisches Bibelwerk und Bibelwelt Salzburg

Termin

Fr. 05.09.2025, 10.00 bis
Sa. 06.09.2025, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0456

Mirjam und Mose – Wege in die Freiheit

► Mose ist die zentrale Gestalt der biblischen Exodus-Erzählung. Ihm wird in der Bibel selbst und später in Judentum und Christentum seine Schwester Mirjam als kritisches Gegengewicht zur Seite gestellt. In der vielschichtigen, spannenden Erzählung geht es um Themen wie: Befreiung (von) und Freiheit (zu); Leitung und Autorität; die Bedeutung von Geboten und Verboten zur Bewahrung der Freiheit; und nicht zuletzt um ein immer neues Aufbrechen aus Krisen.

Die Tagung setzt sich in Vorträgen, Workshops und Gesprächen mit den biblischen Texten und ihrer bleibenden Aktualität auseinander: Ist es sinnvoll, heute in religiösen Kontexten noch von Exodus zu sprechen? Welche Formen der Autorität und Leitung sind heute nötig, um Unterdrückungssituationen und Durststrecken auf den Weg in die Freiheit zu überwinden? ■



Theologischer Fernkurs

► Der Theologische Fernkurs vertieft, worum es im christlichen Glauben geht. Er ist systematisch aufgebaut und orientiert sich an den Fächern des universitären Theologiestudiums. Sie erhalten Skripten zum Selbststudium und treffen sich an 10 Studienwochenenden ab Februar 2026 (vier pro Jahr).

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich über den Theologischen Fernkurs:

- Was sind die Inhalte?
 - Wie ist der Kurs aufgebaut und wie läuft er konkret ab?
 - Wie hoch ist der Aufwand?
 - Was ist der persönliche Nutzen?
- Die Möglichkeit, den Fernkurs direkt

in Salzburg zu absolvieren, gibt es nur alle drei Jahre! Erleben Sie als theologischen „Appetizer“ an diesem Nachmittag: Das Jüngste Gericht in 40 Minuten.

Gott ist die Liebe und er will, dass alle Menschen gerettet werden. Ist damit die Rede vom „Jüngsten Gericht“ oder gar von der „Hölle“ hinfällig? Andererseits: ohne Gericht keine Gerechtigkeit. Wie also passen Gerechtigkeit und Liebe zusammen? ■

Kooperation, Information und Anmeldung:

T: +43 (0) 1 51552-3703 (Sabine Scherbl)
E: fernkurs@theologischekurse.at
www.theologischekurse.at

Referent

Erhard Lesacher

Theologische Kurse, Wien

Beitrag

Infoveranstaltung: kein Beitrag
Theologischer Fernkurs: wird bekanntgegeben

Termin

Sa. 20.09.2025, 14.00 bis 16.15 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0106

Universitätslehrgang

Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess

► In einer Welt, die immer stärker von interkulturellen Begegnungen und religiöser Vielfalt geprägt ist, erwächst aus der Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und vieler Glaubensrichtungen eine bereichernde, jedoch auch herausfordernde Aufgabe. Ob im Bildungswesen, im Gesundheitssektor oder in sozialen Berufen – die Konfrontation mit verschiedenen spirituellen Ansichten und Praktiken ist ein integraler Bestandteil des beruflichen Alltags. Auch im privaten Bereich suchen viele nach Wegen, ihre eigene spirituelle Identität weiterzuentwickeln und zugleich einen offenen Dialog mit anderen Menschen und Glaubenstraditionen zu führen. ■

Dieser Lehrgang bietet nicht nur eine akademische Weiterbildung, sondern auch eine persönliche Reise, die den Horizont erweitert und zu einem vertieften, dialogorientierten Verständnis von Spiritualität in unserer globalisierten Welt beiträgt. Gestützt auf neun erfolgreiche Durchgänge wird dieser einzigartige Lehrgang, der Theologie und spirituelle Praxis zeitgemäß vereint, ab Herbst 2025 erneut in St. Virgil Salzburg angeboten.

Dauer: 6 Semester, berufsbegleitend

Abschlussmöglichkeiten:

Master of Arts (CE) (120 ECTS)
Akademische*r Expert*in (90 ECTS)
oder Teilnahmebestätigung von St. Virgil

Leitung

Martin Rötting

Wissenschaftlicher Leiter, Universität Salzburg

Jakob Reichenberger

Lehrgangsleitung, St. Virgil Salzburg

Ursula Rapp

Pädagogische Leitung und Lehrgangsbegleitung, Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, Salzburg

Andrea Leisinger

Lehrgangsbegleiterin, Hallein

Beitrag € 1.962,- pro Semester

(exkl. Prüfungsgebühren)

Prüfungsgebühr:

Abschluss MA (CE) € 690,-

Abschluss AE € 110,-

Kooperation mit Universität Salzburg und Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein

Termine

Oktober 2025 bis Juni 2028

Informationsveranstaltungen

(Präsenz- und Onlineteilnahme möglich)

Mi. 22.01.2025, 16.00 bis 18.00 Uhr

Mi. 09.04.2025, 18.00 bis 20.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0133

spirituelletheologie.at



Genaueres auf virgil.at



GESELLSCHAFT

POLITIK
ETHIK
ÖKOLOGIE
WIRTSCHAFT
METHODEN
gestalten

Im Programmreich „Gesellschaft“ setzen wir zukunftsweisende Impulse und begleiten gesellschaftliche Veränderungen. Unsere Veranstaltungen bieten Raum für Reflexion und Diskussion und zeigen, wie gemeinschaftliches Engagement wirkungsvoll gestaltet werden kann. Mit Themen wie Demokratie, Nachhaltigkeit, Frieden und Teilhabe eröffnen wir Perspektiven und bieten die Möglichkeit, methodische Ansätze kennenzulernen, die inspirieren.



Offenes Treffen

Leitung

Maria Sojer, Leitung ABZ – Haus der Möglichkeiten, Salzburg

Elisabeth Kraus, Studienleiterin St. Virgil Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation, Info und Anmeldung

ABZ, Maria Sojer
T: +43 (0)676 87466659
E: abz@abz.kirchen.net

Orte St. Virgil oder ABZ

Termine

10.02., 10.03., 12.05. und 08.09.2025
jeweils Mo. 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0970

Miteinander wachsen-Café

► Viele unterstützen und begleiten nach wie vor geflüchtete Menschen beim Ankommen in Salzburg. Sie helfen mit, dass Menschen einen Ort finden, wo sie dazugehören und sich integrieren können. Dabei stellen sich Fragen, die nicht so schnell zu beantworten sind. An wen kann man sich damit wenden?

Gerne kannst du zum Miteinander wachsen-Café mit deinen Fragen kommen, dich in ungezwungener Atmosphäre über Erfahrungen mit Expert*innen und anderen Engagierten austauschen und Ideen für mögliche Lösungen einholen.

7 Gründe, zum Miteinander wachsen-Café zu kommen:

1. Weil du Fragen in der Begleitung von geflüchteten Menschen hast und nach Antworten suchst.
2. Weil du mit Gleichgesinnten reden und dein Tun nicht immer verteidigen willst.
3. Weil du Anlauf- und Beratungsstellen suchst und nicht weißt, wo du mit der Suche anfangen sollst.
4. Weil du in entspannter Atmosphäre über deine Erfahrungen reden möchtest.
5. Weil teilen und teilhaben lassen uns ermutigt und stärkt.
6. Weil du weiterhin deine „Schützlinge“ kompetent und auf Augenhöhe begleiten möchtest.
7. Weil du der Meinung bist, dass Menschen mit Fluchthintergrund in Österreich eine Zukunft haben. ■

Vielfalt nutzen durch transkulturelle Kompetenz

► Kulturelle und religiöse Unterschiede werden für Konflikte und Kriege verantwortlich gemacht. Das Kennenlernen von Multi-, Inter- und Transkulturkonzepten sowie die Reflexion eigener kultureller Wertvorstellungen bilden die Basis, um transkulturelle Kompetenz in der Praxis anwenden zu können.



terschiedlichen kulturbedingten Wertvorstellungen zusammenarbeiten und -leben können? Wie kann uns dabei transkulturelle Kompetenz helfen? ■

Zielgruppe: Personen, die in ihrer beruflichen Praxis und/oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Kinder- und Jugendgruppen arbeiten

Dabei sind folgende Fragen wesentlich: Wie wird mit kultureller Vielfalt in der Gesellschaft umgegangen? Was kann getan werden, damit Menschen mit un-

Referentin



Daniela Molzbichler
Kommunikations- und Politikwissenschaftlerin, Salzburg

Beitrag € 270,-

Teilnehmende max. 20

Kooperation, Information und Anmeldung

Friedensbüro Salzburg, Barbara Wick
T: +43 (0)662 873931
E: wick@friedensbuero.at

Termin

Fr. 21.02.2025, 14.00 bis 18.30 Uhr und
Sa. 22.02.2025, 09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0357

Effektive Teamarbeit

► Methoden und Tools für motivierende Zusammenarbeit

Das Seminar vermittelt praxisorientierte Ansätze, um die Arbeit in und mit Teams abwechslungsreich und zielorientiert zu gestalten – egal ob Sie eine Besprechung mit externen Personen planen oder innerhalb Ihrer Organisation mit Gruppen und Teams arbeiten.

Inhalte umfassen u. a.:

- Wichtige Fragen klären für den erfolgreichen Teamstart
- Medieneinsatz und Ablauf planen, um Aufmerksamkeit und Beteiligung zu fördern

- Interaktive Übungen und Methoden zur Stärkung von Teamgeist und Zielerreichung
- Techniken für lösungsorientierte Teamgespräche
- Strategien für den nachhaltigen Praxis-Transfer
- Tipps für erfolgreiche virtuelle Teamarbeit ■

Zielgruppe: Für alle, die im beruflichen oder privaten Kontext Teams leiten, koordinieren oder ihre methodischen Fähigkeiten in der Teamarbeit stärken möchten

Referentin



Karin Pfaffelmeyer
Wirtschaftstrainerin, Unternehmensberaterin, Master in Training and Development, Dozentin, Salzburg

Beitrag € 350,-

Bei gemeinsamer Buchung von VA 25-0911 („Erfolgreich im Team“) € 600,- für beide Seminare

Teilnehmende max. 16

Termin

Di. 11.03.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr und
Mi. 12.03.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0910



Sexuelle Gewalt – betroffenengerechte Schutzkonzepte

► Die Anforderungen an Institutionen und Pädagog*innen sind hoch in Bezug auf die Sensibilisierung im Bereich sexueller Gewalt/ Missbrauch, im Umgang mit Vorwürfen bzw. Verdachtssituationen sowie mit vom Missbrauch traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Im Wechsel von Input und Übungen wird Wissen über sexuelle Gewalt sowie Täter*innenstrategien, betroffenengerechtes Handeln und Handwerkszeuge in der Aufdeckung und Aufarbeitung vermittelt. ■



Zielgruppe: Personen, die in ihrer beruflichen Praxis und/oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Kinder- und Jugendgruppen arbeiten

Referent



Holger Specht
Mediator, Fachkraft für strukturelle Prävention sexueller Gewalt, Berlin

Beitrag € 270,-

Teilnehmende max. 20

Kooperation, Information und Anmeldung

Friedensbüro Salzburg, Barbara Wick
T: +43 (0)662 873931
E: wick@friedensbuero.at

Termin

Fr. 14.03.2025, 14.00 bis 18.30 Uhr und
Sa. 15.03.2025, 09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0329

Seminar**Referent**

Stefan Kühne
Diplomierter Erwachsenenbildner, Experte zum Thema Online-Beratung

Beitrag € 270,-

Teilnehmende max. 20

Kooperation, Information und Anmeldung

Friedensbüro Salzburg, Barbara Wick
T: +43 (0)662 873931
E: wick@friedensbuero.at

Termin

Fr. 25.04.2025, 14.00 bis 18.30 Uhr und
Sa. 26.04.2025, 09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0358

Medienkompetenz erwerben

► Digitale Medien sind aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Das Seminar bietet einen Überblick zu digitalen Lebenswelten und zeigt auf, wie mit Chancen (z.B. Beteiligung) und Risiken (z.B. Hassrede) im pädagogischen Kontext umgegangen werden kann. Die Teilnehmer*innen erhalten grundlegende Informationen zur Medienkompetenz, zu rechtlichen Aspekten, praxisnahe Übungen und konkrete Methoden. ■

Zielgruppe: Personen, die in ihrer beruflichen Praxis und/oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Kinder- und Jugendgruppen arbeiten



KI-Tagung

Referierende u.a.

Bernd Resch
Geoinformatiker, Linz

David Röthler
Jurist, KI-Experte, Erwachsenenbildner, Salzburg

Beitrag wird bekannt gegeben

Kooperation mit WerdeDigital.at, ARGE Salzburger Erwachsenenbildung und Netzwerk Bildungsberatung Salzburg

Termin

Do. 08.05.2025, 09.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0826

Künstliche Intelligenz: zwischen Transformation und Teilhabe

► In einer Welt des rasanten technologischen Fortschrittes ist Künstliche Intelligenz (KI) ein zentrales Thema, das alle Gesellschaftsbereiche nachhaltig prägt. Aufbauend auf der Tagung „Künstliche Intelligenz zwischen Innovation und Verantwortung“, die sich im Juni 2024 mit den Chancen und Herausforderungen der KI für Salzburg befasste, setzt die kommende Veranstaltung neue Impulse. Der Fokus erweitert sich auf die Themen Transformation und gesellschaftliche Teilhabe in einer zunehmend KI-prägten Zeit.

die aufzeigen, wie Potenziale der KI genutzt werden können und wie man Risiken konstruktiv begegnen kann.

Als interdisziplinäre Plattform bringt die Veranstaltung Expert*innen, Entscheidungsträger*innen und Interessierte zusammen. Sie bietet Raum zum Austausch darüber, wie die großen Fragestellungen der KI-Entwicklung mit regionalen Handlungsansätzen verbunden werden können – sei es zur Rolle der KI in der Arbeitswelt, im Bildungsbereich oder in sozialen Kontexten.

Die Tagung richtet sich an alle, die die Chancen und Herausforderungen der KI besser verstehen und aktiv an ihrer verantwortungsvollen Umsetzung mitarbeiten möchten. Gestalten Sie den Diskurs mit und setzen Sie neue Impulse für eine zukunftsorientierte Gesellschaft. ■



Erfolgreich im Team

► Kommunikation, Konflikte und Dynamik meistern

Kommunikative Fähigkeiten und Techniken sind für erfolgreiche Teamarbeit wichtig. Sie lernen, Teamdynamiken zu steuern, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten und eine unterstützende Teamkultur zu fördern.

Inhalte:

- Moderation und Intervention: Einbindung schweigsamer Mitglieder und Moderation von Vielredner*innen
- Kommunikation und Interaktion: erkennen von Kommunikationstypen und gezielte Ansprache

- Effektive Kommunikation: aktives Zuhören und Fragetechniken für besseren Austausch
- Konfliktmanagement: Werkzeuge, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu lösen ■

Zielgruppe: Für alle, die ihre Kommunikations- und Konfliktkompetenzen in der Teamarbeit stärken möchten – ideal für Personen in koordinierenden oder unterstützenden Rollen

Referentin



Karin Pfaffelmeyer
Wirtschaftstrainerin,
Unternehmensberaterin,
Master in Training and
Development, Dozentin,
Salzburg

Beitrag € 350,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Mi. 14.05.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr und
Do. 15.05.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0911

Forumtheater

Das KuchenStück

► Forumtheater über Verteilungs-UNgerechtigkeit

Wir glauben, dass Menschen der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtig ist. Wir glauben, dass es demokratische Lösungen für Krisen und Konflikte gibt und wir glauben an ein konstruktives und engagiertes Arbeiten an den Problemen unserer Zeit.

Deshalb wurde in Workshops „Das KuchenStück“ entwickelt. Es zeigt, wie Menschen versuchen, „ihr“ Stück vom Kuchen zu ergattern und dabei die Ungerechtigkeit womöglich noch größer wird. Wie lässt sich unser Zusammenleben so gestalten, dass es gerechter zu-

geht? Das wollen wir entdecken, wenn der Vorhang aufgeht. ■

Forumtheater ist eine interaktive Theaterform, bei der das Publikum aktiv in die Aufführung einbezogen wird, um alternative Handlungsmöglichkeiten für gesellschaftliche oder persönliche Probleme zu erforschen und Lösungen zu erproben.



Moderation



Armin Staffler
Theaterpädagoge,
spectACT – Verein für
politisches und soziales
Theater, Innsbruck

Beitrag freiwillige Spenden

Kooperation mit spectACT – Verein für politisches und soziales Theater, Katholische Frauenbewegung der Diözese Innsbruck und der Erzdiözese Salzburg, Friedensbüro Salzburg sowie Salzburger Armutskonferenz

Termin

Do. 15.05.2025, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0784

Virgil blicke

FEIERLICHER ABSCHLUSS: MASTER IN PALLIATIVE CARE

Ein großer Meilenstein für 43 Absolvent*innen: Am 4. Juli 2024 wurden die Master-Dekrete des Universitätslehrganges Palliative Care verliehen. Der Lehrgang, getragen von St. Virgil, dem Dachverband Hospiz Österreich und der Paracelsus Medizinischen Universität, steht für interdisziplinäre und praxisnahe Ausbildung auf höchstem Niveau. Die feierliche Zeremonie würdigte die großartigen Leistungen der Absolvent*innen und unterstrich ihre wertvolle Rolle in der Palliativversorgung.



© PMU Salzburg

Interdisziplinäre Fachtagung

Referierende u.a.

Niki Glattauer

Autor und Kolumnist, Wien

Nina Grimm

Familienpsychologin und Autorin, Kirchzarten

Karin Jurczyk

Soziologin, München

Kornelia Kofler

Psychotherapeutin, Wien

Michael Mary

Paarberater, Hamburg

Eberhard Schäfer

Politologe, systemischer Berater und Therapeut, Berlin

Beitrag € 340,-

Für Mitglieder des Berufsverbandes € 295,-
Für Ausbildungskandidat*innen € 185,-

Anmeldung

bis 09.05.2025 unter
www.berufsverband-eft-beratung.at

Kooperation mit Berufsverband
Diplomierter Ehe-, Familien- und
Lebensberater*innen Österreichs

Termin

**Fr. 30.05.2025, 19.30 bis
So. 01.06.2025, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0081

FAMILIE(N)LEBEN – vom Gelingen und Scheitern

► Interdisziplinäre Fachtagung für Berater*innen, Therapeut*innen, Mediator*innen und andere psychosozial tätige Berufe

Familie – ein Ort der Geborgenheit, Wertschätzung und Liebe. Doch ist das immer Realität? Die Fachtagung „Familie(n)leben – vom Gelingen und Scheitern“ stellt sich dieser Frage und beleuchtet die vielschichtigen Dynamiken, die das moderne Familienleben prägen.

Die Vielfalt an Familienformen, von traditionellen Strukturen über Patchwork-Konstellationen bis hin zu Regenbogenfamilien, zeigt, wie unterschiedlich Lebensrealitäten heute sind. Jede dieser Formen bringt eigene Herausforderungen mit sich, aber auch Chancen, die es zu nutzen gilt. Ein gelingendes Miteinander erfordert daher, Stabilität und Zusammenhalt mit den individuellen Bedürfnissen nach Freiheit und Selbstverwirklichung in Einklang zu bringen.

Dieser Balanceakt spiegelt sich besonders im Wandel der klassischen Rollenbilder wider. Väter übernehmen

zunehmend aktive Erziehungsrollen, während Mütter oft den Spagat zwischen Beruf und Familie bewältigen müssen. Patchworkfamilien machen zudem deutlich, wie essenziell gute Kommunikation und Konfliktbewältigung für ein harmonisches Zusammenleben sind.

Hier setzt die Fachtagung an: Expert*innen verschiedener Disziplinen geben Impulse zu Themen wie Elternüberforderung, finanzielle Verantwortung und zur Rolle der Schule als prägendes Umfeld. Ergänzend werden Strategien vorgestellt, die Kommunikationsfähigkeit, Frustrationstoleranz und Selbstfürsorge stärken. Ziel ist es, aufzuzeigen, dass gelungene Familienarbeit durch Verständnis, Reflexion und gemeinsames Wachsen möglich wird.

Inspirierende Vorträge und praxisnahe Workshops bieten konkrete Ansätze, um Familien in ihrer Vielfalt zu stärken und den Alltag nachhaltig zu gestalten. Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Perspektiven zu entdecken und Wege für ein gelingendes Miteinander zu finden. ■



Gesprächsabend

Referierende u.a.

Nikolaus Dimmel

Jurist, Soziologe, Politikwissenschaftler, Universität Salzburg

Barbara Rainer-Mitterbauer

Soziologin, Psychotherapeutin, Klinische und Gesundheitspsychologin, Salzburg

Beitrag € 14,-

Termin

Di. 03.06.2025, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0968

Kindertagesbetreuung in der Krise?

► Die Autorin und der Autor der Streitschrift „Zwei Quadratmeterminuten. Zur Kritik der Kindertageszurichtung“ thematisieren die aktuellen Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung. Der Titel verweist auf die realen Bedingungen: zwei Minuten Zeit pro Kind und Stunde sowie zwei Quadratmeter Nutzfläche pro Kind in Gemeinschaftsräumen. Es wird aufgezeigt, dass diese Rahmenbedingungen weder den Bedürfnissen der Kinder noch den wachsenden sozialen Ungleichheiten gerecht werden.

In einer Zeit globaler Krisen, die nur solidarisch bewältigt werden können, sind die Folgen dieser unzureichenden Betreuung gravierend. Sieben Handlungsempfehlungen werden vorgestellt, um die Krise in der Kindertagesbetreuung zu überwinden und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln. ■

Literaturhinweis: Dimmel, Nikolaus (u.a.), Zwei Quadratmeterminuten. Zur Kritik der Kindertageszurichtung, 2025.

Zivilcourage

► Wie soll man reagieren, wenn andere Menschen verbal oder physisch angegriffen werden? Auch wenn es kein Patentrezept für zivilcourageartiges Handeln in solchen Situationen gibt, haben sich einige Strategien bewährt.



Anhand von alltäglichen Erfahrungen wird im Seminar ein nützliches Repertoire an Handlungsmöglichkeiten zur Deeskalation und Konfliktbearbeitung vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten wichtige Sachinformationen zu Argumentationsstrategien und üben, rhetorische Mittel effektiv anzuwenden. Sie werden ermutigt zu interve-

nieren und den Menschenrechten ihre Stimme zu verleihen.

Methodisch wird mit Übungen, Rollenspielen, theaterpädagogischen Elementen sowie Fremd- und Selbstreflexion gearbeitet. ■

Zielgruppe: Personen, die in ihrer beruflichen Praxis und/oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Kinder- und Jugendgruppen arbeiten

Referent



Reinhard Leonhardsberger
Trainer und Projektkoordinator bei SOS-Menschenrechte, Linz

Beitrag € 270,-

Teilnehmende max. 20

Kooperation, Information und Anmeldung

Friedensbüro Salzburg, Barbara Wick
T: +43 (0)662 873931
E: wick@friedensbuero.at

Termin

Fr. 13.06.2025, 14.00 bis 18.30 Uhr und
Sa. 14.06.2025, 09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0359

7. Salzburger Friedenstagung

Referierende u.a.

Barbara Blaha

Autorin, Gründerin des Politkongresses Momentum sowie des Thinktanks Momentum Institut, Wien

Helga Kromp-Kolb

Meteorologin und Klimaforscherin, Wien

Petra Kronberger

Germanistin und Kunsthistorikerin, ehemalige Skirennläuferin, Salzburg

Katharina Mau

Ökonomin, Autorin und freie Journalistin, München

Hartmut Rosa

Soziologe und Politikwissenschaftler, Direktor des Max-Weber-Kollegs der Universität Erfurt

Beitrag wird bekannt gegeben

Kooperation mit Friedensbüro Salzburg

Termin

Mo. 16.06.2025, 19.00 bis
Mi. 18.06.2025, 14.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0297

Raus aus der Erschöpfung!

► Zukunftsähnliche Systeme gestalten

In einer Welt voller Herausforderungen und Krisen ist die Frage, wie zukunftsähnliche Systeme gestaltet werden können, drängender denn je. Dabei reicht individuelles Engagement oft nicht aus – es braucht Lösungen, die gesamtgesellschaftlich wirken und langfristig Bestand haben. Die 7. Salzburger Friedenstagung lädt dazu ein, genau diese „transformativen Hebel“ zu identifizieren und zu diskutieren, wie globale und lokale Ansätze Hand in Hand gehen können, um Krisen effektiv zu bewältigen.

Im Fokus stehen Fragen nach den zentralen Prinzipien, die über einzelne Themenfelder hinaus gültig sind und die Transformation in allen Bereichen vorantreiben können. Gemeinsam wird reflektiert, wie unsere Wahrnehmung von

Krisen und unser Umgang damit von der heutigen Medien- und Informationsgesellschaft geprägt werden – und welche Rolle dieses Verständnis bei der Förderung von Lösungsansätzen spielt.

Erleben Sie eine Tagung voller Austausch und Inspiration, bei der innovative Ansätze und konkrete Handlungsspielräume erkundet werden, bei der aber auch die Analyse der gegenwärtigen Herausforderungen ihren Platz hat. Ziel ist es, gemeinsam praktikable Wege zu erkunden, die uns aus der Erschöpfung führen und nachhaltige Systemveränderungen ermöglichen. Durch die Zusammenführung unterschiedlichster Akteur*innen und Perspektiven – aus den Bereichen Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Bildung und Politik – streben wir danach, die Mechanismen zu verstehen und zu nutzen, die echten Wandel bewirken können. ■



Seminar



Lehrgang**Referierende u.a.****Kriemhild Büchel-Kapeller**

Kulturwissenschaftlerin, Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung Vorarlberg

Brigitta Nöbauer

Wirtschaftspädagogin, Betriebswirtin und Professorin für Personalmanagement an der Fachhochschule Oberösterreich

Martin Oberbauer

Klinischer, Gesundheits- und Arbeitspsychologe, Freiwilligenmanager im Wiener Hilfswerk

Bernhard Prommegger

Theologe und Rechtswissenschaftler, ehemaliger Richter und Senatspräsident am Oberlandesgericht Linz

Doris Rosenkranz

Soziologin, Professorin an der Technischen Hochschule Nürnberg

Beitrag € 1.700,- (zahlbar in zwei Raten)

Kooperation mit Hochschulkоoperatiоn Ehrenamt, gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Termine

- I Di. 04.11. bis Do. 06.11.2025
- II Di. 02.12. bis Do. 04.12.2025
- III Mo. 26.01. bis Mi. 28.01.2026
- IV Mo. 16.03. bis Mi. 18.03.2026
- V Do. 28.05. bis Fr. 29.05.2026

Veranstaltungsnummer: 25-0765

Professionelles Management von Ehrenamtlichen

► Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule der Gesellschaft und steht vor neuen Herausforderungen: Aufgabenfelder und Engagementformen verändern sich, eine neue Generation muss gewonnen sowie der Generationenwechsel gestaltet werden. Der Lehrgang „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“ bietet praxisnahe Strategien, um Freiwilligenarbeit zukunftsfähig auszurichten und nachhaltig zu optimieren.

Zielgruppe sind Personen in strategischen Rollen wie Geschäftsführungen, Freiwilligenkoordinator*innen oder Ver-

einsvorstände. Inhalte umfassen u.a. die strategische Ausrichtung der Freiwilligenarbeit, Netzwerke des zivilgesellschaftlichen Engagements sowie den direkten Praxistransfer durch eine Projektarbeit.

Absolvent*innen erhalten ein Zertifikat, das ihre Expertise im Ehrenamtsmanagement ausweist. Nutzen Sie diese Chance, um die Freiwilligenarbeit Ihrer Organisation auf das nächste Level zu bringen! ■

**Konferenz Anerkennung wirkt!****Referierende u.a.****Jörg Flecker, Wien****Reinhard Haller, Feldkirch****Barbara Müller-Christensen, Linz****Isabell Welpe, München****Beitrag € 420,-**

inklusive Tagungsverpflegung, bei 3 Personen aus demselben Betrieb € 320,- pro Person

Kooperation mit Salzburger Gesellschaft für partnerschaftliche und gesundheitsfördernde Unternehmenskultur

Termin

- Mo. 17.11.2025, 13.30 bis**
- Di. 18.11.2025, 14.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0314

Anerkennung und Wertschätzung in einer KI-geprägten Arbeitswelt

► Digitalisierung und künstliche Intelligenz stellen Arbeitswelt und Organisationen vor viele Herausforderungen: Welche Kompetenzen braucht es? Wie können Generationen erfolgreich zusammenarbeiten? Und wie bleibt echte Wertschätzung in einer KI-geprägten Arbeitswelt lebendig?

schaffen, Gesundheit fördern und Innovation vorantreiben. ■



Die Konferenz zeigt innovative Wege auf, wie Führung, Zusammenarbeit und Anerkennung neu gedacht werden können – inspirierend, praxisnah und generationenübergreifend. Fachleute und Interessierte entdecken Ansätze, die eine Kultur der Wertschätzung

PRO JUVENTUTE

AKADEMIE 2025

Seminare und Webinare für Fachkräfte
im psychosozialen Bereich



SEMINARAUSZUG

SEMINAR Die Natur als Ressource	
23.-24.04.	Systemische Methoden für die Beratung für drinnen und draußen – Birgit Dissertori
SEMINAR Bindungsgeleitete Interventionen	
25.-26.06.	Bindungsgeleite Pädagogik und das Care-Programm – Henri Julius
WEBINAR #THATGIRL	
19.+26.09.	Zwischen Selfies, Selbstliebe und Selbstdarstellung – Annika Dühnen

Weitere Seminare, Infos
und Anmeldung unter:



www.projuventute-akademie.at

UNSER HOTEL IST FÜR SIE DA!

VOGELGEZWITSCHER ZUM FRÜHSTÜCK?

Wussten Sie, dass man in unser Hotel auch ganz unabhängig von Veranstaltungen kommen kann?

Schöne Lage im Grünen, gratis Parkplatz, BIO-Frühstücksbuffet – es gibt viele Argumente, bei Ihrem nächsten Salzburgaufenthalt das Hotel St. Virgil zu buchen.



Ideen für einen kurzen Trip nach Salzburg haben wir hier für Sie:



virgil.at

WIR VERSTÄRKEN UNSER TEAM!

Neue Ausbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeit
Telefon- und Onlineberatung: Seminare 2025-2027

Sie haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen der Menschen und möchten unser ehrenamtliches Beratungsteam verstärken. Wir starten im Herbst 2025 mit einer neuen zwei-jährigen fachlichen Ausbildung, die gut in die Telefon- und Onlineberatung der Telefonseelsorge und kids-line einführt. Die Ausbildungsgruppe bildet dabei einen geschützten Raum des Vertrauens. Die Kunst der Gesprächsführung wird auf ganz praktische Weise erlernt und schließt auch die digitalen Formen der Kommunikation mit ein. Die monatlichen Seminare finden in der Regel am Freitagnachmittag und Samstag in Salzburg statt. Mögliche Dienstorte sind Salzburg, Zell am See oder Tamsweg.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG.

Nähere Informationen mit den aktuellen Bewerbungsfristen und dem Bewerbungsbogen finden sich auf unserer Website: www.ts142.at

Melden Sie sich bitte einfach, wenn Sie Näheres wissen möchten. Vielen Dank!

MAG. GERHARD DARMANN

Leiter der Telefonseelsorge und kids-line Salzburg

E-Mail: gerhard.darmann@ts142.at | Telefon: +43 676 8746 1420
www.ts142.at | www.kids-line.at

DR. IN MICHAELA KOLLER

Leiterin der Telefonseelsorge Salzburg ab 1.9.2025

Sie wird verantwortlich sein für die Durchführung der Ausbildung 2025-27.

Weitere Infos »



Sorich's
dir von der
Seele.



kids-line:salzburg



KUNST

AUSSTELLUNGEN KUNSTVERMITTLUNG KREATIVPLATTFORM begegnen

Kunst eröffnet neue Perspektiven und lädt zur vielfältigen Auseinandersetzung mit der Welt ein. Unser Angebot umfasst Ausstellungen, Workshops und Kunstvermittlung. Dabei fördern wir die Begegnung und das Erleben von zeitgenössischer Kunst in vielen Facetten – als Reflexion, Ausdruck oder einfach als Genuss.



Vortragsreihe

Referent



Stephan Höllwerth
Konzertdramaturg,
Pädagoge, Dirigent, Aufnahmemeister, Salzburg

Beitrag € 120,- für alle 4 Termine

Teilnehmende max. 20

Termine

- I Mo. 24.02.2025
 - II Mo. 24.03.2025
 - III Mo. 28.04.2025
 - IV Mo. 26.05.2025
- jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0852

Musikalischer Salon

► Vorträge, Gespräche und Beispiele zur Musikgeschichte

Musikwerke sagen Entscheidendes über Gesellschaft und Weltbild ihrer Zeit aus. Sich mit Musikgeschichte zu beschäftigen, ist ein Vehikel auf der Suche nach kulturellen Wurzeln. Diese Reihe stellt ausgewählte „Heldinnen“ und „Helden“ in den Mittelpunkt, die in ihrem Schaffen zentrale musikhistorische Entwicklungen mitgeprägt haben. Als roter Faden liegt der Fokus auf Vokalmusik.

Die Präsentationsform eines „Salons“ verbindet visualisierten Vortrag, Expert*innengespräch und Musikbei-

spiele zu einer spannenden Entdeckungsreise im Kosmos der Musik. Kein Vorwissen erforderlich.

Themen:

- I JOSQUIN DESPREZ – Meister der Messe
- II GEORG FRIEDRICH HÄNDEL – Kosmopolit der Stile
- III DIE SCHWESTERN BOULANGER – Doppelgestirn der Moderne
- IV ARVO PÄRT – Meditation des Tintinnabuli ■

Aquarell experimentell

► Eine malerische Erkundung durch die Ausstellung „Dialoge: Reflecting Landscapes“

In der aktuellen Ausstellung mit Fotografien von Andrew Phelps und Gemälden von Rinaldo Invernizzi bekommt die Natur einen theatralen Auftritt. Während Phelps den Untersberg mit der Kamera ins Licht rückt, kann man bei Invernizzi in die mystischen Farbwelten der Lagunen Venedigs eintauchen. Inspiriert von landschaftlichen Beobachtungen der beiden Künstler steht uns bei diesem Workshop die Natur rund um St. Virgil Modell. Mit experimentellen Pinselstrichen und fließenden Aquarellfarben fangen wir die ersten Frühlingsboten ein und bringen den umliegenden Naturraum auf Papier. ■

Aquarellpapier wird vor Ort bereitgestellt (im Workshopbeitrag inkludiert), eigene Aquarellpinsel und Aquarellfarben sind mitzubringen.



© Cristina Struber

Referentin



Cristina Struber
Kunstvermittlerin,
Museum der Moderne
Salzburg

Beitrag € 22,-

Teilnehmende max. 15

Termin

Do. 27.03.2025, 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0833

Ikonenmalen

► Ikonenmalerei ist Theologie in Farbe. Sie ist jahrhundertealt und öffnet ein Fenster ins Himmelreich. Bis heute wird diese Kunst unverändert in der Orthodoxen Kirche praktiziert.

Das Typische für die Ikonenbildsprache ist eine Synthese aus Malerei, Materialtechnik, Ikonografie und theologischem Inhalt. Sie ist das Ergebnis der Bemühungen von Generationen von Handwerker*innen und Geistlichen, die im ikonografischen Kanon der Orthodoxie und in den Rezepturbüchern (Hermeneia) der Alten Meister festgeschrieben wurde.

Dieses Seminar ist praxisorientiert und vermittelt die Grundtechnik der Ikonenmalerei (Eitempera auf Kreidegrund). Als Anfänger*in lernen Sie Schritt für Schritt eine Ikone nach einem Vorbild zu fertigen. Für Fortgeschrittene gibt es die Möglichkeit, ihre Technik zu verbessern, durch gezielte zeichnerische Übungen die ikonografische Ästhetik, Linie und Komposition besser zu verstehen und ein selbstgewähltes Motiv zu malen. ■

Referentin



Zornitsa Zenzmaier
Restauratorin, studierte
Ikonenmalerei an der Orthodoxen Theologischen
Fakultät der Universität in
Veliko Tarnovo, Bulgarien

Beitrag € 395,- zuzüglich Materialkosten

Teilnehmende max. 10

Termin

**Fr. 04.04.2025, 14.00 bis
Do. 10.04.2025, 12.00 Uhr
vormittags: 09.00 bis 12.30 Uhr
nachmittags: 14.00 bis 18.30 Uhr
abends: freies Malen bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 25-0372

Kunstgenuss

► Eine künstlerisch-kulinarische Erkundung durch die Ausstellung „Dialoge: Reflecting Landscapes“

Den Auftakt der neuen Ausstellungsreihe „Dialoge“ bilden der jüngste Werkzyklus des amerikanischen Fotografen Andrew Phelps und die malerischen Variationen des italienischen Künstlers Rinaldo Invernizzi zum Aspekt der Landschaft. In einer gemeinsamen Ausstellung offenbaren sich kontrastreiche Dialoge, die von unterschiedlichen Herangehensweisen, Medien und

kulturellen Identitäten geprägt werden. Der Fokus der beiden Künstler liegt dabei auf der Erfassung von Zeit, Raum und Licht, die sich in den Arbeiten in Form von real und surreal existierenden Landschaften widerspiegeln. ■



Nach einer Führung durch die Ausstellung haben Sie bei einem anschließenden Bio-Frühstück in unserem Parkcafé die Möglichkeit, die aus der Ausstellung gewonnenen Eindrücke mit kulinarischer Begleitung auf sich wirken zu lassen.

Referierende

Andrew Phelps
Fotograf, FOTOHOF-Team, Salzburg

Andrea Lehner-Hagwood
Kunsthistorikerin, Leiterin Kunstraum
St. Virgil Salzburg

Beitrag € 28,- inklusive Frühstück

Teilnehmende max. 15

Termin

Sa. 26.04.2025, 09.00 bis 11.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0750

Ausstellungseröffnung und Kunstgespräch

Im Gespräch

Peter Kogler
Künstler, Wien

Hubert Nitsch
Theologe, Kunsthistoriker, Kurator
Kunstraum St. Virgil Salzburg, Linz

Kein Beitrag

Termin

Do. 26.06.2025, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0406

Peter Kogler – Der Bildhauer als Zeichner

► Peter Koglers künstlerisches Schaffen hat viele Facetten. Er war einer der ersten, der den Computer als Arbeitsmedium in seine Werke integrierte. Peter Kogler ist vielen als Medienkünstler bekannt, der durch seine raumgreifenden Installationen öffentliche Orte prägt. Bekannte Motive sind die Ameisen am Grazer Bahnhof, Röhrensysteme an der Fassade einer Galerie in Gmunden, digital entwickelte Formen an einer Glaswand in der Bürgerspitalkirche Innsbruck sowie



© Peter Kogler

eine textile Arbeit über mehrere Etagen im österreichischen Parlament.

Die Ausstellung schafft einen faszinierenden Einblick in das zeichnerische Werk eines Künstlers, der auch am kleinen Format großartige Welten erzeugt.

Mit seinen Zeichnungen trägt Peter Kogler eine neue Facette in der Ausstellungsreihe „Der Bildhauer als Zeichner“ bei. ■

Workshop

Referentin



Annelies Senfter
Künstlerin, Salzburg

Beitrag € 165,-

Materialkosten für Papier und Fotochemie ca. € 15,- bis € 18,-

Teilnehmende max. 10

Termin

Sa. 28.06.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr und
So. 29.06.2025, 09.00 bis 15.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0522

Fotografische Selbstporträts

► Eine analoge Auseinandersetzung

Es gibt vieles, was uns an analoger Fotografie fasziniert: die mechanische Kamera, die Einzigartigkeit des Aufnahmemoments oder das Warten auf das Bild. Die analoge Fotografie ist wohl überlegt, nicht verschwenderisch und fordert eine Auseinandersetzung mit Licht, Gestaltung und Ausdruck. Analog zu fotografieren bedeutet, sich Zeit zu nehmen.

Ziel des Workshops ist es, Selbstporträts unter dem Fokus „privat“ oder „beruflich“ mit Augenmerk auf die Lücke zwischen dem, wie andere ei-

nen sehen und wie sich jede oder jeder selbst sieht, zu schaffen. Im Workshop durchlaufen wir einen künstlerischen Prozess in allen Schritten: von der inhaltlichen und technischen Erarbeitung der Aufgabenstellung über die Arbeitsphase und Reflexion bis zur Endauswahl. ■

Das Virgil Fotostudio verfügt über Utensilien, Geräte und Chemie zur Entwicklung von Schwarz-Weiß-Filmen sowie zur Belichtung und Entwicklung von Papierabzügen.

Mitzubringen: analoge Kamera, ein Schwarz-Weiß-Film und ein Selbstporträt.

Ausstellungseröffnung und Kunstgespräch

Im Gespräch

Philipp Hoelzgen
Künstler, Wien

Linda Luse
Künstlerin, Linz

Andrea Lehner-Hagwood
Kunsthistorikerin, Leiterin Kunstraum
St. Virgil Salzburg

ab 20.00 Uhr Live-DJ-Set mit Didi Neidhart

Kein Beitrag

Termin

Do. 18.09.2025, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-0542

Meet the Artists: Linda Luse & Philipp Hoelzgen

► Artists in Residence 2024

Bereits zum 19. Mal konnten zwei von einer Fachjury ausgewählte Künstler*innen zu diesem Aufenthalt eingeladen werden. Die Künstler*innen Linda Luse und Philipp Hoelzgen arbeiteten im Sommer 2024 im Zuge des Artists-in-Residence-Aufenthaltes für fünf Wochen im Kunstatelier von St. Virgil.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung sprechen die Künstlerin und der Künstler über die Ideen und Umsetzung ihrer Arbeiten. Anschließend sind Sie eingeladen, mit Linda Luse

und Philipp Hoelzgen ins Gespräch zu kommen. Begleitet wird der Abend von einem Live-DJ-Set mit Didi Neidhart. ■

Das Artists-in-Residence-Programm wird von Würth Österreich unterstützt.



ANZEIGE

Copy-Fax
OFFICE SOLUTIONS
Canon Premier Partner
Auerspergstr. 53 5020 Salzburg
Tel. 0662/880340 Fax 880341
e-mail: info@copy-fax.at

uniFLOW
fink

- Druck- und Kopiersysteme
- Großformatdrucker
- Scanner

Zeiterfassung
für den Betrieb, Homeoffice und Smartphone

Was ist Arbeitszeiterfassung?

Eine digitale Arbeitszeiterfassung spielt eine entscheidende Rolle in der Verwaltung von Personalressourcen. Sie ermöglicht eine genaue Erfassung der Arbeitsstunden, Überstunden und Abwesenheiten der Mitarbeitenden. Dies ist nicht nur für die Lohnabrechnung essenziell, sondern auch für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Steigerung der Produktivität.

Was ist Auftragszeiterfassung?

Eine Auftragszeiterfassung erfasst und dokumentiert Arbeitszeit für spezifische Aufträge oder Projekte. Sie wird in Unternehmen genutzt, um Arbeitsstunden genau zu verfolgen, die auf Projekte oder Kundenaufträge entfallen. Die elektronische Erfassung der Auftragszeit ermöglicht eine genaue Zuordnung und Analyse der aufgewendeten Arbeitszeit und Kosten.

www.copy-fax.at

ANZEIGE

www.elsenwenger.at

ANZEIGE

Kova Installation

Gas Wasser Bad Heizung

+43 664 107 07 75

mk@kovainstallation.at
www.kovainstallation.at

REISEN

KULTUR
NATUR
BILDUNG
entdecken

Unsere Reiseangebote verbinden Bildung, Kultur und Begegnung auf einzigartige Weise. Ob Studienreisen, Pilgerwege oder Entdeckungstouren – wir laden dazu ein, neue Horizonte zu erkunden und dabei authentische Erfahrungen zu machen. Mit unseren erfahrenen Begleiter*innen gestalten wir Reisen, die Wissen, Inspiration und Gemeinschaft vereinen.



Interkulturelle Reise

Begleitung



Günter Minimayr
Religionspädagoge und
Geograf, Salzburg

Beitrag € 725,-
EZ-Zuschlag € 105,-

Anmeldung bis 18.04.2025

Kooperation, Info und Anmeldung
Moser Reisen Linz, Julia Moser
T: +43 (0)732 2240-42
E: julia@moser.at

Termin
Do. 19.06.2025 bis Sa. 21.06.2025

Veranstaltungsnummer: 25-0512

München – Süddeutschland

- Tauchen Sie in die reiche kulturelle und religiöse Vielfalt Süddeutschlands ein. Diese dreitägige Studienfahrt bietet Ihnen einzigartige Begegnungen mit den Traditionen des Judentums, Christentums und Islams sowie einen tiefen Einblick in die regionale Kunst und Architektur. Reiseziele und Highlights:
- München: Besuch des Jüdischen Museums mit Einblicken in jüdische Traditionen und Geschichte
 - Freising: Führung im Diözesan-
- ©Diözesanmuseum Freising, Foto Thomas Dethlefs

museum (Kunst und Religion) sowie Besichtigung des Doms

- Penzberg: Islamisches Forum mit Moscheeführung und Gespräch mit der islamischen Gemeinde
 - Kartause Buxheim: Besichtigung der barockisierten Klosteranlage und der Annakapelle im Rokoko-Stil
 - Biberach an der Riß: Besuch der Simultankirche St. Martin und Stadtführung durch die historische Altstadt
 - Ochsenhausen: Führungen im ehemaligen Benediktinerkloster und der prachtvollen Klosterkirche St. Georg ■
- Änderungen vorbehalten, Detailprogramm erhältlich.

Judikarien – auf feinen Wegen zum Gardasee

► Welschtirol erleben

Trient, die Stadt mit ihrer zweitausendjährigen Geschichte am Ufer der Etsch, steht am Ausgangspunkt unserer Weitwanderung durch die Judikarien, dem „Welschtiroler Hinterland“ des Gardasees. Die Reise führt durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft, die zum Staunen anregt: tief eingeschnittenne Bachläufe, sanft ansteigende Anhöhen, mittelalterlich-bäuerliche Architektur der Dörfer, Schlösser und Burgen sowie Blicke auf Berge und Seen ergeben eine Vielfalt an Eindrücken. Die Besichtigungen der römischen Unterstadt von Trient, des Schlosses Stenico,

des archäologischen Naturparks mit Pfahlbauten und der romanischen Kirchen mit Fresken der bergamaskischen Malerfamilie Bascheni vermitteln Aspekte der reichen Kulturgeschichte dieser Region. Die italienische Küche mit regionalem Akzent erschließt sie mit anderen Sinnen. ■

Schweigende Gehzeiten führen in die Stille und in ein achtsames Wahrnehmen des Erlebten.

Die Reiseleiterin steht für Fragen zu Kondition zur Verfügung. Ausführliche Reisebeschreibung auf Anfrage.

Leitung



Klaudia Bestle

Philosophin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bergwanderführerin, Inhaberin des Reisebüros Sinnwandern, Innsbruck

Beitrag € 1.250,-

Einzelzimmerzuschlag € 100,- Kleingruppenzuschlag bei 5 bis 6 Personen € 75,-

Teilnehmende max. 12

Anmeldung

bis 18.04.2025

Kooperation mit sinnwandern.
das geführte reisen zu fuss

Termin

Mi. 21.05.2025 bis So. 25.05.2025

Veranstaltungsnummer: 25-0961



Genaueres auf
virgil.at



MONATSPLAKAT

Das monatliche Update in öffentlichen Einrichtungen. Alle Details auf virgil.at. Wenn Sie auch einen frequentierten Platz haben, unser Monatsplakat aufzuhängen, schicken wir es Ihnen gerne zu:
marketing@virgil.at



Das **VIRGIL MAGAZIN** erscheint 2 x im Jahr.
Sie bekommen es gratis zugeschickt. Einfach anrufen.



Instagram



Facebook

**SO
ERFAHREN
SIE VON
UNS**



VIRGILKARTEN

Unsere Veranstaltungen der kommenden Wochen. Einfach zum Mitnehmen, nach unseren Programm-bereichen zusammengefasst.



Newsletter

Einmal im Monat – **UNSER VIRGIL NEWSLETTER**

Punktgenau zu Ihren Interessengebieten – jetzt abonnieren unter:
virgil.at/newsletter-anmelden

Studienreise**Reiseleitung**

Franz Fink

Kunsthistoriker, Historiker, Graz

Geistliche Begleitung und organisatorische Leitung

Michael Max

Rektor der Anima, Rom

Beitrag € 2.340,- (inkl. Eintritte)

Frühbucherbonus bis 14.03.2025

€ 2.240,-

EZ-Zuschlag € 570,-

Teilnehmende mind. 20

Anmeldung bis 15.04.2025**Kooperation, Info und Anmeldung**

Moser Reisen Linz, Elke Suarez

T: +43 (0)732 2240-49

E: suarez@moser.at

Termin**Mo. 14.07.2025 (Abfahrt: 06.30 Uhr) bis Di. 22.07.2025 (Ankunft: ca. 19.00 Uhr)**

Veranstaltungsnummer: 25-0511

Die Bretagne – Frankreichs „Wilder Westen“

► Die Bretagne ist eine der uraltesten Landschaften Frankreichs. Frühgeschichtliche Stätten wie Carnac, mittelalterliche Pfarrbezirke und Festungen sowie intakte spätmittelalterliche Städte prägen diese Region. Zudem begeistert die vielfältig gegliederte Küste mit herrlichen Naturlandschaften.

Programm: (ANF = Abendessen, Nächtigung, Frühstück)

14.07. Salzburg St. Virgil – München – Stuttgart – Elsass und Lothringen – Saint-Nicolas-de-Port (gotische Kirche) – Vittel (ANF)

15.07. Fahrt nach Fontainebleau (Schloss) – Chartres (Kathedrale mit dem größten Glasfensterzyklus der französischen Gotik) (ANF)

16.07. Le Mans (mittelalterliches Stadtzentrum sowie Kathedrale) – Vitré (alte Grenzfestung mit Burg) – Weiterfahrt nach Rennes (Stadtteil mit vielen Fachwerkbauten) – Saint-Brieuc (ANF)

17.07. Dinan (typisch bretonische Stadt) – Saint-Malo (pulsierendes Zentrum der bretonischen Smaragdküste mit einer riesigen Stadtmauer) – Dinar (Nobelparadies mit einladenden Strandpromenaden) – entlang der Küste zurück nach Saint-Brieuc (ANF)

18.07. Region der Pfarrbezirke mit Kreuzesdarstellungen Christi (Saint-Thégonnec, Guimiliau) – Saint-Pol-de-Léon – Perros-Guirec – Tréguir (Besichtigung der Altstadt

und der Kathedrale) – Rückfahrt entlang der Granitküste nach Saint-Brieuc (ANF)

19.07. Pointe de Penhir – Quimper (wunderschöne Altstadt und Kathedrale) – Carnac (Alignements und Menhire – zählt zu den wichtigsten urgeschichtlichen Stätten Europas) – Vannes (ANF)

20.07. Vannes (Stadtbesichtigung) – Nantes (Besichtigung der Kathedrale und des Schlosses) – durch das Loiretal nach Tours (Besichtigung Altstadt und Kathedrale sowie Gottesdienst) (ANF)

21.07. Troyes in der südlichen Champagne (Kathedrale und bezaubernde mittelalterliche Altstadt) – Langres (Stadt mit geschlossenem Altstadtkern) – Saverne (ANF)

22.07. Fahrt durch Lothringen und das nördliche Elsass nach Deutschland – Nürtingen (Besichtigung der typisch schwäbischen Kleinstadt) – Salzburg ■

Änderungen vorbehalten,
Detailprogramm erhältlich.



Virgil blicke

KLÄNGE FÜR DIE SINNE IM PARKCAFÉ

Erleben Sie musikalische Abende im gemütlichen Ambiente des Virgil Parkcafés! Bei „Virgil macht Musik“ heißt es zurücklehnen, zuhören und genießen – oder auch mittanzen, je nach Lust und Laune. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm und eine entspannte Atmosphäre, die Sie für zwei Stunden die Welt vergessen lässt. Jeweils ab 20.00 Uhr geht es los.

Sie sind selbst Singer/Songwriter und möchten in St. Virgil auftreten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an gudrun.memmer-ehrlich@virgil.at!



Virgil macht Musik

Und
das Beste:
Der Eintritt
ist frei!

Die nächsten Termine:
26.04.2025
17.05.2025
28.06.2025



EXKLUSIV

für Ihr Team

VIRGIL bildung

Haben Sie in unserem Programm eine Veranstaltung oder Referierende gefunden, die besonders interessant für Ihre Organisation sein könnten? Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie gemeinsam mit uns ein maßgeschneidertes Programm für Ihr Team.

Individuelle Themenwahl, flexible Zeitplanung und interaktive Formate sorgen für eine bereichernde und inspirierende Erfahrung.

DAS VIRGIL ALL-INCLUSIVE-SERVICE – EINE STÄRKENDE AUSZEIT FÜR IHR TEAM

- Individuelle Seminar- und Workshop-Planung
- Top-Moderator*innen und Referierende
- Bio-Restaurant mit regionalen Produkten
- Das Bildungszentrum mitten im Naturpark

Entdecken Sie spannende Veranstaltungen für Ihr Team. Kontaktieren Sie uns und machen Sie Ihr nächstes Team-Event zu einem inspirierenden Erfolg!

Anfragen richten Sie bitte an reservierung@virgil.at



**LINDA LUSE //
PHILIPP HOELZGEN**

ARTISTS IN RESIDENCE 2024

Welche Erwartungen hattet ihr an euren Aufenthalt?

P.H. Ich wusste, dass es im Haus eine Dunkelkammer gibt und ich habe mich sehr darauf gefreut, sie wieder zum Leben zu erwecken.

L.L. Ich musste neue Wege für meine keramischen Arbeiten finden und war zuversichtlich, neue Ideen zu entdecken. Außerdem gelang es mir, den Salzburger Naturton zu nutzen und ein Konzept zur Biodiversität zu entwickeln.

Ort und Zusammenarbeit – wie hat die Chemie zwischen euch und dem Haus gepasst?

P.H. Linda und ich teilen einen ähnlichen Zugang zu künstlerischen Fragestellungen. Bei unseren gemeinsamen Recherche-Ausflügen haben wir oft philosophiert über soziale Phänomene, unterschiedliche Naturbegriffe und den Einfluss von Technologie auf unser Zusammenleben. Diese Diskussionen gingen bis tief in die Nacht.

L.L. Das Haus schuf eine ruhige und förderliche Arbeitsatmosphäre. Besonders die Zeit in der Bibliothek erwies sich als bereichernd, während die Kunstwerke im Haus eine inspirierende Quelle für die Vielfalt des Denkens waren.

Ruhe, Abgeschiedenheit oder kreatives Chaos, was braucht ihr eher zum Arbeiten?

P.H. Sobald wir das Atelier in St. Virgil betreten haben, begannen wir unabhängig voneinander, kleine Zeichnungen an die Wand zu hängen. Im künstlerischen Prozess ist es wichtig, den Ideen Raum zum Wachsen zu geben. Mit der Zeit brachten wir immer mehr Gegenstände ins Atelier und konnten so auch von den Skizzen des anderen profitieren. Von außen mögen diese visuellen Experimente manchmal chaotisch erscheinen, doch sie folgen einer klaren, inneren Logik.

L.L. Ein wesentlicher Teil unseres Schaffensprozesses bestand aus Überlegungen, Impulsen und kreativen Experimenten. Wir ließen die Geschichte des Salzabbaus in Hallein auf uns wirken und besuchten ein Freilichtmuseum, um traditionelle Bauweisen und regionale Bräuche kennenzulernen.

Salzburg verwandelt sich im Sommer in eine kulturelle Hochburg. Welche Wirkung hatte die Stadt auf euch?

P.H. Das kulturelle Angebot im August ist sehr international. Neben der Sommerakademie habe ich mich von experimentellen Theaterstücken, Konzerten und Ausstellungen inspirieren lassen.

L.L. Innerhalb der fünf Wochen der Residence konnte ich die Stadt näher kennenlernen. Die Menschen prägen die Städte und Orte und ich bewundere das Bestreben, lebendige Lebensräume zu schaffen. Dies wird besonders durch die Salzburger Festspiele eindrucksvoll gezeigt. Ich hatte auch die Gelegenheit, einige Aufführungen zu erleben.



VIRGIL kunstraum

Gibt es bereits konkrete Ideen für eure Ausstellung im Herbst?

P.H. In unserer Zeit in St. Virgil haben wir uns mit dem Potential elementarer Materialien wie Stein, Holz und Erde auseinandergesetzt. Sie prägen die Salzburger Landschaft durch ihre Beständigkeit und sind dennoch stetigem Wandel unterworfen. Wir werden dieses Spannungsverhältnis untersuchen und mit eigenen Arbeiten erweitern.

L.L. Die Themen, mit denen ich mich beschäftigt habe, sind das Gleichgewicht im Zeitalter des Anthropozäns (vom Menschen geprägtes Zeitalter in der Erdgeschichte). Daraus werden meine neuesten Keramiken und Installationen entstehen. ■

Das Gespräch führte Andrea Lehner-Hagwood, Leiterin Kunstraum St. Virgil

KUNSTGESPRÄCH UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

18.09.2025, 19.00 Uhr

Andrea Lehner-Hagwood im Gespräch mit Linda Luse und Philipp Hoelzgen

AUSSTELLUNG

18.09. bis 06.11.2025

Das Artists-in-Residence-Programm wird von Würth Austria unterstützt.

WÜRTH

LINDA LUSE

(geb. 1987 in Gulbene, Lettland) lebt und arbeitet in Linz. In ihrer bildhauerischen Praxis beschäftigt sie sich mit gesellschafts- und sozialkritischen Themen. Sie studierte Plastische Konzeptionen/Keramik an der Kunsthochschule Linz und schloss mit dem Master-Titel ab. Luse wurde für ihre Arbeit mit verschiedenen Auszeichnungen geehrt, darunter der Oberösterreichische Talentpreis für Bildende Kunst (2023), der Sooptimist Female Artist Prize (2023) und der Energie AG Talentförderpreis (2021).

PHILIPP HOELZGEN

(geb. 1994 in Regensburg, Deutschland) fokussiert in seinen Arbeiten das Spannungsfeld zwischen Natur, Technologie, Individuum und Gesellschaft. Dabei untersucht er mittels Fotografie und Zeichnung, wie chaotische Systeme durch Unordnung an Stabilität gewinnen.

Nach ersten Erfahrungen mit analoger Fotografie an der Schule Friedl Kubelka in Wien studiert er derzeit im vierten Jahr bildende Kunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien.

IN DER AUSSTELLUNGSREIHE DER BILDHAUER ALS ZEICHNER

VIRGIL kunstraum

PETER KOGLER

Peter Koglers künstlerisches Schaffen hat viele Facetten. Er war einer der ersten, der den Computer als Arbeitsmedium in seine künstlerische Arbeit integrierte. Peter Kogler ist vielen als Medienkünstler bekannt, der durch seine raumgreifenden Installationen öffentliche Orte prägt. Prägnante Motive sind die Ameisen am Grazer Bahnhof, Röhrensysteme an der Fassade einer Galerie in Gmunden, digital entwickelte Formen an einer Glaswand in der Bürgerspitalkirche Innsbruck oder eine textile Arbeit über mehrere Etagen im österreichischen Parlament. In seinen dreidimensionalen Werken ist Peter Kogler ein präziser Arbeiter, um seine künstlerische Botschaft an uns Menschen zu richten und uns verändert weitergehen zu lassen. Koglars Interventionen sind oft Teil einer elektronischen Kultur, die auch Themen wie Malerei, Skulptur, Video, Grafik aufgreift und verbindet.

Bei seinen Zeichnungen ist Präzision zu finden, aber auch der Mensch. Peter Kogler wird in der Handzeichnung sichtbar und spürbar. Die Präzision der Linie einer Renaissance-Zeichnung, aber auch die Präzisierung eines technischen Computerergebnisses sind Assoziationen, die Betrachter*innen begleiten. Damit sind sowohl die Spanne der Wahrnehmung als auch die Faszination für dieses Medium beschrieben. Peter Kogler zeichnet mit weißer oder schwarzer Tusche auf meist farbig grundierten Blättern. Die Grundierung ist flächendeckend und schafft mit ihrer Wolkigkeit und ihrem Verlauf einen Gegenpart zur Genauigkeit der gesetzten Linien.



PETER KOGLER wurde 1959 in Innsbruck geboren und lebt in Wien. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Nach einem Lehrauftrag in Frankfurt am Main und einer Professur in Wien unterrichtet er seit 2008 an der Akademie der Bildenden Künste München.

Udo Titzund, Portrait Peter Kogler, 2023 © Peter Kogler, Udo Titzund

Zu den Themen seiner Bildlinie gehören die Ameise, das Gehirn, Systeme, Menschen, Gegenstände ... Ameisenkolonien zum Beispiel stehen für den Ursprung der Sozialität und des Altruismus. Das Gehirn verbindet sich mit dem Interesse am Inhalt, aber auch mit der Formbarkeit des Gehirns. Es steht auch für Vernetzung und für ein Medium, das einen Nutzen bringt. Die Ausstellung schafft einen faszinierenden Einblick in das zeichnerische Werk eines Künstlers, der auch im kleinen Format großartige Welten erzeugt.

Peter Kogler, der international präsent ist, bringt mit seinen Zeichnungen eine neue Facette in die Reihe: Bildhauer*innen als Zeichner*innen. Diese Ausstellungsreihe gibt es seit 2003. Bis jetzt waren unter diesem Titel Werke

von Josef Zenzmaier, Sepp Auer, Ruedi Arnold, Bernhard Gwiggner, Lois Anvidalfarei, Ulrike Lienbacher, Michael Kienzer, Franz Josef Altenburg, Gerold Tusch, Julie Hayward, Werner Feiersinger, Iris Andraschek, Irene u. Christine Hohenbüchler, Willi Scherübl, Oswald Oberhuber, Tone Fink, Hans Schabus, Brigitte Kowanz, Josef Bauer, Heimo Zobernig, VALIE EXPORT und Regula Dettwiler zu sehen. ■

Hubert Nitsch, Kurator Kunstraum St. Virgil

KUNSTGESPRÄCH UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

26.06.2025, 19.00 Uhr
Hubert Nitsch im Gespräch mit
Peter Kogler

AUSSTELLUNG

26.06. bis 07.09.2025



Peter Kogler, Ohne Titel, Tinte und Aquarell auf Papier, 2024 © Peter Kogler

ANZEIGE

The smartphone screen shows the logo "Die Taxi App von SALZBURG-TAXI 81-11" with a yellow lightning bolt graphic. Below it, the text "MEHR TAXI. TÄGLICH 24 STUNDEN ZUVERLÄSSIGKEIT." is displayed, along with a QR code and the website "taxi.at". The background of the phone screen is yellow.

ANZEIGE

samson DRUCK

**gedruckt.
erlebt.
behalten.**

In einer Welt voller digitaler Reizüberflutung bleibt das Gedruckte. Es erzählt Geschichten, es inspiriert, es wird bewahrt. Bei Samson Druck produzieren wir nachhaltige, hochwertige Printprodukte - damit Ihre Marke einen bleibenden Eindruck hinterlässt.

Samson Druck GmbH | AT-5581 St. Margarethen im Lungau
office@samsondruck.at | samsondruck.at | +43 6476 833-0

ANZEIGE

**WE
FOR
YOU**

LeitnerLeitner gehört zu den führenden Kanzleien in der Beratung von Körperschaften öffentlichen Rechts und gemeinnützigen Rechtsträgern. Die Beratung dieser Körperschaften gehört seit jeher zu den Kernkompetenzen von LeitnerLeitner. Ebenso betreuen wir Familienunternehmen, Privatpersonen, Stiftungen, Banken sowie internationale Unternehmensgruppen.

Mit unseren österreichischen Büros sowie unseren Partnergesellschaften in vielen Ländern Zentral- und Süd-Osteuropas sind wir in der Region fest verwurzelt. Unsere Expert:innen arbeiten nicht nur grenzüberschreitend, sondern auch fachlich interdisziplinär.

LeitnerLeitner
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

www.leitnerleitner.com

- Dornbirn
- Freistadt
- Graz
- Innsbruck
- Linz
- Ried
- Salzburg**
- Wien
- Beograd
- Bratislava
- Budapest
- Kecskemét
- Ljubljana
- Praha
- Sarajevo
- Zagreb
- Zürich



© Foto: ÖGK



EINE PARTNERIN STELLT SICH VOR

ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSKASSE

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) ist die größte soziale Krankenversicherung Österreichs: Sie bietet 7,6 Millionen Versicherten in Österreich Schutz – unabhängig von Alter oder Einkommen. Das Leistungsspektrum umfasst dabei Angebote der Gesundheitsprävention bis hin zur Intensivmedizin. Vor allem im Bereich der Prävention spielt Bildung eine wichtige Rolle, was sich u.a. auch in einer langjährigen Kooperation der ÖGK mit St. Virgil widerspiegelt. Johanna Grössinger vom Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health der ÖGK im Gespräch.

Frau Grössinger, Sie arbeiten im Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health der ÖGK. Welche Hauptaufgaben verfolgen Sie und die ÖGK dabei?

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) bietet ihren Versicherten zahlreiche Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention: Unsere Schwerpunkte liegen in den Bereichen Ernährung, chronische Erkrankungen wie metabolisches Syndrom, Bewegung, mentale Gesundheit und Selbsthilfe.

Wir machen die Erfahrung, dass viele Menschen bewusst nach Angeboten suchen, die ihre Gesundheit stärken. Es gibt aber auch eine große Personengruppe, die schwer für Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote zu gewinnen ist. Hier sind wir gefordert, unsere Angebote so zu gestalten und zu bewerben, dass die Betroffenen davon erfahren und bereit sind, aktiv zu werden. Wir sind in meiner Abteilung ein multiprofessionelles Team mit Expert*innen aus den verschiedensten Bereichen

wie Diätologie, Psychologie, Sportwissenschaft, DKGP, Kommunikationswissenschaft und können so ein breites Spektrum abdecken.

Mein Aufgabengebiet liegt im Veranstaltungsmanagement. Ich organisiere Kampagnen wie z.B. zum Thema Hausmittel, organisiere Vorträge oder Tagungen wie jene mit St. Virgil. Dabei arbeite ich oft mit externen Organisationen aus anderen Bereichen wie Erwachsenenbildung, Soziales, Arbeitsintegration oder Migration zusammen.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders viel Freude?

Ich erlebe meine Arbeit sehr abwechslungsreich und sinnstiftend. Ich arbeite sowohl mit Expert*innen als auch mit Betroffenen zusammen. Hier bekommt man einen breiten Blickwinkel, mit welchen Herausforderungen und Problemen Menschen konfrontiert sind. Diese haben oft sehr unterschiedliche berufliche, soziale und sozioökonomische Herausforderungen zu bewältigen.

Besonders viel Freude bereitet mir, dass ich bei meiner Arbeit immer etwas dazu lerne und auch neue Ideen einbringen kann.

Gesundheit ist ein vielschichtiger Begriff. Viele Schnittpunkte von ÖGK und St. Virgil betreffen dabei die psychosoziale Gesundheit. Kommt diesen Aspekten der Gesundheit in unserer Gesellschaft die nötige Aufmerksamkeit zu?

Ich arbeite seit über 25 Jahren im Gesundheitsbereich und stelle zu meiner Freude fest, dass sich im Bereich der psychosozialen Gesundheit bereits sehr viel getan hat. Psychosoziale Aspekte spielen eine wichtige Rolle. Unser Ziel ist es, unsere Versicherten langfristig zu einer Verhaltensänderung zu motivieren. Dabei ist einerseits zu beachten, dass die Teilnehmenden nicht stigmatisiert werden und ihnen die Angst genommen wird, an den Programmen teilzunehmen. Andererseits geht es darum, die Programme nach dem Grundsatz „no health without mental health“ auf allen drei Säulen der Gesundheit aufzubauen: Ernährung, Bewegung und Psyche. Es ist schon viel passiert – es gibt aber auch noch viel zu tun!

St. Virgil verfolgt die Vision, dass man durch Bildung die Gesellschaft zum Positiven verändern kann. Sehen Sie dieses Potential der Bildung in Ihrem Aufgabenbereich?

Auf jeden Fall!

Bildung ist eine wichtige Ressource für Gesundheit. In meinem Bereich bedeutet es unter anderem, die Gesundheitskompetenz der Menschen zu stärken. Darunter versteht man das Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten von Menschen zu fördern, um verlässliche Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und im Alltag anzuwenden. Gesundheitskompetenz spielt bei der Gesunderhaltung und Krankheitsbewältigung eine bedeutende Rolle. Dabei sind Faktoren wie sozialer Status, Bildungsstand und Einkommen wichtig. Verschiedene Studien zeigen, dass mit zunehmender Bildung das Risiko sinkt, vorzeitig zu erkranken bzw. zu sterben. Umso wichtiger ist es, das Thema Bildung nicht nur als Auftrag der klassischen Bildungseinrichtungen, sondern vieler unterschiedlicher Player im Gesundheits-, Sozial- und Gesellschaftssystem zu etablieren. Auch die Politik ist hier gefragt. Generell braucht es mehr Anstrengungen, um die Chancengleichheit zu fördern. Bildung ist ja in Österreich nach wie vor „vererbt“, d.h. wenn die Eltern Pflichtschulabschluss haben, besuchen verhältnismäßig wenige Kinder eine höhere Schule bzw. absolvieren ein Studium.

Die ÖGK und St. Virgil arbeiten schon seit langer Zeit zusammen. In den letzten Jahren wurden u.a. Akzente auf Einsamkeit und den Umgang mit chronischen Gesundheitsproblemen gelegt. Warum sind diese Themen wichtig?

Wir beschäftigen uns oft mit komplexen Themen, die in unterschiedliche Bereiche hineinfallen und nur gemeinsam angegangen werden können. Gerade das Thema Einsamkeit ist ein Querschnittsthema, das gesellschaftliche, gesundheitliche, soziale aber auch sozioökonomi-



„Gesundheitskompetenz spielt bei der Gesunderhaltung und Krankheitsbewältigung eine bedeutende Rolle.“

sche Aspekte umfasst. Hier braucht es den Austausch von Expert*innen und Betroffenen. Wir alle profitieren enorm von einem interdisziplinären Austausch. Das Thema Einsamkeit wurde nach der Tagung in St. Virgil 2022 noch in verschiedenen Bereichen behandelt. So hat sich beispielsweise nach der Tagung eine Selbsthilfegruppe zum Thema Einsamkeit gebildet. Wenn sich nach Initiativen konkrete Maßnahmen entwickeln, sind wir natürlich sehr stolz und freuen uns, dass wir dazu beitragen konnten, ein Thema ins Bewusstsein von Expert*innen und Betroffenen zu bringen, sodass konkrete Angebote daraus entstehen. Ganz wichtig ist es uns, Netzwerke zu bilden und den Austausch zu fördern.

Was schätzen Sie an der Kooperation mit St. Virgil und wo sehen Sie gemeinsame Ziele der beiden Organisationen?

Die Kooperation mit St. Virgil gibt es schon mehr als 20 Jahre. Die Formate und Themen haben sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert und angepasst. Ich denke, dass es uns immer wieder gut gelingt, einen sozialkritischen Blick auf ein aktuelles Gesundheitsthema mit interessanten Inputs, Ideen und Best-Practice-Beispielen aus der Praxis zu werfen. Es entstehen neue Aspekte zur Stärkung der Gesundheitskompetenz und zur Förderung des fachlichen Diskurses. Besonders der Wissenstransfer mit Expert*innen aus verschiedenen Bereichen und die Vernetzung sind in den vergangenen Jahren sehr gut gelungen. Viele Teilnehmende berichteten, dass sie viele neue Initiativen und Organisationen kennengelernt haben. Institutionen bekommen die Gelegenheit, ihre Angebote vorzustellen. Betroffene werden eingebunden.

Ich denke, diesen Weg wollen wir auch in Zukunft gemeinsam gehen – in diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere Zusammenarbeit. ■



LICHT IST WIE GUTES ESSEN

Peter Dokulil ist Architekt mit Spezialisierung auf Licht.

Im Interview mit Natalie Rainer spricht er über die Relevanz von Licht und dessen Symbolik.

Herr Dokulil, Sie sind als Architekt auf Beleuchtung spezialisiert und sorgen auch in St. Virgil für das passende Lichtkonzept, sobald eine Erneuerung ansteht. Was fasziniert Sie an diesem Thema?

Licht ist so vielseitig. Es kann dazu führen, dass man sich in einem Gebäude oder einem Raum sofort wohlfühlt – oder eben nicht. Tatsächlich ist das wie mit gutem Essen – da kann auch jeder sofort sagen, ob ihm das Gericht schmeckt oder nicht, auch wenn man vielleicht als Laie nicht genau sagen kann, an welchen Zutaten das liegt. Und was auch spannend ist: Tatsächlich gibt es wenige, die auf Licht spezialisiert sind: Es wird bei der klassischen Architektenaktivität stets „mitgedacht“, aber nur in seltenen Fällen von einem Spezialisten extra designet.

Anders als bei Ihnen?

Ja, wobei ich mich eher als spezialisierten Generalisten bezeichnen würde. Denn man muss ja als Architekt auch alle Planungsberäume begreifen, um sensibel auf das Licht als Thema eingehen zu können. Ich habe in Innsbruck Architektur studiert, als es noch sehr wenige Lehrveranstaltungen zum Thema Licht gab. Erst später hat mich über Umwege der sogenannte „Lichtpapst“ Christian Bartenbach gefunden und so habe ich dann auch noch das Master-Studium an der Lichtakademie gemacht. Inzwischen arbeite ich schon viele Jahre mit Licht und es war bisher noch nie langweilig.

Worauf muss man für ein gutes Lichtkonzept achten?

Das kommt darauf an – mit Licht kann man ja nicht nur Effekte schaffen, es hat vor allem eine hohe funktionale Aufgabe. Ein Beispiel: Wenn ich ein Lichtkonzept für eine Kirche entwerfe, ist es zwar wichtig, dass beispielsweise das Altarbild gut in Szene gesetzt wird. Aber vielleicht noch wichtiger ist es, dass die Betenden ihr Gotteslob gut lesen können. Mit Licht kann man eine visuelle Priorisierung im Raum schaffen. Und: Es ist in der Planung mein Ziel, dass die Raum-

„ Mit Licht kann man eine visuelle Priorisierung im Raum schaffen. Und: Es ist in der Planung mein Ziel, dass die Raumnutzer*innen in den Zustand der stabilen Wahrnehmung kommen. “

nutzer*innen in den Zustand der stabilen Wahrnehmung kommen, also die Augen nicht zu viel adaptieren müssen. Wenn beispielsweise in einem Seminar die Unterlagen auf weißem Papier gedruckt sind, ist es wichtig, dass sich die Präsentation auf der Leinwand in der wahrgenommenen Helligkeit nicht allzu wesentlich von der Helligkeit der Lernunterlage unterscheidet. Natürlich gibt es dabei eine gewisse Toleranz. Aber wäre sie viel dunkler, müsste sich das Auge immer anpassen. Diesesständige Anpassen des Auges erfordert zusätzliche Gehirnleistung und wird auf Dauer als anstrengend empfunden. Das meiner Meinung nach allerbeste Raumlicht beinhaltet immer – egal, in welchem Setting – möglichst viel natürliches Licht.

Warum?

Weil es unseren Rhythmus steuert. Der ganze menschliche Organismus hängt vom Tageslicht ab. Und es ist auch das einzige Licht, das sich dauernd ändert – nicht nur im Tagesverlauf, sondern auch durch Wolken.

Könnte man diesen Effekt nicht auch mit Kunstlicht „nachahmen“?

Doch, theoretisch könnte man das wohl. Aber die Erfahrung zeigt, dass es einen eher irritiert, wenn sich an der künstlichen Beleuchtung unerwartet etwas ändert. Zum Teil sicher auch, weil wir es gewohnt sind, dass künstliche Beleuchtung stabil ist. Beim Tageslicht ist diese ständige Veränderung wahrnehmungsfördernd.

Was hat sich in den letzten Jahren in Hinblick auf die Lichtgestaltung verändert? Gibt es Trends?

Seit dem flächendeckenden Umstieg auf LEDs hat ein Umdenken stattgefunden: Wichtig sind nun nicht ▶





„ Und gerade im religiösen Kontext ist Licht auch ein sehr wichtiges Element. Denn Licht beeinflusst die Stimmung und kann den Fokus auf etwas legen ... “

mehr nur die Funktionalität, sondern mehr und mehr Nachhaltigkeit und der sensible Umgang mit Licht. Auch in der Beleuchtungsindustrie wird beispielsweise immer mehr auf ein breites Angebot an Lichtfarben geachtet, die z.B. in der Nacht im Außenbereich weniger stören. Alles wird smarter. Zudem werden die LEDs immer kleiner – so können sie intelligenter in den Decken verarbeitet werden. Sie werden dadurch zusammen mit der Decke als ein Element wahrgenommen – der Raum steht im Vordergrund. Ein Beispiel für diesen Effekt ist der Seminarraum 2 in St. Virgil.

Apropos Effekt: Licht hat ja auch eine spirituelle und religiöse Symbolik. Man denke nur an „Es werde Licht“ aus der Schöpfungsgeschichte ...

Ja, natürlich. Und gerade im religiösen Kontext ist Licht auch ein sehr wichtiges Element. Denn Licht beeinflusst die Stimmung und kann den Fokus auf etwas legen – es schafft, wie in diesem Fall, den Unterschied zwischen Tag und Nacht, auch symbolisch gesprochen.

Was ist lichttechnisch Ihr liebster Raum bei uns?

Mein ganz persönlich liebster Raum ist der Seminarraum 2 – ich finde, da spielen natürliches und künstliches Licht am besten zusammen. Aber in St. Virgil gibt es viele schöne Orte, dank der bemerkenswerten Architektur. ■

Das Interview führte Natalie Rainer, Marketing & Kommunikation, St. Virgil

GESUNDHEIT DER MITARBEITER*INNEN IM FOKUS



Ein Gesundheitsprojekt für die Mitarbeitenden in St. Virgil: Gemeinsam mit der ÖGK wurde die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) vor über zwei Jahren mit einer Befragung aller Mitarbeiter*innen begonnen – es wurden viele Impulse gesetzt, die nun weiterverfolgt werden.

Seit 2022 gibt es ein eigenes Team mit Mitgliedern aus verschiedenen Abteilungen, das die BGF-Agenden tatkräftig vorantreibt.

BELIEBTE KASSIKER UND NEUE IMPULSE

Ein wichtiger erster Bestandteil der BGF-Agenda war die anonyme Abfrage der persönlichen und beruflichen Gesundheitsaspekte der Mitarbeiter*innen. Diese erfolgte zu Beginn des zweijährigen Projektes mit Unterstützung der ÖGK. In weiterer Folge dienten die Ergebnisse als Impulsgeber für neue Themen. Wirtschaftsdirektor Reinhard Weinmüller: „Die BGF ist für uns wichtig, da wir die Gesundheit

unserer Mitarbeiter*innen so in ein System bringen konnten. Erfreut waren wir bei den Umfragen über die hohe Zufriedenheit mit den jeweiligen Führungskräften!“

RAUM FÜR BEWEGUNG

In den letzten Jahren wurden zwei Gesundheitszirkel abgehalten – jeweils einer für Führungskräfte und einer für Mitarbeiter*innen. Diese wurden von Teammitgliedern gestaltet und moderiert. Dadurch wurde der Handlungsbedarf klar und es entstand – neben zahlreichen kleineren Agenden – als große Maßnahme die Gestaltung eines Bewegungsraums. Dort besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Sport, unter anderem zum Tischtennis-Spielen. Auch gibt es seit Frühling 2024 die Möglichkeit, Shiatsu in Anspruch zu nehmen. ►





**„Geht's Körper und Geist gut,
so stärkt dies den Teamspirit und
die Zusammenarbeit. Das Thema
Gesundheitsförderung darf
weiterwachsen und bewusst(er)
gelebt werden.“**

Verena Hözl, Teamleitung Buchhaltung & BGF-Team

GESUNDHEIT HAT VIELE FACETTEN

Das BGF-Team befasst sich aber auch mit Themen, die man auf den ersten Blick nicht unter dem Punkt „Gesundheit“ vermuten würde: Beispielsweise wurden Richtlinien für Kommunikation und Erreichbarkeit reflektiert, auch eine Veranstaltung „Erste Hilfe für die Seele“ wird im Rahmen des BGF-Projekts für interessierte Virgilianer*innen zur Verfügung gestellt – denn auch Stressminderung ist ein essenzieller Bereich der Gesundheitsvorsorge.

Im Frühjahr 2024 fand die vorläufige Abschluss-Befragung statt. Inzwischen wurde das Projekt von einer Kommission der ÖGK bestätigt und seit 01. Jänner 2025 dürfen wir das offizielle BGF-Siegel verwenden. ■



TEAMS ↑ N BEWEGUNG

BEWEGUNG IM SERVICE



Als stellvertretender Serviceleiter startete im August **DAVID TOTH** in St. Virgil. Der 31-Jährige ist Vater zweier Zwillingssuben und wohnt in Salzburg. Nach mehreren Monaten in St. Virgil ist David bereits voll angekommen. Seine Aufgaben als stellvertretender Serviceleiter schätzt er sehr, vor allem die organisatorischen Tätigkeiten hat er voll im Griff: „Mein Arbeitsmotto ‚geht nicht, gibt's nicht‘ versuche ich so gut es geht umzusetzen!“



Ebenfalls im Service ist **KRISTINA BALATON** gelandet: Die Zahlkellnerin hat sich bereits bestens im Team eingelebt und freut sich über den guten Teamspirit in St. Virgil. Die 32-Jährige kommt aus Vukova in Kroatien und widmet sich in ihrer Freizeit gerne ihren Hobbys: zeichnen und tätowieren.

REZEPTION IN TEILS NEUER BESETZUNG



Es tut sich etwas an der Rezeption in St. Virgil: Receptionsleiterung **MARIE ELOUBY** verabschiedete sich Mitte Oktober in die Babypause. Seitdem übernimmt **ZAKLINA MILENKOVIC** deren Geschicke. Vielen Gästen dürfte Zaklina bereits bekannt vorkommen, denn sie hat bereits viele Jahre an der Rezeption gearbeitet. Was sie an ihrer neuen Aufgabe schätzt: „Jeder Tag ist anders und es ist nie langweilig. Das macht meine Tätigkeit sehr spannend und abwechslungsreich!“

Als neues Gesicht am Empfang durfte das Virgil Team im Oktober **PAULA SCHWELLENSATTL** begrüßen. Die 19-Jährige kommt aus Fuschl und hat 2024 ihre Matura an der HLW in Bad Ischl gemacht. Von St. Virgil war sie gleich begeistert: „Ich hatte schon beim ersten Betreten des Hauses ein gutes Gefühl und wurde herzlich willkommen geheißen. Das Team ist super! Und es ist spannend, wie einem hier auch das Gebäude an sich ein wohliges Gefühl gibt!“ In ihrer Freizeit sportelt Paula gerne oder liest ein gutes Buch.

NEUE DOPPELFUNKTION



Nicht nur im Marketing, sondern auch in der Reservierung ist seit Herbst **SELINA KÖLTRINGER** tätig: Die 28-Jährige verstärkt zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben in der Grafik das Team des Veranstaltungsbüros rund um Abteilungsleiterin Laura Burrello. Selina freut sich auf die neue Herausforderung und zieht bereits eine positive Bilanz: „Es ist spannend, noch mehr hinter die Kulissen blicken zu dürfen und die Abläufe komplett zu verstehen.“

ZURÜCK AUS DER BABYPAUSE

Nach zwei Jahren Eltern- und Bildungskarenz begrüßen wir **MICHAELA LURITZHOFER** zurück in St. Virgil. Sie übernimmt die Stelle der stellvertretenden Studiengangsleitung im Universitätslehrgang Early Life Care. Michaela sieht ihren Aufgaben positiv entgegen. „Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und gleichzeitig kann ich von meinen Erfahrungen vor der Babypause profitieren. Ich finde den Lehrgang sehr wertvoll, um einen möglichst guten Start in ein neues Leben für alle Familien zu ermöglichen.“



ABSCHIED AUS DEM TEAM

Ende August 2024 verließ Studienleiterin **BARBARA RESCH** das Team. Wir wünschen ihr alles Gute für die weitere berufliche Zukunft!

Ebenfalls verlässt der langjährige stellvertretende Serviceleiter **RIAD ALAHMAD** St. Virgil, da er seinen Lebensmittelpunkt nach Wien verlegt. Auch ihm wünschen wir das Allerbeste!



GELEBTE GASTFREUNDSCHAFT IN ZWEI HÄUSERN

MEHR ALS EIN HOTEL

Die beiden Häuser St. Virgil und St. Rupert bieten zusammen 83 Zimmer für Gäste. Das Virgil hotel öffnet seine Türen nicht nur für Seminar- und Konferenzteilnehmer*innen, sondern auch für Individual- und Gruppenreisende.

Als Hotel ein Andersort

St. Virgil liegt eingebettet in die Natur, in der Nähe der Salzburger Hausberge und dennoch unmittelbar an der historischen Altstadt Salzburgs, einem UNESCO-Weltkulturerbe. St. Virgil wurde nicht als typisches Hotel gebaut. Basierend auf seiner einzigartigen Formensprache zählt St. Virgil zu den wichtigsten Bauwerken zeitgenössischer Architektur in Österreich. Architekt Wilhelm Holzbauer hat St. Virgil als Ort des Dialogs konzipiert. Zeitgenössische Kunst begegnet den Besucher*innen auf Schritt und Tritt und inspiriert zum Be trachten und Nachdenken.

Ob mit dem Rad oder in der Gruppe – immer eine gute Wahl

Das Hotel ist nicht nur Unterkunft für Einzelreisende, Familien und Freunde, sondern auch für Radfahrer*innen. Für Sportler*innen stehen diverse Annehmlichkeiten zur Verfügung, darunter überdachte Fahrrad-Abstellmöglichkeiten, ein

Trockenraum für Fahrradkleidung und sogar hochwertige E-Bikes, die während der warmen Jahreszeit gegen Gebühr ausgeliehen werden können.

Für Gruppenreisende ist St. Virgil ebenfalls eine exzellente Wahl. Ob Vereinsausflüge, Chorreisen, Kultur- und Festspielreisen oder Studienfahrten – St. Virgil Salzburg bietet einen idealen Rahmen. Mit seiner langjährigen Tradition in der Organisation maßgeschneiderter Programme für Gruppenreisen, kombiniert mit kulinarischen Highlights sowohl im Hotel als auch im Salzburger Land, wird jeder Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Für Gruppen ab 20 Teilnehmer*innen ist der Preis für Einzel- und Doppelzimmer gleich. Wir unterstützen Sie gerne bei der Zusammenstellung eines individuellen Programms für den Salzburg-Aufenthalt Ihrer Gruppe. Kontaktieren Sie uns unter gruppenreisen@virgil.at!

ALLES ZU IHRER ANREISE UND IHREM AUFENTHALT FINDEN SIE IN UNSERER VIRGIL-APP



VERANSTALTUNGSBÜRO

WIR SIND FÜR SIE DA!

T: +43 (0) 662 65 901 + ☎ DW
E: ☐@ VIRGIL.AT



Direktor



Jakob Reichenberger
☎ DW 512
✉ jakob.reichenberger

Wirtschaftsdirektor



Reinhard Weinmüller
☎ DW 517
✉ reinhard.weinmueller

Rektor



Franz Gmainer-Pranzl
☎ DW 518
✉ franz.gmainer-pranzl

Teamleitung Marketing und Kommunikation



Natalie Rainer
☎ DW 533
✉ natalie.rainer

Teamleitung Buchhaltung



Verena Hözl
☎ DW 527
✉ verena.hoelzl

Sekretariate



Elisabeth Berthold
☎ DW 513
✉ elisabeth.berthold



Franziska Oberholzner
☎ DW 519
✉ franziska.oberholzner

Studienleiter*innen



Gunter Graf
☎ DW 538
✉ gunter.graf



Lisa Maria Jindra
☎ DW 537
✉ lisa.jindra



Elisabeth Kraus
☎ DW 536
✉ elisabeth.kraus



Andrea Lehner-Hagwood
☎ DW 532
✉ andrea.lehner-hagwood



Isolde Schauer-Prenninger
☎ DW 535
✉ isolde.schauer-prenninger

Abteilungsleiter*innen



Veranstaltungsbüro
Laura Burrello
☎ DW 511
✉ laura.burrello



Haustechnik
Kiel Hagwood
☎ DW 547
✉ kiel.hagwood



Housekeeping
Svetlana Lukic
☎ DW 546
✉ svetlana.lukic



Rezeption
Zaklina Milenkovic
☎ DW 503
✉ zaklina.milenkovic



Küche
Mohammad Mohammad
☎ DW 541
✉ mohammad.mohammad



Gastronomie
Rupert Weiß
☎ DW 540
✉ rupert.weiss

IMPRESSUM

Medienhaber & Herausgeber: St.Virgil Salzburg Chefredaktion: Jakob Reichenberger Redaktionsteam: Gunter Graf, Elisabeth Berthold, Natalie Rainer, alle Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg, T: +43 (0)662 65901-0, E: office@virgil.at Grafisches Konzept: G.A. Service GmbH, ga-service.at Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen, www.samsondruck.at Papier: Amber Graphic, FSC®-zertifiziert Fotos: Nicht mit einem Fotocredit © versene Bilder: istock.com, Adobe Stock, shutterstock, gettyimages, Canva oder privat Grundlegende Richtung des Druckwerkes: Diese Publikation dient der Darstellung und Auseinandersetzung mit Themen der Weiterbildung und der Bekanntgabe der von St. Virgil Salzburg angebotenen Veranstaltungen und Dienstleistungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinungen der Autor*innen aus. Sie müssen sich nicht immer mit der Auffassung von Redaktion und Herausgeber decken. Das Virgil Magazin erscheint 2 x jährlich (Auflage: 27.500).

Anmeldung

Buchung von Veranstaltungen aus dem Bereich **Virgil bildung**



Rilana Heil Selina Kötlinger

☎ DW 514

✉ anmeldung@virgil.at



Andelko Miskovic
☎ DW 514

Reservierung

Buchung von Seminar- und Tagungsräumen, Hotelzimmern, Caterings, Feiern und Festen



Laura Burrello
☎ DW 511
✉ reservierung@virgil.at



Manuela Fagerer
☎ DW 516
✉ reservierung@virgil.at

Gruppen- und Kulturreisen

Buchung von Salzburg-Aufenthalten mit und ohne Rahmenprogramm



Gudrun Memmer-Ehrlich
☎ DW 531
✉ gruppenreisen@virgil.at

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
T: +43 (0)662 65901, F: +43 (0)662 65901-509
E: anmeldung@virgil.at www.virgil.at

Wenn unzustellbar, bitte zurück an den Absender!

St. Virgil Salzburg ist eine Einrichtung in Trägerschaft der



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG

DIALOG BRAUCHT RÄUME.

Inspirierend tagen.



S A L Z B U R G
St. VIRGIL

Unsere Architektur bietet Raum für den Dialog.

Konferenzen · Kongresse · Seminare · Tagungen

Ganz egal, ob klein oder groß: St. Virgil bietet für Feste, Familienfeiern, Firmenevents und Jubiläen viele Gestaltungsmöglichkeiten im Haus sowie im umliegenden Park.

Unsere Architektur schafft Kommunikationsperspektiven.

- 14 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 400 Personen
- 83 Zimmer, großzügige Foyers und Ausstellungsflächen
- Gastronomie und Catering